



CHRISTA KRANZL  
LANDESRAT

ST. PÖLTEN, am 17. April 2002

LANDHAUSPLATZ 1, 3109 ST. PÖLTEN

Bearbeiter: Dieter Rabl

TEL: 02742/9005-13004 DW; FAX: 13530

Herrn  
Landesamtsdirektor  
WHR Dr. Werner Seif

Landesamtsdirektion  
im Hause

**Amt der NÖ Landesregierung**

17. APR. 2002 *grüßl*

*du* LADI - SE - 3072/003

Bearbeiter

*Rosch*

Beilagen *1*

Sehr geehrter Herr Landesamtsdirektor,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 11. März 2002 übermittle ich Ihnen  
beiliegend den Gemeindeförderungsbericht 2001 sowie eine Übersicht der  
Leasingverbindlichkeiten aus meinem Ressort.

Mit freundlichen Grüßen

Beilagen

Hinweis:

Siehe den Bericht des NÖ Schul- und Kindergartenfonds Seite 475





BÜRO  
LANDESRAT  
Ernest WINDHOLZ

409

13. Mai 2002

3109 ST. PÖLTEN, 8. Mai 2002  
LANDHAUSPLATZ 1  
TEL.: 02742/200/3704 oder 3706  
FAX: 3751  
Ze / AZ: DIV-2/7

An die  
Landesamtsdirektion  
Herrn Landesamtsdirektor  
vHR Dr. Werner Seif

Im Hause

Betrifft: **Darlehensaufnahmen der verschiedenen Landesfonds und  
Darstellung der Leasingverbindlichkeiten des Landes;  
NÖ Gemeindeförderungsbericht 2001**

Sehr geehrter Herr Landesamtsdirektor!

Zum Betreff wird mitgeteilt, daß in meinem Ressortbereich weder Darlehensaufnahmen  
noch Gemeindeförderungen erfolgten.

Mit freundlichen Grüßen

Ernest Windholz  
Landesrat





ECO PLUS Niederösterreichs  
Regionale Entwicklungsagentur  
Gesellschaft m.b.H.

Zentrale:  
Lugeck 1, Postfach 1476, A-1011 Wien  
Tel.: 01 / 513 78 50-0, Fax: DW 44  
headoffice@ecoplus.at, www.ecoplus.at

An die  
Landesamtsdirektion  
des Amtes der NÖ Landesregierung  
Herrn Landesamtsdir. Dr. Werner Seif  
Landhausplatz 1  
3109 ST.PÖLTEN

**Amt der NÖ Landesregierung**

24. APR. 2002

LADI - SE - 3070/003  
LADI - SE - 3072/003

*du*  
Bearbeiter *Posch*

Beilagen 1(2/ach)

2002-04-24  
Mag. Bau

Bericht über die Landentwicklung  
Regionalförderbericht 2001  
Gemeindeförderungsbericht 2001  
Ihre Schreiben LAD1-SE-3070/003-2002 und LAD1-SE-3072/003-2002

Sehr geehrter Herr Doktor!

Anbei stellen wir Ihnen den Regionalförderbericht 2001 zur Verfügung.

In Ergänzung zu diesem Regionalförderbericht möchten wir folgende Zusatzinformationen übermitteln:

**1. Gemeinderelevante Regionalförderprojekte 2001**

Insgesamt wurden 2001 gefördert:	Projekte	90
	Investitionsvolumen	1.338,011 Mio ATS
	Fördervolumen	496,134 Mio ATS

Dabei traten Gemeinden selbst als Projektträger auf:	Projekte	13
	Investitionsvolumen	189,035 Mio ATS
	Fördervolumen	77,091 Mio ATS

Die Aufgliederung der Projekte finden Sie im Anhang zu diesem Schreiben.

Geförderte Projekte, bei denen Gemeinden indirekt im Rahmen einer anderen Rechtsform beteiligt sind:

Projekte	27
Investitionsvolumen	638,868 Mio ATS
Fördervolumen	194,995 Mio ATS

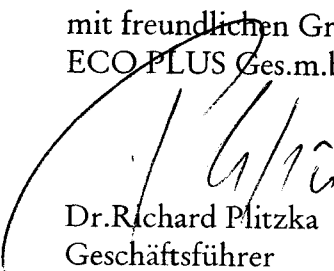
Auch bei den Beschlüssen zur EU-Regionalberatung sind bei den darin subsumierten Einzelprojekten Gemeinden direkt betroffen bzw. teilweise auch zur Mitfinanzierung angehalten.


## 2. Darlehen für Aufschließungsmaßnahmen von Betriebsgebieten (Eco Plus eigene Förderaktion)

Im Berichtsjahr 2001 wurden **keine** Förderungsdarlehen (Laufzeit 10 Jahre , Verzinsung 3%) an Gemeinden für die Aufschließung von Betriebsgebieten gewährt.

Wir hoffen, mit unserem Schreiben gedient zu haben. Für allfällige Rückfragen stehen Ihnen Hr. Mag. Bauer bzw. Hr. Mag. Schmid gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen  
ECO PLUS Ges.m.b.H.

  
Dr. Richard Pitzka  
Geschäftsführer

  
Dr. Ilan Knapp  
Geschäftsführer

Anlage: Regionalförderbericht 2001  
Darstellung Projekte mit Gemeinden als Projektträger

## Eco Plus Niederösterreichs Regionale Entwicklungsagentur Ges.m.b.H.

Beschlossene Regionalförderprojekte 2001 mit Gemeinden als  
Projektträger

Projekt	Gemeinde	Investitions volumen (Mio ATS)	Förder volumen * (Mio ATS)
Ausbau Triesting-Gölsentalradweg 2. Ausbaustufe	Kaumberg, Hainfeld, Ramsau	22,110	7,368
Kulturzentrum Schloss Katzelsdorf 2. Ausbaustufe	Katzelsdorf	17,500	5,800
Anschluss KTM-Radweg an Radwegenetz CZ	Kautzen, Litschau, Reingers usw.	10,316	5,409
Anschluss KTM-Radweg Marchegg an DRW	Engelhartstetten	5,400	2,700
Gesellschaftereinlage Erweiterung RIZ NÖ Nord 2. Ausbaustufe	Krems		9,500
Errichtung Radregion Östl. Weinviertel Abschnitt 2	Mehrere Gemeinden	39,933	18,518
Erweiterung Schloss Zeillern Kulturzentrum Schloss Bad Fischau-Brunn	Zeillern Bad Fischau-Brunn	13,494 7,137	2,833 2,379
Aufschließung Gewerbegebiet Haiderhofen	Haiderhofen	5,587	1,862
Attraktivierung Naturpark Buchenberg	Waidhofen/Ybbs	7,000	4,670
Ausbau Betriebsgebiet Kröllendorf Aufschließung Gewerbepark Rosenau 2. Ausbaustufe	Allhartsberg Sonntagberg	7,508 2,250	2,502 0,750
Strukturmaßnahmen Textilstadt	Groß-Siegharts	50,800	12,800
<b>GESAMT</b>	<b>Projekte: 13</b>	<b>189,035</b>	<b>77,091</b>

\* Förderbeträge inkl. allfälliger EU-Kofinanzierungsmittel





**FÖRDERUNG REGIONALER  
INITIATIVEN UND PROJEKTE  
JAHRESBERICHT 2001**

**ECO PLUS  
NIEDERÖSTERREICHS REGIONALE ENTWICKLUNGSAGENTUR  
Ges.m.b.H.**

## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1. ECO PLUS – NIEDERÖSTERREICHS REGIONALE ENTWICKLUNGSAGENTUR GES.M.B.H.</b>	<b>3</b>
1.1. Entwicklung im Überblick .....	3
1.2. Kompetenzfelder – unser Leistungsangebot .....	5
<b>2. 1987 - 2001: FÜNFZEHN JAHRE FÖRDERUNG REGIONALER INITIATIVEN UND PROJEKTE</b>	<b>8</b>
2.1. Finanzielle Förderung regionaler Initiativen und Projekte .....	8
2.2. Beratung regionaler Initiativen und Projekte .....	13
2.4. Förderbeiträge zum NÖ Beteiligungsmodell .....	15
<b>3. 2001 - DAS FÜNFZEHNTE JAHR FÖRDERUNG REGIONALER INITIATIVEN UND PROJEKTE</b>	<b>17</b>
3.1. Finanzielle Förderung regionaler Initiativen und Projekte .....	17
3.2. Beratung regionaler Initiativen und Projekte .....	21
3.3. Förderbeiträge zum NÖ Beteiligungsmodell .....	23
<b>4. EU-REGIONALFÖRDERUNG UND REGIONALPOLITIK</b>	<b>24</b>
4.1. Erfahrungen der EU-Programmplanungsperiode 1995-1999 .....	24
4.2. Umsetzung der Programmplanungsperiode 2000 - 2006 .....	26
<b>5. MODELLPROJEKTE 2001</b>	<b>28</b>
<b>6. DAS REGIONALFÖRDERPROGRAMM - STRATEGISCHE GRUNDLAGEN</b>	<b>35</b>
6.1 Ausgangssituation .....	35
6.2 Förderziele und Kriterien .....	36
6.3 Die Umsetzung des Regionalförderprogramms durch Eco Plus .....	39
6.4 Förderungen und Leistungen .....	40
<b>ANHANG</b>	<b>43</b>

# 1. ECO PLUS – NIEDERÖSTERREICHIS REGIONALE ENTWICKLUNGSAGENTUR GES.M.B.H.

---

## 1.1. Entwicklung im Überblick

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die Förderung der **wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Dynamik** in den Regionen Niederösterreichs, vor allem in den struktur- und entwicklungsschwachen Gebieten. Die Landesgesellschaft Eco Plus hat sich in den letzten Jahren als Niederösterreichs regionale Entwicklungsagentur positioniert.

Eco Plus ist nunmehr seit über **39 Jahre** für das **Management von Wirtschaftsparks**, seit über **29 Jahre** für **Betriebsansiedlung** und seit **15 Jahre** für das **Regionalförderprogramm in Niederösterreich** verantwortlich.

Die ersten Aktivitäten setzte Eco Plus in der Planung und Errichtung von **Wirtschaftsparks**. 1962 konnte die erste Ansiedlung im Eco Plus Industriepark IZ NÖ-Süd in Wiener Neudorf realisiert werden. Derzeit betreut Eco Plus als Eigentümer sieben Wirtschaftsparks in allen Landesteilen Niederösterreichs. Weiters bemüht sich Eco Plus seit mehr 29 Jahren um die **Betriebsansiedlung** von innovativen und wertschöpfungsintensiven Unternehmen in den Regionen Niederösterreich, außerhalb der eigenen Wirtschaftsparks. In den letzten fünfzehn Jahren haben sich mit Hilfe von Eco Plus über 868 Unternehmen in Niederösterreich angesiedelt. 21.026 Arbeitsplätze wurden dabei geschaffen.

Im Jahre 1990 wurde Eco Plus eine weitere Aufgabe als Ergänzung zum Management der Wirtschaftsparks übertragen: Eco Plus hält **Beteiligungen** an Unternehmen, die als Impulszentren in der Region wirken und/oder wichtige Zusatzeinrichtungen der Eco Plus-Wirtschaftsparks darstellen:

- RIZ Holding Ges.m.b.H.
- Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) in Wiener Neustadt
- Acces Industrial Park Gmünd Ges.m.b.H.
- Ennshafen-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. (EHG)
- Wohn- und Wirtschaftspark-Entwicklungsgesellschaft m.b.H. (WWE) in St. Pölten
- Wirtschaftspark Kematen Ges.m.b.H.
- Vienna Region Beteiligungsmanagementgesellschaft m.b.H.
- NÖ Bildungsges.m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen.

Zur Verwaltung der Beteiligung an der CCK Kottlingbrunn GmbH. (Partner ist die Vienna Region Beteiligungsmanagement Ges.m.b.H.) wurde 2001 die ECO PLUS Beteiligungen GmbH gegründet.

Vor 15 Jahren - gleichzeitig mit dem Beschluss des NÖ Landtages St. Pölten zur Landeshauptstadt zu erheben - wurde Eco Plus mit der Umsetzung eines umfassenden Regionalförderprogrammes betraut. Bis zum Jahr 2006 werden jährlich ATS 350 Mio (Aufstockung im Rahmen des Fitnessprogrammes 1999 bis 2003 auf ATS 400 Mio) zur

Förderung regionalwirtschaftlich bedeutender Vorhaben zur Verfügung gestellt. Zur Projektauswahl, -prüfung und -verbesserung sowie der Erarbeitung von Förderempfehlungen an die NÖ Landesregierung wurde der Leistungsbereich **Förderung regionaler Initiativen und Projekte** geschaffen.

Das Regionalförderprogramm wird (wie bereits in der vergangenen Programmplanungsperiode 1995–1999) in die anlaufende EU-Programmplanungsperiode 2000 – 2006 für die Ziel 2 und Übergangsgebiete, sowie für das LEADER+ und das INTERREG III - Programm in Niederösterreich integriert. Die damit verfügbaren Kofinanzierungsmittel geben Eco Plus und damit dem Land Niederösterreich die Chance, mehr Projekte als bisher zu unterstützen.

Im Zusammenhang mit der EU-Programmplanung wurde auch das Leistungsangebot der Eco Plus im **Beratungsbereich** weiter ausgebaut –in den Ziel 2 und Übergangsgebieten können dabei EU-Mitteln eingebunden werden. Ab 1.7.1999 wurde das Beratungsangebot auf ganz Niederösterreich ausgedehnt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Vorbereitung, der Aufbau und die Umsetzung von Clustern, sowie die Unterstützung der Anlaufphase des Projektmanagements bei ausgewählten regionalen Entwicklungsschwerpunkten.

Für die EU-Programm-Maßnahmen „Wirtschaftsnahe Infrastruktur“, „Regionale Leitprojekte“ und „Regionalberatung und Netzwerkbildung“ ist Eco Plus als „Maßnahmenverantwortliche Stelle“ für Niederösterreich eingesetzt worden.

Mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 20.10.1998 wurde Eco Plus mit der Umsetzung der Förderung im Rahmen des **Fitnessprogrammes für NÖ** beauftragt - in den Jahren 1999 – 2003 wird dabei die Hälfte des frei verfügbaren Regionalförderbudgets für Impulsprojekte in den Offensiv-Feldern der Regionalentwicklung im NÖ Grenzland eingesetzt werden.

Weiters wird mit dem seit 1998 bestehenden **Grenzüberschreitenden Leistungsbereich** an der Entwicklung der grenzüberschreitenden Beziehungen durch gezielte Informationsaufbereitung und anschließendem Informationstransfer im Grenzgebiet Niederösterreichs mit Tschechien und der Slowakei gearbeitet. Auch die Einbindung des Know-hows anderer Leistungsbereiche insbesondere aus den Bereichen Betriebsansiedlung und Management der Wirtschaftspark wird genützt.

Darüber hinaus wurde ein eigener Bereich - **EU-Regionalförderung** - geschaffen, der alle Gestaltungsfragen zur Einbindung der Eco Plus in die EU-Regionalpolitik betreut, insbesondere die Einbindung der EU-Kofinanzierungsmittel in das Förderprogramm der Eco Plus. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die Entwicklungen im Europäischen Raum gelegt – Eco Plus ist Mitglied der EURADA, der „European Association of Development Agencies“.

Diese Entwicklungen der Eco Plus waren auch möglich, da Mittel aus dem Regionalförderprogramm in allen Leistungsbereichen eingesetzt werden konnten. Mit diesen Mittel werden regionalwirtschaftlich bedeutende Projekte, aber auch der Aufbau der Wirtschaftsparks und von für die Regionalentwicklung wichtigen Beteiligungen, als auch die Aktivitäten der Betriebsansiedlung unterstützt.

Ganz besonders sei auf die alle Leistungsbereiche betreffende und in den letzten Jahren steigende Bedeutung des Arbeitens im **Unterstützungsnetzwerk für Regionalentwicklung** mit Partnerinstitutionen, Gruppen und Personen hingewiesen. Dieses Verständnis moderner Entwicklungspolitik trägt sowohl der steigenden Komplexität der Realität in allen Lebensbereichen, als auch der Notwendigkeit der Abstimmung und Koordination der Aktivitäten von Unterstützungseinrichtungen im Bereich der Regionalentwicklung Rechnung. Diese Netzwerke sind flexible und anlassbezogene Zusammenarbeitssysteme – d.h. sie orientieren sich in ihrer Zusammensetzung, Dauer und Aufgabenstellung an der jeweiligen Problemstellung.

## 1.2. Kompetenzfelder – unser Leistungsangebot

Die vielfältigen Leistungen, die Eco Plus erbringt, sind in folgenden vier **Kompetenzfelder** gebündelt:

- Standort-Entwicklung
- Impulsprojekt-Förderung
- Netzwerk- und Clusteraufbau
- EU-Erweiterung

In allen Kompetenzfeldern werden maßgeschneiderte Lösungen, die den individuellen Stärken der Regionen und den Bedürfnissen der Investoren und Projektträger gerecht werden, erarbeitet.

### STANDORT-ENTWICKLUNG

Ziel ist die **professionelle, ganzheitliche und ausgereifte Standortentwicklung**. Eco Plus berät und fördert Gemeinden und Projektträger bei der Wahl und Aufschließung von Gewerbegebieten, initiiert, berät und begleitet auch gemeindeübergreifende **Standortkooperationen**. Eco Plus errichtet und betreibt seit 40 Jahren eigene **Wirtschaftsparks** in Niederösterreich (derzeit 7) und beteiligt sich an Wirtschaftsparks.

Unterstützung bei der **Standortwahl**: Eco Plus findet den individuell optimalen Standort für internationale Investoren in Niederösterreich - sei es in den eigenen Wirtschaftsparks, sei es in den Industriegebieten von Gemeinden, sei es in noch aufzuschließenden Freiflächen, die besonders geeignet sind. Eco Plus bietet Unternehmen ein umfassendes Service mit kompetenter Beratung, begleitet und unterstützt das Unternehmen bei der Ansiedlung. Eco Plus ist somit Ansprechpartner für alle Unternehmen, die einen Standort in Niederösterreich suchen. Eco Plus arbeitet eng mit Gemeinden, Land Niederösterreich, aber auch mit den Bundesländern Wien und Burgenland sowie den angrenzenden Nachbarstaaten zusammen. Es geht auch darum, die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Mitteleuropa mitzugestalten. Eco Plus ist aktiv im Standortmarketing tätig, in Zusammenarbeit mit der Austrian Business Agency und mit den Bundesländern Wien und Burgenland im Rahmen der Vienna Region.

## NETZWERK- UND CLUSTERAUFBAU:

Eco Plus initiiert, berät und begleitet Netzwerke: **Netzwerke von Unternehmen** ebenso wie **Netzwerke von Unterstützungseinrichtungen** sowohl in Niederösterreich als auch grenzüberschreitend mit Partnern in den Nachbarländern. Das Ziel der Unternehmensnetzwerke ist eine Verbesserung der **Wettbewerbsfähigkeit** der Unternehmen zu schaffen; Ziel der Unterstützungsnetzwerke ist eine **ganzheitliche Unterstützung** in der Regionalentwicklung mit den Unterstützungseinrichtungen zu gewährleisten (z.B. Wirtschaftsförderung des Landes Niederösterreich, Wifi und der Wirtschaftskammer NÖ).

Weiters baut Eco Plus **Clustermanagements** zu bestimmten Themen auf. Der erste Cluster zum Thema Holz startete im Jänner 2001, der zweite - Automotive Cluster Vienna Region - gemeinsam mit dem Wiener Wirtschaftsförderungsfonds im Juli 2001. Weitere Cluster sind in Planung. Die Clusterbildung wird durch eine clusterspezifische internationale und nationale Investorenakquisition unterstützt.

## IMPULSPROJEKT-FÖRDERUNGEN

Eco Plus initiiert, unterstützt und berät - auch unter Einbindung von EU-Mitteln - **regionale Impulsprojekte** in Niederösterreich. Voraussetzung ist, dass das Projekt innovativ und qualitativ ist, einen Beitrag zur Entwicklung der Region leistet, regionale Ressourcen nutzt und nachhaltig Arbeitsplätze und Einkommen schafft. Damit werden wichtige **Impulse für die Entwicklung der Region** gesetzt. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung von Projekten in struktur- und entwicklungsschwachen Regionen Niederösterreichs. Eco Plus fördert im Rahmen des "**Fitnessprogrammes**" **Impulsprojekte** in den grenznahen Gebieten. Das Fitnessprogramm wurde zur Vorbereitung der grenznahen Gebiete auf die EU-Erweiterung geschaffen und hat die wirtschaftliche Stärkung dieser Gebiete zum Ziel.

Eco Plus greift wichtige **Themen der Regionalentwicklung** auf und organisiert deren Grundlagenarbeiten und Expertisen.

Eco Plus arbeitet bei der Förderung und Beratung von Projekten in Kooperation mit Partnerorganisationen, Land Niederösterreich, Gemeinden und Institutionen.

## EU-ERWEITERUNG

Die EU-Erweiterung ist eine große Chance für das Land Niederösterreich, bringt aber auch neue Herausforderungen. Eco Plus stellt sich schon seit einigen Jahren diesen Herausforderungen und unterstützt und führt **grenzüberschreitende Projekte** durch. Beispiele: Grenzüberschreitende Wirtschaftspark Gmünd - Ceske Velenice, Investitionshandbuch für die Grenzregion Niederösterreich, Tschechien und Slowakei. Eco Plus leistet **aktive Arbeit am Aufbau Mitteleuropas**. Das Marktfeld EU-Erweiterung wird mit den Bereichen Standortentwicklung, Netzwerkbildung und Impulsprojekten bearbeitet; darüber hinaus fließt das Know-how aus der **grenzüberschreitenden und interregionalen Zusammenarbeit** originär in die Bearbeitung dieses Marktfeldes ein.

Eco Plus initiiert und unterstützt den Aufbau von **Netzwerken** von Partnerorganisationen, Unternehmen, Institutionen in Niederösterreich und den Nachbarländern.

## 2. 1987 - 2001: FÜNFZEHN JAHRE FÖRDERUNG REGIONALER INITIATIVEN UND PROJEKTE

---

### 2.1. Finanzielle Förderung regionaler Initiativen und Projekte

In den ersten fünfzehn Jahren der Umsetzung des Eco Plus Regionalförderprogramms wurden insgesamt **927 Projekte** mit einem Fördervolumen von rd. **ATS 5,2 Mrd.** unterstützt. Das mit den Projekten induzierte Investitionsvolumen beläuft sich auf rd. **ATS 16,2 Mrd.** Darin sind 18 Projekte, die 1994 mit **ATS 130 Mio.** aus einem Sonderbudget gefördert wurden (Investitionsvolumen ca. **ATS 1 Mrd.**) enthalten.

Da bei einigen Großprojekten Sonderfinanzierungsmodelle gewählt werden mussten, ist die tatsächliche Belastung des Regionalförderbudgets höher als dies im oben angeführten Fördervolumen zum Ausdruck kommt. Die in der statistischen Gesamtübersicht nicht enthaltene Kosten dieser Sonderfinanzierungen belaufen sich auf rd. **ATS 787,6 Mio.**

Zur besseren Beurteilung dieses regionalpolitischen Instrumentes ist die Verteilung des Mitteleinsatzes auf die Regionen Niederösterreichs interessant (siehe Grafiken 1 bis 3 bzw. Anhang Tab.1).

In den fünfzehn Jahren Regionalförderung wurden für Projekte im **Industrieviertel NÖ Süd** die meisten Fördermittel zuerkannt: mit rd. **ATS 1,8 Mrd.** an Förderungen wurden insgesamt **304 Projekte** mit einem Investitionsvolumen von rd. **ATS 6,4 Mrd.** unterstützt. In dieser Kategorie sind auch die Gemeinden im südlichen Umland von Wien enthalten; wo Projekte gemäß den Richtlinien der Regionalförderung nur in wenigen Ausnahmefällen unterstützt wurden.

Die **246 Projekte des Waldviertels** wurden mit rd. **ATS 1,3 Mrd.** unterstützt, die Investitionen von rd. **ATS 3,6 Mrd.** ausgelöst haben.

Im **Mostviertel** wurden für **169 Projekte** Regionalfördermittel in Höhe von rund **ATS 948 Mio** zur Verfügung gestellt.

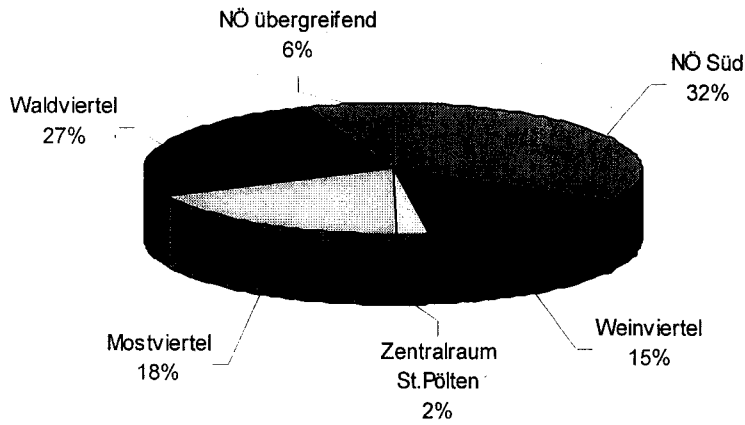
Der Förderungseinsatz für die **139 Projekte im Weinviertel** ist ebenfalls hoch, allerdings mit geringerem Investitionsvolumen (**ATS rd. 2,8 Mrd.**). Im Weinviertel kamen wesentlich weniger Projekte zustande, diese wurden jedoch in weitaus höherem Ausmaß unterstützt.

Im Zentralraum **St.Pölten** wurden bisher nur **18 Projekte** gefördert, da die Landeshauptstadt und ihr unmittelbares Umfeld aus dem Fördergebiet der Regionalförderung ausgenommen sind.

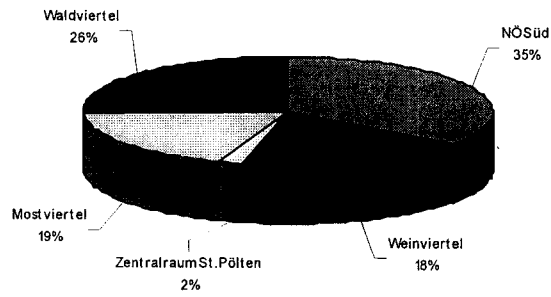
Bezieht man die **Bevölkerungsverteilung** zur Beurteilung des regionalen Mitteleinsatzes mit ein, so ergibt sich eine andere Reihung. Den höchsten Mitteleinsatz pro EinwohnerIn weist mit Abstand das **Waldviertel** mit **ATS 5.872,-** pro EinwohnerIn auf, gefolgt vom **Mostviertel** mit **ATS 4.116,-** und **NÖ Süd** mit **ATS 3.282,-**.



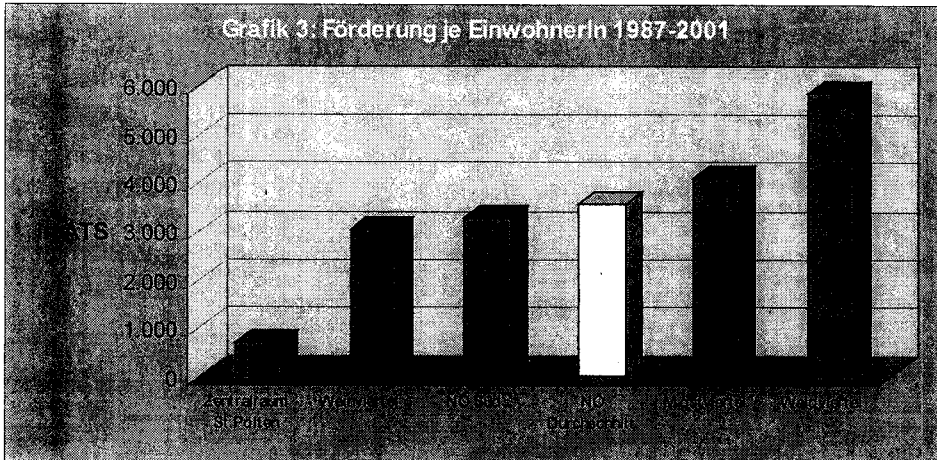
**Grafik 1: Regionale Verteilung der Projekte 1987-2001**



**Grafik 2: Regionale Verteilung der Förderung 1987-2001**

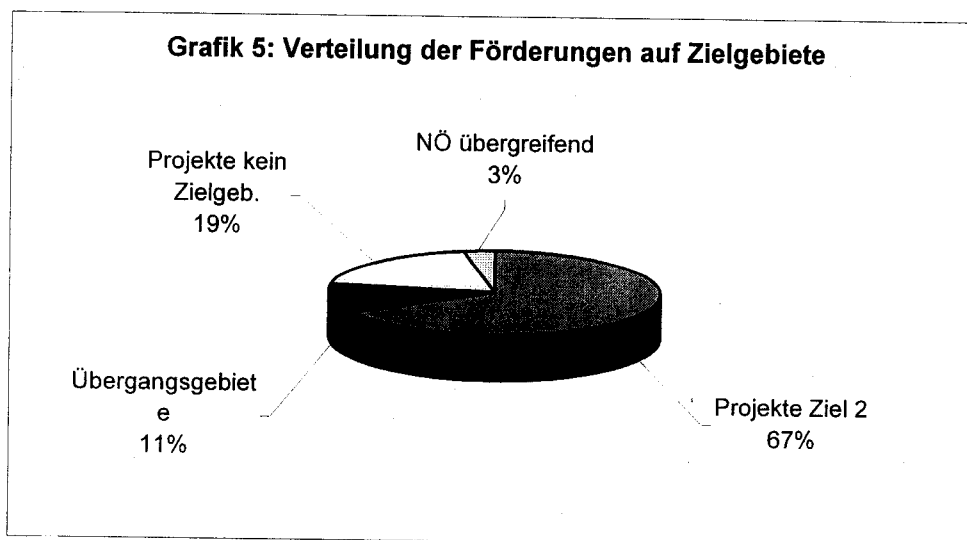
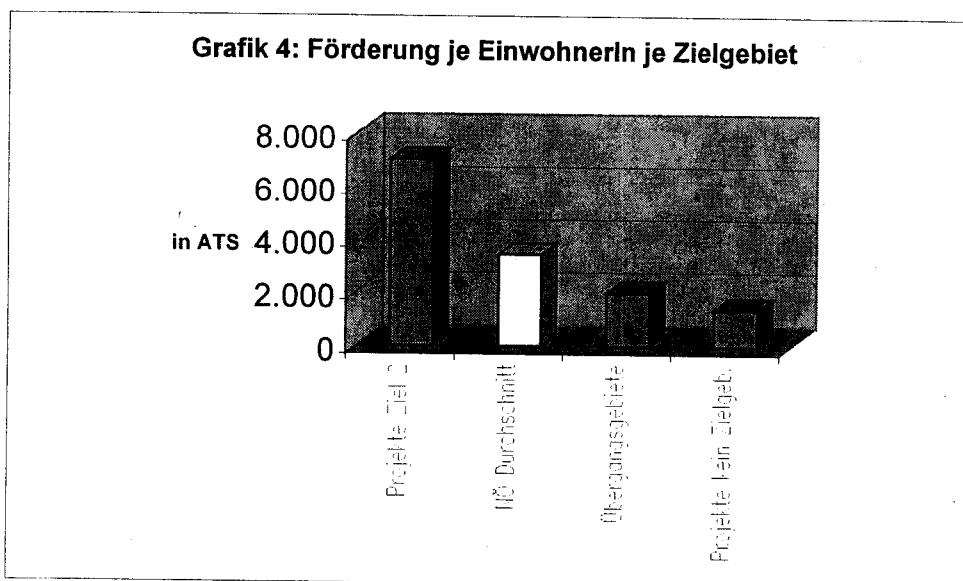


**Grafik 3: Förderung je EinwohnerIn 1987-2001**



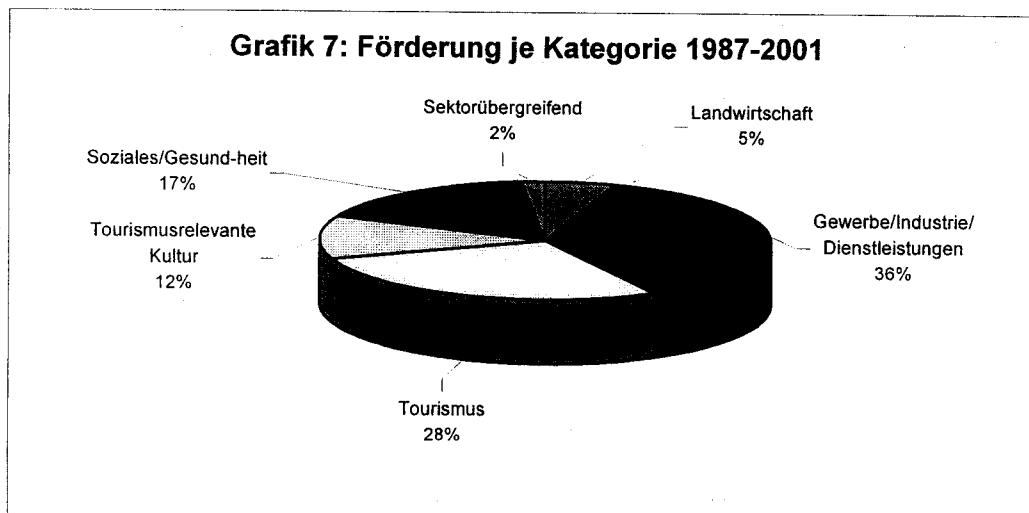
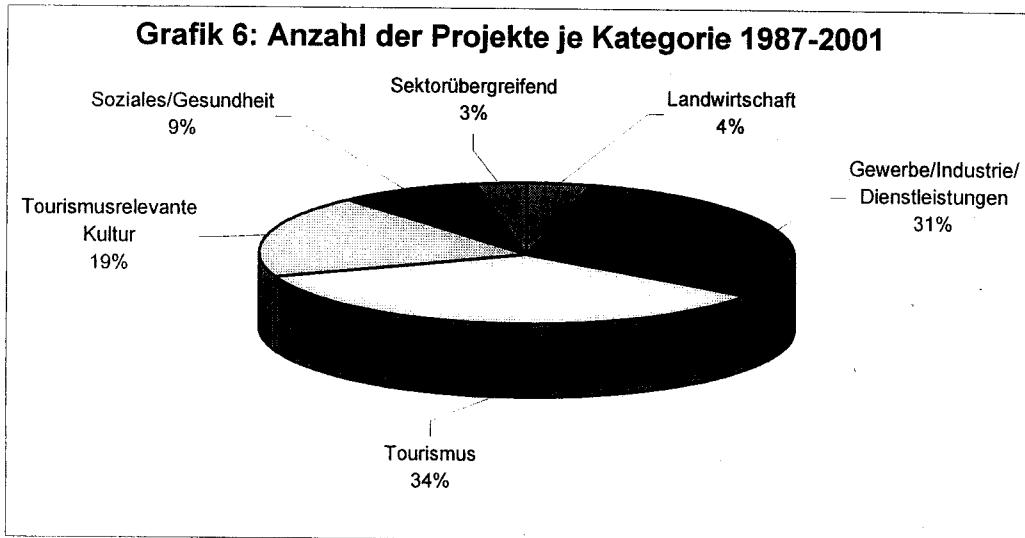
Dem Ziel insbesondere Projekte in entwicklungs- und strukturschwachen Regionen Niederösterreichs zu fördern, hat Eco Plus in hohem Ausmaß entsprochen. So sind seit 1987 rund 76% der Fördermittel für Projekte im Ziel 2 und Übergangsgebiet geflossen (siehe Grafiken 4 und 5).

Nimmt man die Förderung je EinwohnerIn, so wird diese regionale Schwerpunktsetzung noch deutlicher: Das Fördervolumen je EinwohnerIn im Ziel 2 Gebiet ist ca. fünf mal höher als jenes im Nicht-Zielgebiet. Auch der Fördereinsatz im Übergangsgebiete liegt um 50 % über jenem im Nicht-Zielgebiet. (siehe Grafik 6 bzw. Anhang: Tab. 2).



Das Regionalförderprogramm umfasst ein breites Spektrum an Förderbereichen. Es werden insbesondere Infrastrukturinvestitionen in den traditionellen Wirtschaftsbereichen aber auch solche im Not-For-Profit-Bereich unterstützt. Darunter fallen im wesentlichen kulturtouristische Vorhaben und Projekte aus dem Sozialbereich mit hoher

Wertschöpfungskomponente, die von gemeinnützigen Vereinen oder von Gemeinden getragen werden, aber auch touristische Infrastrukturprojekte, wie Radweg- und Schiliftprojekte.



Die Grafiken 6 und 7 (Detailedaten siehe Anhang Tab. 3) zeigen, dass die meisten Projekte dem Bereich **Tourismus** zuzuordnen sind. Die Weiterentwicklung des Tourismus ist in den letzten Jahren für die Regionalförderung immer wichtiger geworden, wobei gemäß der Aufgabenteilung mit der Tourismusabteilung des Landes Niederösterreich insbesondere Infrastrukturprojekte in den EU-Zielgebieten unterstützt werden (z.B. Radwege, Errichtung der Infrastruktur in Wintersportgebieten und kulturtouristische Projekte, erlebnisorientierte Freizeiteinrichtungen).

In Ergänzung zu der Wirtschaftsförderung des Landes Niederösterreich werden durch Eco Plus Infrastrukturinvestitionen im Bereich **Gewerbe, Industrie und Dienstleistung** unterstützt; die in den letzten fünfzehn Jahren mit einer Gesamtfördersumme von ATS 1,9 Mrd. die Investitionen von 5,9 Mrd. ATS ausgelöst haben. In den 286 Projekten sind einige Großprojekte mit hoher Förderintensität enthalten.

Bei den dem **landwirtschaftlichen Bereich** zugeordneten Projekten handelt es sich um innovative Wege der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, welche im wesentlichen vor 1995 gefördert wurden.

Im Rahmen des **Fitnessprogrammes für NÖ** wurden dabei im Zeitraum 1999 bis Ende 2001 Förder- und Grundsatzbeschlüsse für 86 Projekte mit einem Fördervolumen von rd. ATS 789 Mio gefasst; damit ist ein Investitionsvolumen von rd. ATS 2.096 Mio verbunden.

In den letzten fünfzehn Jahren hat Eco Plus mit dem Regionalförderprogramm ganz gezielt **Neugründungen** unterstützt - von den 928 Projekten kann man rund 45 % als Neugründungen bezeichnen. Die Projekte wurden von einem eigens gegründeten Projektträger ins Leben gerufen bzw. entstammen einem Tätigkeitsfeld, in dem der Projektträger bisher nicht aktiv war. Es handelt sich dabei überwiegend um innovative Projekte in Nischenbereichen - so wurden z.B. im Tourismus Hotelprojekte mit erfolgsversprechendem Angebotsprofil als Alternative zum Massentourismus gefördert. Die Projektträger werden finanziell, aber auch durch umfassende Beratung und Information unterstützt. Explizit schlägt sich diese Ambition auch in der Unterstützung der landesweiten Gründerinitiative nieder, ob nun im Rahmen des Gründer-Round-Tables, der Unterstützung der Errichtung von Gründerzentren in den Landesvierteln oder der Beteiligung an der landesweit agierenden RIZ NÖ Holding GmbH..

Bei der **Auswahl** der förderungswürdigen Projekte legt Eco Plus hohe Maßstäbe an, die Qualität der Projekte zeigt sich daher nicht nur an den beschlossenen Projekten sondern auch in der Anzahl der nicht geförderten Projekte. In der Zeit von 1987 bis 2001 wurden unter Berücksichtigung sämtlicher Teilprojekte und Zusatzanträge insgesamt 2.000 **Förderanträge formal zur Förderung eingereicht**. In vielen Fällen konnte durch intensive Auseinandersetzung mit den Projekten eine Verbesserung im Sinne der Regionalförderungsrichtlinien herbeigeführt werden. Auf das Jahr 2001 entfielen insgesamt 140 neue formale Ansuchen, die behandelt wurden. Jene Projekte, die die Kriterien der Regionalförderung in nicht ausreichendem Maße erfüllen konnten, wurden abgelehnt. Bis Ende 2001 wurden insgesamt 928 Anträge negativ beschieden oder die Bearbeitung aus verschiedensten Gründen eingestellt. Darin nicht enthalten sind jene Anfragen, die aus formal-inhaltlichen Gründen gar nicht in die Projektverwaltung aufgenommen wurden.

## 2.2. Beratung regionaler Initiativen und Projekte

Zum Unternehmensgegenstand der Eco Plus zählt auch die "Weiterentwicklung möglichst vieler Ideen zu konkreten, realisierbaren Projekten ...".

### Beratung zur Unterstützung der Projektentwicklung:

In der Regionalförderung kommt neben der finanziellen Unterstützung der Beratung der Projektträger eine seit Jahren steigende Bedeutung zu. Die Beratung im Zuge der Beschlussreifmachung von Projekten reicht dabei von der Finanzierungsberatung bis zur Fachberatungsleistung in Spezialbereichen. Das Bereitstellen von Information und Beratung spielt für die Vorbereitung von Regionalförderprojekten eine große Rolle.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben letztlich dazu geführt, dass ein eigener Leistungsbereich EU-Regionalberatung aufgebaut und unter Einbeziehung von EU-Kofinanzierungsmitteln für die Unterstützung von Beratungsleistungen für Projektträger in EU-Ziel- und Übergangsbereichen und mittlerweile auch EU-Nicht-Zielgebieten finanziell dotiert wurde.

### Entwicklung innovativer regionaler Tourismusprojekte:

Die Bemühungen der Eco Plus im Bereich der Unterstützung von Projektideen waren auch die Grundlage für eine Erweiterung des Unternehmensgegenstandes der Eco Plus im Jahre 1992, der "Entwicklung innovativer regionaler Tourismusprojekte". Dies sowohl im Sinne der Beratung einzelbetrieblicher Projektentwicklung, als auch aus der Vernetzung von Angebotsselementen im regionalen touristischen Leistungsmix. Mit dieser Entscheidung wurde die Beratungstätigkeit der Eco Plus bei der Aufbereitung von touristischen Entwicklungsthemen und der Projektentwicklung, insbesondere im Bereich der touristischen Infrastruktur, zusätzlich verstärkt.

### Regionalberatung & Netzwerkbildung

In der Programmperiode 1995 - 1999 der EU-Regionalpolitik hat Eco Plus erstmals zu den finanziellen Förderangeboten in Form von Darlehen und Zuschüssen auch die Organisation und Bereitstellung von Beratung für Förderungswerber angeboten. Grundidee war, zur besseren Vorbereitung, Umsetzung und Absicherung von Förderprojekten Beratungsleistungen durch professionelle Berater zu organisieren und finanziell zu fördern. Darüber hinaus erschien es zweckmäßig, zu erfolversprechenden Impulsthemen der Regionalentwicklung Informations- und Aktivierungsleistungen zu organisieren und zu finanzieren, weil damit qualitätsvolle und richtlinienkonforme Projekte für die Regionalförderung angeregt werden können bzw. Projektträger im Rahmen von Projektentwicklungen sich rechtzeitig auf materielle und immaterielle Unterstützungsangebote einstellen können.

Diese Informations-, Aktivierungs- und Beratungsleistungen wurden von Projektträgern sehr positiv angenommen und führten tatsächlich zu der intendierten Qualitätssteigerung der Fördertätigkeit der Eco Plus. Insgesamt wurden im Zeitraum 1995 - 1999 219 Fälle in der Programmperiode abgewickelt.

Während des genannten Zeitraumes wurden die Leistungen inhaltlich aber auch räumlich ausgeweitet. Insbesondere das Thema Kooperation hat an Bedeutung gewonnen, sodass auch Projekte mit Beratungsleistungen unterstützt wurden, die nicht unmittelbar zu Investitionsförderungsfällen der Eco Plus führten. Räumlich wurden die Angebote auch auf Nicht-Zielgebiete ausgeweitet. Die NÖ Landesregierung hat dazu entsprechende Beschlüsse gefasst.

Für die Programmperiode 2000 - 2006 wurde das Angebotsspektrum nachfrageorientiert weiterentwickelt werden. Die bewährten Angebote wurden nachjustiert und um erfolgversprechende Angebote in Abstimmung mit den relevanten Unterstützungspartnern des Landes (insbesondere Förderstellen und Regionalmanagements) ergänzt. Besondere Bedeutung kommt den beiden seit 2000 aufgebauten Schwerpunkten zu: Unterstützung von **Projektmanagement auf Zeit** für regionale Leitprojekte und Entwicklungsthemen sowie **Netzwerk- und Clustermanagement auf Zeit**.

#### **Die Leistungen von 1996 - 2000**

Im Rahmen der vergangenen Programmplanungsperiode 1995-1999 wurden 219 Beratungsfälle (Kurzberatungen, Sondierungen, begleitende Beratungen, Fachtagungen, Impulsthemen) betreut; dafür ist ein gesamter Aufwand von ca. ATS 29 Mio angefallen. Darin sind rund 40% an EU-Kofinanzierungsmitteln eingebunden.

#### **Die Leistungen von 2000 - 2001**

Im Umsetzungszeitraum 2000 und 2001 wurden 115 neue Beratungsfälle betreut. Insgesamt wurden für Kurzberatungen, Sondierungen, begleitende Beratungen, Fachtagungen, Impulsthemen und Clusteraufbau dabei Regionalfördermittel und EU-Kofinanzierungsmittel in Höhe von rund ATS 30 Mio verwendet.

So wurden etwa die Vorarbeiten und die Umsetzung der 2001 gestarteten Cluster „TecNetCluster Holz Niederösterreich“ und „TecNetCluster Automotive Vienna Region“, Projekte zur gemeindeübergreifenden Standortentwicklung, die Entwicklung der beiden neuen Nationalparke in NÖ, die Weiterentwicklung der NÖ Naturparke, die Etablierungen von Radregionen und Erlebniswelten oder Informationsveranstaltungen zum Thema Telematik durchgeführt. Projektmanagement auf Zeit wurde für die Radregion Weinviertel/KTM-Radroute, Mountainbike NÖ, Nationalpark Donauauen, Bernsteinstrasse, Weinstrasse NÖ, den Aufbau von Holzkooperationen im Waldviertel, Standortkooperation Weinviertel und Regionalmarkenaufbau Mostviertel eingesetzt. Auch die Sondierung des Potenzials für einen „Wellbeing-Cluster NÖ“ wurden gestartet.

Die Beratungsangebote werden mit anderen Angeboten (WST2, WST3, WIFI, RU2, Regionalmanager) bestmöglich abgestimmt.

## Entwicklungs- und Förderschwerpunkte

In den letzten beiden Jahren wurde die Aufbereitung thematischer Schwerpunktthemen für die Regionalentwicklung und -förderung durch Eco Plus verstärkt. Ausgangspunkt sind durchwegs einzelne Projekte, bei denen sich zumeist im Zuge der Bearbeitung zeigt, dass das Projektgrundthema für die Landes- und Regionalentwicklung im Sinne der Generierung weiterer Projekte von größerem Interesse sein könnte. Idealtypisch wird in der Folge das Potential für weitere Projekte insbesondere im Dienste der Regionalentwicklung erhoben und im Falle einer positiven Perspektive im Anschluss mit Netzwerkpartnern (Fachabteilungen, Regionalmanager) an der Umsetzung gearbeitet.

In Zusammenarbeit mit dem Eco Plus-Bereich Regionalförderung und den Regionalmanagements wurden folgende inhaltliche Impulsthemen weiterentwickelt:

- Reittourismus
- Radtourismus
- Unternehmenskooperationen
- Gründungen
- Telekommunikation
- Weinstraßen
- Attraktionstourismus
- Naturparke und Erlebnisparks mit touristischer Ausrichtung.

## 2.4. Förderbeiträge zum NÖ Beteiligungsmodell

Entsprechend der wirtschaftlichen Zielsetzung des Landes soll im Wege der NÖ Kapitalbeteiligungsges.m.b.H. (NÖBEG) mittelständischen Unternehmen mit günstigen Ertragsaussichten gefördertes Beteiligungskapital zur Verfügung gestellt werden. Die zeitlich begrenzten Beteiligungen erfolgen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung der NÖBEG.

Die NÖ Landesregierung übernimmt gem. Landtagsbeschluss vom 12.12.1996 zur Besicherung des Beteiligungskapitals die Haftung (gem. § 1356 ABGB) im Ausmaß bis zu 80% und bis zu einem Gesamtbetrag von ATS 1.000 Mio. Für Projekte des Tourismusbereiches beträgt das gesamte Beteiligungsvolumen insgesamt ATS 283, Mio, für den Bereich Gewerbe und Industrie ATS 928,25 Mio. Die im Rahmen des Beteiligungsmodelles anfallenden Zinsen- und Betreuungskostenzuschüsse werden je zur Hälfte aus den Förderungsfonds (Abt. WST2 und WST3) und dem Regionalförderbudget finanziert.

Die Beschlussfassung über eine Beteiligung erfolgt im Bewilligungsbeirat der NÖBEG, der sich aus je einem Vertreter der Abteilungen WST2, WST3 und F1 der NÖ Landesregierung, der Bank Austria, der Raiffeisenlandesbank Wien, der Kammer für Arbeiter & Angestellte für NÖ, einem Wirtschaftstreuhänder und einem Unternehmer zusammensetzt. Der Eco Plus kommt seit Ende August 1995 eine beratende Funktion im Bewilligungsbeirat zu.

Die Summe des bisher zur Verfügung gestellten Beteiligungskapitals beträgt rd. ATS 1,2 Mrd (Stand: 12/01).

**Tabelle 4: Mitteleinsatz in Industrie und Gewerbe im Rahmen des NÖ Beteiligungsmodelles seit 2.4.1993 (Stand 31.12.2001)**

JAHR	Anzahl	Summe Beteiligungskapital (in ATS)	Auszahlung aus Reg.mitteln (in ATS)
1993	29	211.500.000,--	250.000,--
1994	26	180.500.000,--	9.524.683,62
1995	17	111.500.000,--	14.317.398,45
1996	11	60.750.000,--	15.906.451,72
1997	16	82.300.000,--	15.589.383,54
1998	8	51.000.000,--	16.048.855,54
1999	13	69.000.000,--	8.956.069,69
2000	22	112.800.000,--	8.875.940,19
2001	7	48.900.000,--	9.924.196,41
<b>SUMME</b>	<b>149</b>	<b>928.250.000,--</b>	<b>99.392.979,16</b>

**Tabelle 5: Mitteleinsatz Tourismus im Rahmen des NÖ Beteiligungsmodelles seit 2.4.1993 (Stand 31.12.2001)**

JAHR	Anzahl	Summe Beteiligungskapital (in ATS)	Auszahlung aus Reg.mitteln (in ATS)
1993	6	19.450.000,--	100.000,--
1994	13	70.200.000,--	1.251.966,95
1995	10	49.700.000,--	2.832.231,50
1996	10	37.650.000,--	3.967.728,78
1997	4	24.200.000,--	5.125.405,32
1998	5	27.000.000,--	5.617.995,29
1999	5	23.700.000,--	4.903.856,14
2000	4	21.800.000,--	4.603.454,07
2001	1	10.000.000,--	4.454.258,65
<b>SUMME</b>	<b>58</b>	<b>283.700.000,--</b>	<b>32.856.896,70</b>



### 3. 2001 - DAS FÜNFZEHNTE JAHR FÖRDERUNG REGIONALER INITIATIVEN UND PROJEKTE

---

#### 3.1. Finanzielle Förderung regionaler Initiativen und Projekte

Im Jahr 2001 fanden 4 Fachbeirats-, 4 Aufsichtsrats- und 6 Sitzungen des Präsidiums des Aufsichtsrates statt. Dabei wurden insgesamt 90 Projekte positiv begutachtet und anschließend Mittel aus dem **Regionalförder- und EU-Kofinanzierungsbudget** (inkl. LEADER+ und INTERREG III) in Höhe von rd. **ATS 496 Mio** von der NÖ-Landesregierung beschlossen. Das voraussichtliche **Investitionsvolumen** beträgt rd. **ATS 1.338 Mio**.

Die Einbindung von **EU-Kofinanzierungsmitteln** aus dem EFRE-Strukturfonds bzw. aus dem EAGFL-Strukturfonds für die Gemeinschaftsinitiative LEADER+ ist dabei bei **43 Projekten** vorgesehen – für diese Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund **ATS 371 Mio** können insgesamt rund **ATS 220 Mio** EU-Kofinanzierungsmittel eingebunden werden.

Bei den angeführten Projekten sind 5 Rahmenbeschlüsse, welche der finanztechnischen Reservierung von Regionalfördermittel zur Mitfinanzierung EU-kofinanzierter Projekte und des Aufwandes im Rahmen der Tätigkeiten des RIS-Eckpfeilers Internationalisierung dienen, mitenthalten. In Summe werden von 2002 bis 2006 rd. **ATS 323 Mio** (rd. **ATS 65 Mio p.a.**) für die EU-Programme Ziel 2, INTERREG III und LEADER+ reserviert - die reservierten Regionalförderbeträge sind in den angeführten Förder- und Investitionsvolumina nicht enthalten, sie fließen erst mit konkreten Förderbeschlüssen zu Einzelprojekten in diese ein.

Zur Jahresbilanz 2001 ist darauf hinzuweisen, dass Jahresstatistiken naturgemäß größeren Schwankungen unterliegen als kumulierte Auswertungen von mehreren Jahren. Dabei sind nur letztere im Hinblick auf eine Überprüfung des zielgerichteten Förderungseinsatzes aussagekräftig (siehe dazu Kap. 2).

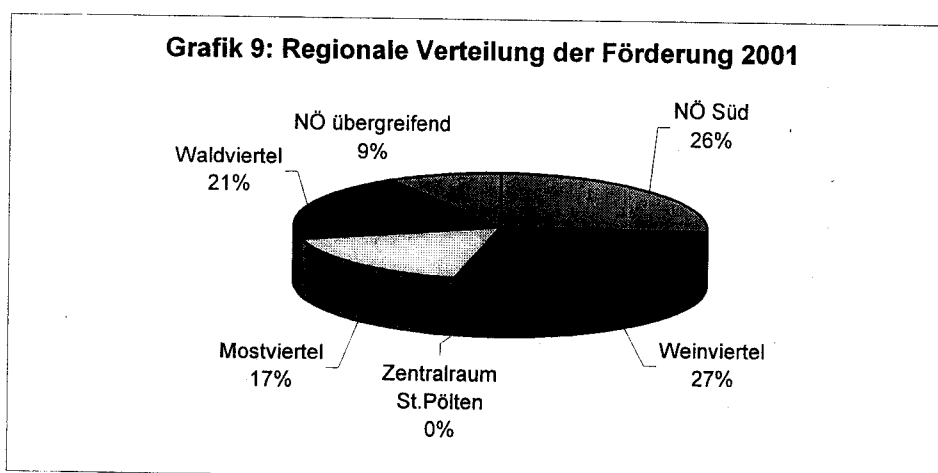
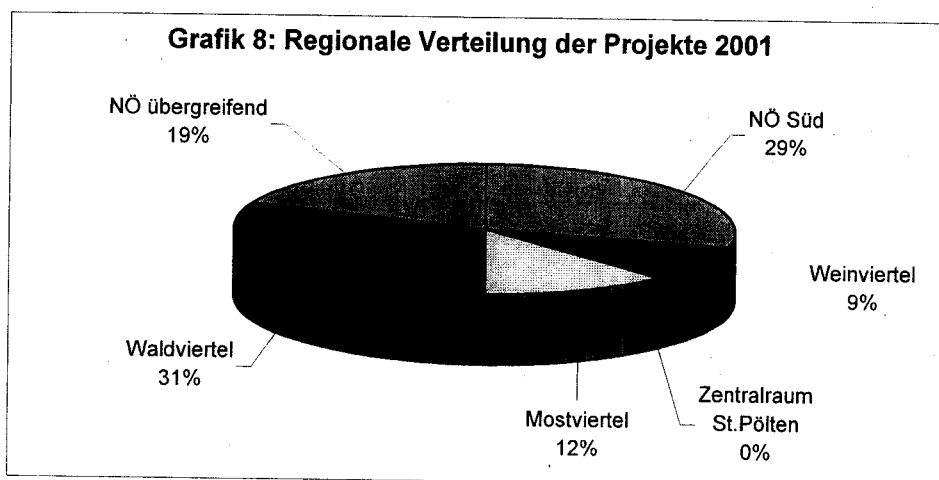
Für einige Beschlüsse zu Großprojekten aus den Vorjahren wurden Fördermittel des Regionalförderbudgets 2001 verwendet, andererseits wurde eine Aufstockung des Regionalförderbudgets im Zuge des Fitnessprogrammes für NÖ um **ATS 50 Mio** wirksam.

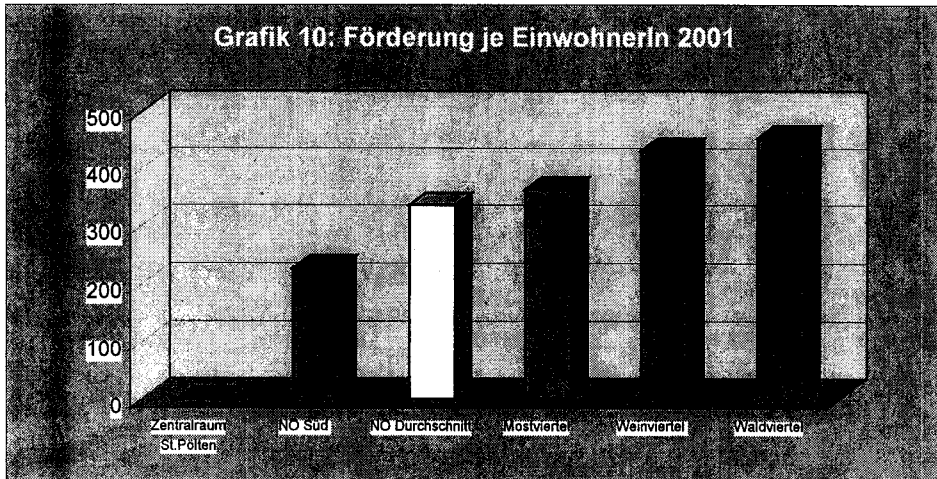
Als **Förderart** werden nicht nur verlorene Zuschüsse, sondern auch zinsenlose Darlehen gewährt, deren Rückflüsse das Regionalförderbudget 2000 um rd. **ATS 25 Mio** aufgestockt haben. Ein ähnlicher Betrag ist als Aufstockung des Regionalförderbudgets 2001 zu erwarten.

Die Grafiken 8 bis 12 zeigen die **regionale** und die schwerpunktmäßige **sektorale Verteilung** der 2001 beschlossenen Projekte (Detailedaten siehe Anhang: Tabellen 7 und 8).

Der hohe Förderanteil für das **Weinviertel** ist im wesentlichen auf die Förderung von einigen Großprojekten (Therme Laa, Radregion östliches Weinviertel Abschnitt 2, Infozentrum Nationalpark Thayatal) zurückzuführen. Für das **Industrieviertel** ergibt sich der hohe Förderanteil sowohl aus der großen Projektanzahl als auch aus dem Umstand der Förderung einiger Großprojekte (Infozentrum Nationalpark Donauauen, Lehrhotel Semmering, Med-Austron). Im **Waldviertel** wurden 2001 eine große Anzahl an Projekten gefördert – größere Projekte stellen der Ausbau des RIZ Nord in Krems, die Errichtung des chinesischen Zentrums Gars oder Maßnahmen für das Nostalgieerlebnis Kamptalbahn dar. Im **Mostviertel** ist 2001 eine geringere Anzahl an Projekten gefördert worden, wobei der Ausbau des Schlosshotels Zell das herausragende Projekt darstellt.

Bezogen auf die Regionseinwohnerzahl liegen das Wald- und Weinviertel weit über dem NÖ-Förderdurchschnitt (siehe Grafik 10: Fördervolumen je EinwohnerIn).

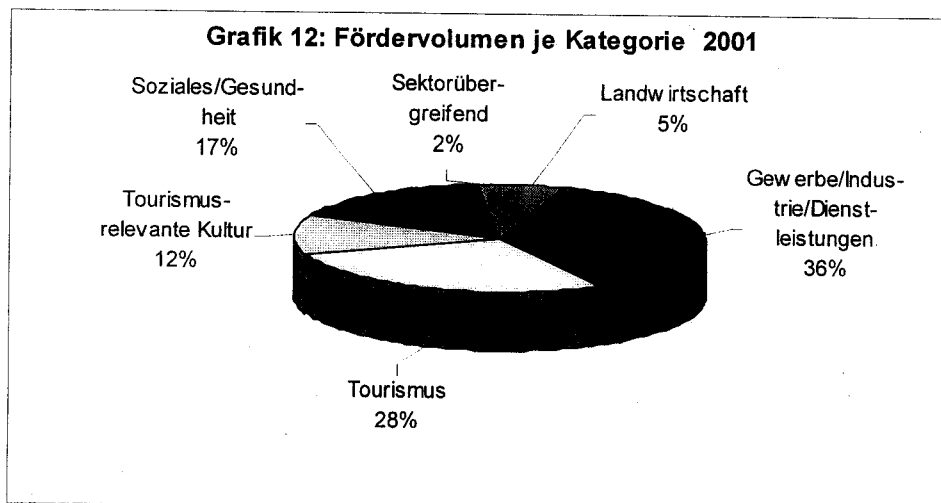
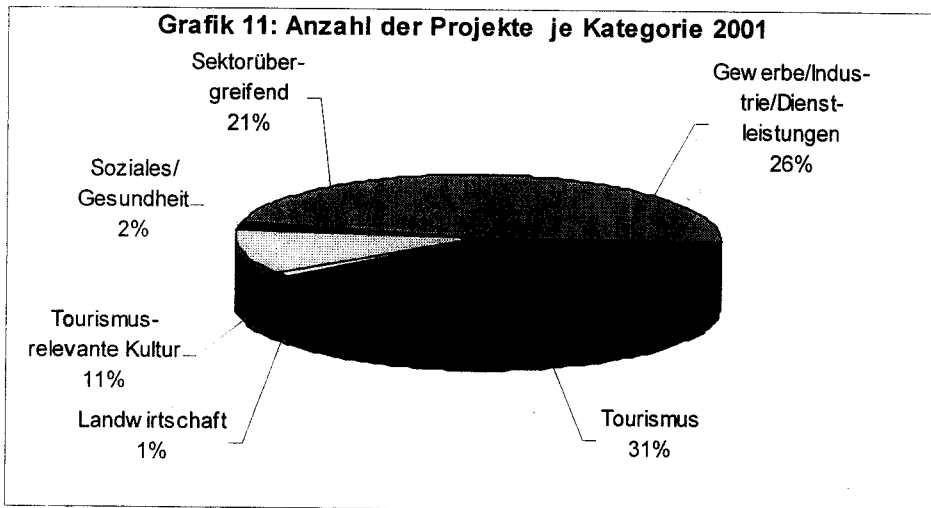




Im Jahr 2001 wurde mit ATS 130 Mio ein hoher Förderbetrag an Projekte aus dem Bereich **Gewerbe/Industrie/Handel/Dienstleistungen** gewährt. Dies ist auf einige Großprojekte zurückzuführen.

Im **Tourismusbereich** wurden 17 Projekte mit einem Fördervolumen von ATS 86 Mio unterstützt. Darunter befinden sich u.a. die bereits angeführten Projekte im Bereich der Wintersportinfrastruktur, der Beherbergung und Abrundungsmaßnahmen für das überregionale NÖ Radwegenetz.

Im **Kultursektor** sind kulturtouristische Projekte enthalten, wie z.B. für die Raimund-Festspiele Gutenstein, für den Haager Theatersommer und ein Kokoschka-Zentrum in Pöchlarn.



Im Rahmen des **Fitnessprogrammes für NÖ** wurden dabei 2001 Förderempfehlungen und Grundsatzbeschlüsse für 47 Projekte mit einem Fördervolumen von rd. ATS 331 Mio gefasst; damit ist ein Investitionsvolumen von rd. ATS 637 Mio verbunden.

Bezüglich der **Arbeitsplatzeffekte** ist festzuhalten, dass die Regionalförderung primär Infrastrukturprojekte unterstützt – die regionalwirtschaftliche Wertschöpfung wird dabei bei Unternehmen generiert, die von diesen Infrastrukturprojekten profitieren. So sollen etwa Radregionen eine Steigerung des regionalen Gästeaufkommens und damit Umsatzsteigerung bei den Tourismusbetrieben, aber auch bei landwirtschaftlichen Betrieben, Kultureinrichtungen usw. bewirken. Ähnlich verhält es sich bei Messeeinrichtungen – den Unternehmen wird ein ansprechender Rahmen zur Präsentation ihrer Produkte und Leistungen geboten – oder den Gründerzentren, welche maßgebliche Motivations-, Betreuungs-, Informations- und Vernetzungsaktivitäten zur Nutzung des NÖ Gründerpotentials erbringen.

Stehen somit die indirekten und nachhaltigen regionalen Arbeitsplatzeffekte zwar im Vordergrund, so sind doch direkte Arbeitsplatzeffekte im Ausmaß von rund **440 neuen Arbeitsplätzen** mit den 2001 geförderten Projekte verbunden.

Der **Mobilisierungsgrad** der eingesetzten Mittel (Verhältnis Regionalfördermittel zu förderbarem Investitionsvolumen) beträgt rd. 1:2,7 - das bedeutet, dass durch die Regionalförderung 2001 fast dreimal so hohe Investitionen in Niederösterreich ausgelöst wurden.

### **3.2. Beratung regionaler Initiativen und Projekte**

Aus dem breiten Spektrum an Aktivitäten im Jahr 2001 seien in der Folge einige besonders markante Fälle kurz dargestellt:

#### **Sondierung:**

Im Rahmen der „**Kooperationsplattform NÖ**“ wurden die Arbeitspakete „Abstimmung Viertelstrategien“ und „Aktivierungsveranstaltungen“ zur Koordination und Umsetzung übernommen. Das bewährte Eco Plus „Startpaket“ wurde für die Anbahnung von Kooperationsprojekten eingesetzt. Im Cluster- und Netzwerkbereich wurde begonnen das Thema Wellbeing Cluster, sowie Netzwerkpotentiale im Bereich Maschinenbau, Gebäudemanagement, Agro-Gewerbe und Logistik zu sondieren.

Das Pilotprojekt „**Gemeindeübergreifende Standortentwicklung**“ wird in enger Abstimmung mit dem Regionalmanagement Weinviertel bearbeitet. Die beauftragten Grundlagenrecherchen wurden vorangetrieben, inzwischen liegen die verfassungsrechtlichen und steuerrechtlichen Gutachten vor und der Leitfaden zur gemeindeübergreifenden Standortentwicklung ist erarbeitet (vergleiche auch Bericht der Betriebsansiedelung). Die Standortevaluierung an der geplanten A5 wurde abgeschlossen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtszeitraum war die Unterstützung der freizeittouristischen Weiterentwicklung „**Naturorientierter Tourismusangebote**“ wie etwa die NÖ-Naturparke. In Zusammenarbeit mit den beteiligten Landesstellen und einem externen Tourismusfachmann werden von engagierten Naturparken Konzepte zur zukunftsorientierten Angebotsgestaltung und organisatorischen Verankerung erarbeitet. Für

die Naturparke Buchberg, Heidenreichstein und Geras wurden solche touristisch ausgerichteten Konzepte erstellt.

Bei der Erarbeitung des Masterplans Dürnstein/Wachau ging es um die Klärung der Stärken/Schwächen des touristischen Angebotes mit dem Ziel der Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Die Verbesserung des Verkehrsmanagements spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.

#### **Begleitende Beratung:**

Im Rahmen der **begleitenden Fachberatung** wurden eine Feasibility-Studie Mayerling, die Themenaufbereitung Mystisches Waldviertel, Fachberatungen zu den Projekten Keltendorf Schwarzenbach, Natur-Info-Zentrum Schrems, und Radregion Retzerland unterstützt.

#### **Informations- und Fachveranstaltungen:**

Im Berichtszeitraum wurden **Fachveranstaltungen** zu den Themen Telematik und „Qualifizierung und Kooperation“, letztere im Rahmen der „Kooperationsplattform NÖ“, durchgeführt.

Beim Instrument „**Projektmanagement auf Zeit**“ handelt es sich um die Mitfinanzierung unterstützender Managementleistungen, die sowohl in der Aktivierungs- als auch in der Umsetzungsphase von besonders komplexen Projekten eingesetzt werden. Im Berichtszeitraum wurde die Projektmanagements Bernsteinstrasse, Radkoordinator Weinviertel/KTM-Route, Mountainbike NÖ und Regionaler Produktmanager Nationalpark Donauauen neu gestartet. Die aus den Vorjahren laufenden PMZ „Weinstrasse NÖ“ Standortkooperation Weinviertel, Regionalmarkenaufbau Mostviertel und Landschaftspark Schmidatal wurden fortgesetzt. Neue Themen wurden vorbereitet.

Das Projektmanagement „Aufbau von Holzkooperationen“ im Waldviertel wurde Mitte 2001 abgeschlossen.

#### **Netzwerk- und Clusteraufbau:**

Im Bereich **Netzwerk- und Clustermanagement** hat der **Holzcluster** mit 1.1.2001 im neuen Büro der Eco Plus am Landhaus-Boulevard in St. Pölten seine Tätigkeit aufgenommen. Bereits über 140 Firmen und Institutionen sind im ersten Jahr Partner des Holzclusters geworden. Dabei handelt sich hauptsächlich um Kleinst- und Kleinbetriebe, vom Forst bis zum Tischler und Zimmerer. Eine Reihe von Kooperationsprojekten sind bereits in Betreuung durch den Holzcluster, diese kooperieren z.B. in Einkaufsverbänden, in der Entwicklung einer neuen Produktlinie, im gemeinsamen Marktauftritt oder im Vertrieb.

Weiters nahm im November 2001 der **Clustermanager für den TecNetCluster Automotive Vienna Region (AVCR)** seine Arbeit auf. Neben einem Kick-off des ACVR im November in St. Pölten wurde ein internationales Workshop zum Thema ITS (Intelligent Transportation Systems) durchgeführt. Die Aufbauarbeit ist auf allen Ebenen angelaufen.

Im Jahr 2001 sind 71 neue Beratungsfälle gestartet worden.

Insgesamt betrug der diesbezügliche Aufwand rd. ATS 21 Mio, die Einbindung von EU-Kofinanzierungsmitteln ist bei Beratungsfällen im Ziel- und Übergangsgebiet vorgesehen.

Die Beratungsangebote werden mit anderen Angeboten (WST2, WST3, WIFI, RU2, Regionalmanager) bestmöglich abgestimmt.

### 3.3. Förderbeiträge zum NÖ Beteiligungsmodell

Im Rahmen der NÖ Kapitalbeteiligungsges.m.b.H. (NÖBEG) soll mittelständischen Unternehmen mit günstigen Ertragsaussichten gefördertes Beteiligungskapital zur Verfügung gestellt werden. Die zeitlich begrenzten Beteiligungen erfolgen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung der NÖBEG.

Im Jahre 2001 wurden für 7 Projekte im Bereich Industrie und Gewerbe ATS 48,9 Mio. Beteiligungskapital zur Verfügung gestellt, rd. ATS 10 Mio. an Regionalfördermittel wurden ausbezahlt. Das Beteiligungskapital des Projektes im Tourismus beträgt ATS 10 Mio; rd.ATS 4,5 Mio. an Regionalfördermittel wurden verwendet (siehe Tabellen 4 und 5).

## 4. EU-REGIONALFÖRDERUNG UND REGIONALPOLITIK

---

### 4.1. Erfahrungen der EU-Programmplanungsperiode 1995-1999

Um Niederösterreichs Regionalpolitik bestmöglich für die Herausforderungen und Chancen des Beitritts Österreichs zur EU zu rüsten, wurden bereits 1994 erste institutionelle Vorkehrungen auf Landesebene getroffen ("LAD-Europareferat mit dem Verbindungsbüro in Brüssel", "EU-Geschäftsstelle RU2 für die Programmkoordination"). Darüberhinaus mussten die Informations- und Beratungsleistungen für Projektträger intensiviert und die konkrete Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf Landes- und Regionsebene vor dem Hintergrund der EU-Erfordernisse gestaltet werden.

Auf der Grundlage eines Beschlusses der niederösterreichischen Landesregierung vom Dezember 1994 wurde Eco Plus mit folgenden **Informations- und Beratungsaufgaben** betraut, die auch heute weiterhin Gültigkeit haben:

1. offizielle **EU-Informationsstelle** für regionale Projektträger in Kooperation mit den oben erwähnten Landesstellen (insbesondere der EU-Geschäftsstelle bei der RU2 und dem LAD-Europareferat):

Potentielle regionale Projektträger und wichtige Informationsträger in den Regionen sollen verstärkt über die aktuellen Entwicklungen der EU-Regionalpolitik informiert werden.

2. Beratung bei der Entwicklung von "EU-reifen"-Projekten:

Aus der Sicht der EU-Regionalpolitik und deren Evaluierung sollen förderwürdige Projekte bestmöglich den im "Einheitlichen Programmplanungsdokument" (EPPD) festgehaltenen regionalen Entwicklungszielen entsprechen. Dies bedeutet, daß in vielen Fällen Einzelprojekte vor dem Hintergrund dieser Entwicklungsvorstellungen verbessert oder mit anderen Projekten in der Region abzustimmen bzw. im Sinne der konzeptionellen Ziele zu vernetzen sind. Nur bei entsprechender Zielkonformität der Projekte vor dem Hintergrund einer regionalen Entwicklungsstrategie ist die Kofinanzierung der EU gesichert.

3. Beratung bei der Betreuung von Projekten im Rahmen der **EU-Gemeinschaftsinitiativen**, insbesondere **LEADER** und **INTERREG**:

Bei der Gemeinschaftsinitiative LEADER handelt es sich um innovative Modellmaßnahmen für den ländlichen Raum mit breiter regionaler Trägerschaft, bei INTERREG um grenzüberschreitende Kooperationsprojekte. Im Rahmen der Beratungstätigkeit durch Eco Plus werden Projekte, die im Rahmen dieser Initiativen in Niederösterreich förderbar sind, betreut bzw. weiterentwickelt. Das umfaßt sowohl die Mitarbeit bei der Auswahl der Projekte als auch die begleitende Beratung.



4. Anlaufstelle für die **Regionalmanagements** und sonstige regionale Trägerschaften zur Projektberatung und -bewertung:  
Eco Plus ist im Bereich der Programmabwicklung als Einrichtung für die landesweite förderungsbezogene Koordination und Evaluierung sektorenübergreifender Projekte sowie für die Herstellung von Kontakten auf Bundesebene zwecks Erarbeitung eines sinnvollen arbeitsteiligen Zusammenspiels neuer und bereits vorhandener regionalpolitischer Strukturen in Niederösterreich verstärkt eingebunden.
5. Mitarbeit im Rahmen der Organisationsstruktur für die **Abwicklung der EU-Regionalpolitik** in NÖ, insbesondere in den nachfolgend angeführten Gremien:
  - Programmgruppen und Begleitausschüsse unter der Leitung der EU-Geschäftsstelle in Niederösterreich
  - Arbeitsgruppen auf Bundes- und Landesebene, insbesondere der ÖROK.

Rückblickend kann die Einbindung des Regionalförderinstrumentes des Landes in die EU-Regionalprogramme 1995-1999 als voller Erfolg gewertet werden, zumal es Eco Plus gelungen ist, über **ATS 250 Mio EU-Mittel** im Rahmen der Regionalförderung einzubinden, das sind rd. **ATS 40 Mio** mehr als in den ursprünglich eingereichten Finanztabellen (siehe Tabelle 8).

Dies ist zum Großteil auf Umschichtungen im **Ziel 5b-Programm** dank des überdurchschnittlichen Programmfortschrittes der Eco Plus-Maßnahmen zurückzuführen. Einige größere Projekte (darunter auch Projekte aus dem NÖ Fitness-Programm) mußten sogar auf die aktuelle Programmperiode verschoben oder unter Verzicht auf EU-Kofinanzierungsmittel als sog. „Reserveprojekte“ gemeldet werden. Die neu eingeführte Soft-Aid-Maßnahme „Sektorübergreifende **Regionalberatung** in Ziel 5b-Gebieten“ konnte sich trotz der späten Programmgenehmigung in kurzer Zeit als unverzichtbares Instrument im niederösterreichischen Beratungsnetzwerk etablieren und übernahm diesbezüglich eine klare Vorreiterrolle.

Auch in der Gemeinschaftsinitiative **LEADER II** konnten deutlich mehr EU-Mittel eingebunden werden als geplant, weil Eco Plus die nationale Kofinanzierung des BMS übernehmen mußte, um den Verfall der niederösterreichischen ESF-Mittel zu verhindern. Mit diesen zusätzlichen Mitteln konnte der Bedarf an Schulungs- und Ausbildungsprojekten der LEADER-Gruppen gedeckt werden.

Schließlich trug Eco Plus auch im **INTERREG-Programm** wesentlich zur finanziellen Umsetzung bei und konnte hier durch innovative Eigenprojekte innovative Impulse setzen, beispielsweise durch die Pilotprojekte „SPOLU“ (gemeinsam mit der WK NÖ) sowie „Möglichkeiten der Wirtschaftskooperation NÖ-Westslowakei-Südschechien“. Als Folge dessen wird Eco Plus dank der intensiven Kontakte mit unseren Nachbarländern immer häufiger zur Mitarbeit in EU-Projekten eingeladen.

**Tabelle 8:**  
**EU-kofinanzierte Projekte in den Jahren 1995 - 1999:**

Programm	Anzahl	Investitionsvolumen (in ATS 1.000,-)	Fördervolumen (in ATS 1.000,-)	EU-Mittel (in ATS 1.000,-)
Ziel 2	26	558.877	160.136	54.566
Ziel 5b sektorübergreifende Regionalprojekte	82	1.187.357	402.786	144.015
Ziel 5b Regionalberatung	8	28.558	28.558	11.423
LEADER II	37	66.695	51.619	25.278
INTERREG II	20	58.126	26.890	13.445
RESIDER	2	12.000	4.880	2.046
<b>GESAMT</b>	<b>175</b>	<b>1.911.613</b>	<b>674.869</b>	<b>250.773</b>

Seitens der EU-Finanzkontrollstellen wurden bislang keine nennenswerte Kritik geäußert, was sowohl auf die professionelle Vorbereitung der Förderempfehlungen als auch die gute Zusammenarbeit mit den abwickelnden Abteilungen des Landes zurückzuführen ist.

#### **4.2. Umsetzung der Programmplanungsperiode 2000 - 2006**

Das Regionalförderinstrument und damit auch das Fitnessprogramm wurde in Abstimmung mit der EU-Geschäftsstelle des Amtes der NÖ Landesregierung, Abt. RU2, sowie der für LEADER+ zuständigen Abt. LF3 auch maßgeblich in die neuen EU-Regionalförderprogramme Ziel 2 NÖ 2000-2006 sowie LEADER+ und INTERREG III eingebracht.

Nach Genehmigung der neuen Zielgebiets- und Wettbewerbskulisse wurden die beiden erstgenannten Programme fristgerecht bei der Europäischen Kommission eingereicht und im ersten Quartal 2001 genehmigt. Da sich die Veröffentlichung der neuen INTERREG IIIA-Leitlinien verzögerte, wurden die 3 niederösterreichischen INTERREG-Programme Tschechien, Slowakei und Ungarn erst im Spätherbst 2001 genehmigt.

##### **Organisatorisches**

Im neuen Ziel 2-Programm fungiert Eco Plus in folgenden 3 Maßnahmen als sog. *maßnahmenverantwortliche Förderstelle (MF)*:

- M1.2 Regionalberatung und Netzwerkbildung
- M1.7 Wirtschaftsnahe Infrastruktur
- M1.8 Regionale betriebliche Leitprojekte.

Dies ist mit einer Reihe zusätzlicher **Aufgaben** verbunden (siehe Pkt. 5-7) und hat auch eine Änderung der Ablauforganisation für Regionalförderprojekte zur Folge:

1. Beratung von Förderungsinteressenten hinsichtlich der Ziele des Programmes und der Maßnahme sowie hinsichtlich der Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen (EU-Kofinanzierung) im Rahmen der Maßnahme.
2. Entgegennahme von Förderanträgen.
3. Prüfung der Förderanträge hinsichtlich der Erfüllung der im Programm festgelegten Voraussetzungen für eine Förderung aus Strukturfondsmitteln.
4. Förderungsentscheidung über die Strukturfondsmittel nach einem festgelegten Verfahren zur partnerschaftlichen Koordination.
5. NEU: Ausarbeitung und Abschluss der Förderverträge über die Strukturfondsmittel auf der Grundlage der koordinierten Förderentscheidung.
6. NEU: Prüfung der von den Förderungsempfängern vorzulegenden Projektabrechnungen und Berichte im Hinblick auf die Erfüllung der im Fördervertrag festgelegten Voraussetzungen für eine Förderung aus Strukturfondsmitteln sowie auf den belegsmäßigen Nachweis der förderbaren Kosten und allfälliger dem Projekt zugeflossener sonstigen Finanzierungen; Bestätigung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der Abrechnungen.
7. NEU: Veranlassung der Auszahlung von Strukturfondsmitteln an die Förderungsempfänger sowie evtl. Rückforderung von Strukturfondsmitteln.
8. Meldungen an die fondsspezifische Monitoringstelle.

Im **LEADER+ - Programm** wurde mit der programmverantwortlichen Landesstelle Abt. LF3 vereinbart, daß Eco Plus sämtliche nicht-landwirtschaftlichen Projekte fördern und abwickeln soll. Im **INTERREG IIIA-Programm** besteht ebenfalls eine enge Kooperation mit der programmverantwortlichen Landesstelle Abt. RU2; dabei wurde vereinbart, daß Eco Plus im Gegensatz zur Vorperiode auch die Prüfung der Projektabrechnungen durchführen wird.

### Rahmenbeschlüsse zur Umsetzung der EU-Regionalpolitik 2000-2006

Gemäß **Ziel 2-Finanztabelle** sind für die 3 Eco Plus-Maßnahmen insgesamt **ATS 597,040 Mio EU-Kofinanzierungsmittel** aus dem EFRE-Strukturfonds reserviert. Um diese Mittel auch abrufen zu können, sind jedoch nationale Kofinanzierungsmittel (Bundes- und Landesförderungen) in Höhe von mindestens ATS 395 Mio einzubinden, wovon der Großteil aus Landesmitteln (=Regionalfördermittel) aufzubringen ist (insg. ATS 335,810 Mio). Dies bedeutet, dass aus dem Regionalförderbudget rd. ATS 48 Mio p.a. zur Umsetzung dieser 3 Maßnahmen bereitgestellt werden müssen.

Für die beiden Gemeinschaftsinitiativen **LEADER+ und INTERREG III** gibt es zwar keine förderstellen-spezifischen Finanztabellen; es wird mit jedoch **EU-Kofinanzierungsmitteln in Höhe von jeweils rd. ATS 140 Mio (=20 Mio p.a.)** gerechnet, wobei Regionalfördermittel in gleicher Höhe bereitzustellen sind.

Der Aufsichtsrat der Eco Plus hat daraufhin im Frühjahr 2001 einen **Rahmenbeschluß zur Umsetzung der EU-Regionalpolitik 2000-2006** gefaßt, um die nationalen Kofinanzierungsmittel bereitstellen zu können. Dieser Beschluß wurde Ende 2002 auf Wunsch der Abteilungen WST2 und F1 überarbeitet.

## 5. MODELLPROJEKTE 2001

---

Die Intentionen und das vielfältige Spektrum der Regionalförderung lassen sich am besten durch Modellprojekte veranschaulichen. Sie sollen die Vielfalt der unterschiedlichen Projekte, die sektorenübergreifende Förderung und auch die hohen Qualitätsmaßstäbe bei der Realisierung zeigen.

*Ein Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin*

### **CHINESISCHES ZENTRUM GARS AM KAMP**

In Gars am Kamp wurde in den letzten Jahren das Angebot im Bereich **Gesundheits- und Wellnesstourismus** sukzessive weiterentwickelt. So wurde das **Bio-Trainingshotel Gars** weiter ausgebaut und im Jahr 2001 durch ein **Aktivhotel** ergänzt.

Als weiterer Ausbauschnitt erfolgt derzeit die Errichtung eines **Gesundheitszentrums nach den Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)** direkt am Flußufer des Kamp nur wenige Gehminuten vom Bio-Trainingszentrum entfernt. Neben Therapien wie Akupunktur, Massagen, Ernährungsberatung, Bewegungstherapien, werden auch Fortbildungsangebote für Ärzten und gewerblichen Masseurinnen, sowie Vorträge und Führungen für Laien über chinesische Gesundheitslehre und -pflege angeboten. Insgesamt werden 22 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Eröffnung ist im April 2002 geplant.

Die angeführten Projekte leisten einen maßgeblichen regionalwirtschaftlichen Entwicklungsimpuls – direkt im Bereich der regionalen Beschäftigung und indirekt bei den regionalen Zulieferbetrieben und bei anderen Fremdenverkehrsbetrieben in dieser entwicklungs- und strukturschwachen Region.

*Grundlagen für professionellen Weintourismus*

### **UMSETZUNG EINES LANDESWEITEN WEINSTRASSEN-PROJEKTES**

Am 1. Februar 2000 wurde die **Arbeitsgemeinschaft "Weinstraßen Niederösterreich"** mit Sitz in der Niederösterreich Werbung gegründet. Ziel der ARGE ist die koordinierte Produktentwicklung und die touristische Vermarktung der Weinstraßen Niederösterreichs. Sämtliche Weinbaugebiete Niederösterreichs haben sich dieser landesweiten Initiative angeschlossen. Das Projekt wird von den involvierten Institutionen des Landes NÖ unterstützt (Abt. Tourismus, Abt. Landwirtschaft, Niederösterreich Werbung, Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer, Niederösterreich Werbung). Während diese Förderpartner wesentliche Beiträge zum jährlichen Budget erbringen, erfolgt aus Regionalberatungs- und -fördermitteln die Mitfinanzierung der Geschäftsführung aus der Maßnahme **Projektmanagement auf Zeit** sowie die Förderung der Kosten der einheitlichen **Beschilderung der einzelnen Weinstraßen**. Im Jahr 2001 wurde die Beschilderung der

Römerweinstrasse, der Weinstrassen im Kamptal, im südlichen Weinviertel, am Wagram, im Traisental, in der Wachau, im Kremstal und im Veltlinerland unterstützt.

In diesem Gesamtkontext stellt die Entwicklung der Weinstrasse NÖ ein Musterbeispiel für ein strategisch angelegte und landesintern akkordierte Entwicklungsmaßnahme dar, welche auf besonderen Stärken unseres Bundeslandes aufbaut.

*Ein Standort mit vielen Vorteilen – ein Branche mit großem Potential*

## **BIOTECHNOLOGIESTANDORT KREMS**

Die Stadt Krems entwickelt sich seit einiger Zeit zu einem attraktiven Standort für Unternehmen aus dem Bereich der **Biotechnologie**. Auf dem 84. 000m<sup>2</sup> großen Betriebsansiedlungsareal entsteht in enger Kooperation der Stadt Krems mit der regionalen Entwicklungsagentur Niederösterreichs Eco Plus, der Donau-Universität und dem Regionalen Innovationszentrum ein interessanter Betriebsstandort für Unternehmen aus dem Bereich der Biomedizin - der Science Park Krems. Bis dato haben sich bereits vier Biotech-Start-Ups für den Standort Krems entschieden, mit weiteren Interessenten wird gegenwärtig verhandelt.

Im Jahr 2001 wurde vor diesem Hintergrund der weitere Ausbau des **RIZ Niederösterreich-Nord** in Krems mit besonderer Infrastrukturausstattung für Unternehmen aus dem Bereich Biotechnologie unterstützt. Besonders interessant sind dabei die Nutzung der Synergien sowohl zur Donau-Universität, den bestehenden Unternehmen und Einrichtungen in Krems, als auch den Firmenneugründungen im **Innovations- und Gründerzentrum**.

Die dargestellten Entwicklungen zeigen das große regionale und partnerschaftliche Engagement aller beteiligten Institutionen und der Stadt Krems den industriell-gewerblichen Strukturwandel, von dem Krems aufgrund seiner traditionellen Industriestruktur (Eisen- und Magnesitverarbeitung, Textil- und Tabakindustrie) besonders betroffen war, in positiver Weise zu beeinflussen.

*Standortfaktoren stärken***TFZ - TECHNOLOGIE- UND FORSCHUNGSZENTRUM WR. NEUSTADT**

Der Großraum Wr.Neustadt hat in den letzten Jahren einen markanten Strukturwandel durchgemacht und präsentiert sich heute als besonders dynamische Wirtschaftsregion. Unterstützt wurden diese Entwicklungen nicht nur von den Kommunen, sondern auch durch die Tätigkeit von impulsgebenden Institutionen – das RIZ-Gründerzentrum mit seinen regionalen Satelliten, die Fachhochschule, der Wirtschaftspark und das Technologie- und Forschungszentrum Wr.Neustadt.

Die zur Verfügung stehende Fläche des Technologie- und Forschungszentrum Wr.Neustadt ist derzeit praktisch zur Gänze vermietet, wodurch bisher über 100 hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen wurden. Bei den zuletzt erfolgten Ansiedlungen im Jahr 2001 war allerdings eine höherwertige Gebäudegrundausrüstung erforderlich ist. Dies betraf u.a. die Lüftungsanlagen, die Laborausstattung, eine Wasserenthärtungsanlage, eine Erweiterung der Trafostation und der Hauptzuleitung inkl. Niederspannung und Planungskosten.

Die Investitionen tragen wesentlich dazu bei, dass das TFZ seine tragenden Rolle als technologischer Impulsgeber für die Betriebe der Großregion Wr.Neustadt auch in Zukunft wahrnehmen kann und damit einen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wr.Neustadt leisten kann. Die positive Entwicklung des TFZ führte übrigens dazu, dass im Jahr 2002 ein Erweiterungsbau mit rund 4.700 m<sup>2</sup> durchgeführt wird.

*Impulsthema Nostalgiebahnen***NOSTALGIEERLEBNIS KAMPTALBAHN**

Der Verein ÖCD (Österr.Club für Dieselsegeschichte) führt Nostalgiebahnfahrten auf der Kamptal- und Wachaubahnstrecke mit historischen Dieselfahrzeugen durch – so etwa im Jahr 2001 15 Fahrten.

Mit dem geförderten Projekt werden die Voraussetzungen für einen regelmäßigen touristisch orientierten Nostalgiebahnverkehr geschaffen. Die Errichtung einer Wartungs- und Fahrzeughalle, die erforderlichen Gleiszufahrten, sowie geringe Investitionen in den Fuhrpark sind dafür notwendig.

Ab dem Jahr 2003 ist ein regelmäßiger Saisonbetrieb von April bis Oktober mit insgesamt 30 - 40 Züge und 4. bis 5.000 Fahrgäste vorgesehen. Die Nutzung der Bahntrasse ist mittels „Sonderzug-Trassenbestellung“ bei der ÖBB jederzeit möglich.

Bei der Vermarktung wird eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismusorganisationen und der Destination Waldviertel vorbereitet. Synergieeffekte sind mit den touristischen Angeboten der Region - Rad-, Kulturpark-, Wellness- und Weintourismusangebot in hohem Maß gegeben.

### *Ausflugserlebnis besonderer Art*

#### **ERLEBNIS STIFT ZWETTL**

Durch die Schaffung einer Ausstellung zum Thema "Das Christliche Wunder", die als **längerfristige Schau geplant ist und mit Wechselausstellungen** aktualisiert werden kann, soll die Attraktivität des Klosters als Besucherziel erhöht werden.

In dieser Wechsel- Ausstellung sollen dem Besucher alle Aspekte der Wunder Christi mit hoher, moderner Erlebnisdichte, in der alle Sinne angesprochen werden sollen, geboten werden. Ferner soll die Ausstellung einen Einblick in die Grundwerte des Zisterzienserwesens ermöglichen

Die Ausstellung sucht Synergien mit dem Klosterrundgang, der Produktpalette an Konzerten, Veranstaltungen und Verkaufsangeboten des Klosters, sowie dem Natur- und Landschaftserlebnis um das Kloster herum.

Durch das vorliegende Projekt wird die Attraktivität eines touristischen Leitbetriebs der Region – so besuchen derzeit über 30.000 **BesucherInnen** jährlich das Stift - wesentlich erhöht.

Das Projekt entspricht dem Kursbuch Tourismus Niederösterreich, in welchem u.a. der Landes-Entwicklungsschwerpunkt „Ausflugstourismus“ als chancenreicher Angebotsbereich definiert wurde. Der für die Region wesentliche Ausflugstourismus erhält durch das Projekt eine weitere attraktive Indoor-Aktivität.

### *Wellbeing in Niederösterreich*

#### **THERME LAA**

In Laa an der Thaya entsteht auf rund 24.000m<sup>2</sup> eine „Therme der Sinne“. Neben dem Thermenbereich wird ein nach dem Feng Shui-Prinzip gestalteter Aktivtempel mit Fitness-, Sauna-, Physiotherapie- und Beautybereich geschaffen. Den Gästen insbesondere aus Wien, Niederösterreich und Tschechien werden damit vielfältige Sinneserlebnisse geboten. Die Eröffnung wird im Herbst 2002 stattfinden.

Diese Freizeiteinrichtung stellt ein **wirtschaftliches Leitprojekt für die Region** dar. So werden im Vollbetrieb jährlich bis zu **300.000 BesucherInnen** erwartet, wodurch im Betrieb **60 zusätzliche Arbeitsplätze** für die Region geschaffen werden. Die regionale Wertschöpfung wird noch um einiges höher liegen, rechnet man die durch das verstärkte Gästeaufkommen generierten Multiplikatoreffekte im Tourismus, Handel und Gewerbe und Landwirtschaft mit ein.

Gerade mit dem professionellen Projektträger wird die Therme gemäß den Vorgaben des Kursbuch Tourismus auch dazu beitragen, das Weinviertel zum Thema „gesundes Leben auf dem Land“ zu positionieren.

*Ein Angebot über die Grenzen hinweg*

## **INFORMATIONSZENTRUM NATIONALPARK THAYATAL**

Die Nationalpark Thayatal GmbH., an der Land und Bund zu je 50% beteiligt sind, errichtet bei Hardegg ein Informationszentrum für die Besucher der Nationalparkregion. Ein **Ausstellungsbereich** beinhaltet interaktive Erlebnisstationen zum Thema Geologie und geomorphologische Prozesse, im Außenbereich wird ein eigenständiger Attraktionsbereich zum Thema Naturerleben geschaffen. Zielgruppen sind vorrangig Tagestouristen sowie Kinder- und Jugendliche, für letztere wird es eine altersspezifische und erlebnisorientierte Aufbereitung der Inhalte geben.

Ein Shop, **gastronomische Einheit** und eine **Besucherinformation und -betreuung** in enger Abstimmung mit den regionalen Tourismusorganisationen runden das Angebot ab. Mit den Partnern auf tschechischer Seite, aber auch dem Nationalpark Podyji besteht eine enge Zusammenarbeit sowohl in der Projektentwicklung als auch der Vermarktung und dem Betrieb.

Die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Projektes lässt sich daran ermesen, dass etwa 20.000 **Besuchern** jährlich erwartet werden und **10 neue Arbeitsplätze** geschaffen werden.

*Das Schloss an der Eisenstrasse*

## **SCHLOSSHOTEL ZELL IN Waidhofen/Ybbs**

Das Schloss Zell in Waidhofen a. d. Ybbs wird zu einem Hotel umgebaut. Unter Einbeziehung eines neuen Hoteltraktes wird eine Kapazität von ca. **110 Betten in 4-Stern Qualität** geschaffen. Ein Café-Restaurant und zwei Bars sowie ein Freizeitbereich mit Sauna, Solarium und Dampfbad. und ein großzügiges Veranstaltungs- und Seminarzentrums runden das Angebot ab. Als Zielgruppen sollen Familienurlauber und Geschäftsreisende angesprochen werden, Seminare und Kongresse sollen ebenfalls intensiv beworben werden. Die Bauzeit wird 18 Monaten betragen. Im Vollbetrieb werden jährlich rund **16.500 Nächtigungen** erzielt, damit werden im Vollbetriebsjahr rund **40 neue Arbeitsplätze** in der Stadt geschaffen.

Das Schlosshotel Zell wird somit einen maßgeblichen touristischen Impuls für die Region bringen, dies wurde auch im Kursbuch Tourismus dahingehend als Ziel gesetzt, dass ein Kompetenzaufbau im Wirtschafts- und Kongressbereich in Waidhofen/Ybbs forciert werden soll.



*Tourismus und Ausbildung***LEHRHOTEL SEMMERING**

Am Semmering laufen seit Jahren intensive Bemühungen an alte regionale touristische Traditionen anzuknüpfen. Als erfolgreiche Beispiele seien dazu etwa das Panhans, das Kurhotel Stühlinger, das Schigebiet oder auch die Adaptierungen des Südbahnhotels als Spielort der Festspiele Reichenau angeführt.

In diesem Rahmen stellen die Fremdenverkehrsschule und das Tourismus-Colleg mit ihren Aus- und Weiterbildungsangeboten wichtige regionale Bestandteile dar. Neben der Schule bildet dabei das Lehrhotel ein wichtiges Teilelement, welches nunmehr qualitativ und quantitativ um 27 Betten aufgewertet werden soll. Während der Schulzeit wird das Haus von den ITM-Schülern und in den Sommermonaten von Touristen genutzt.

Mit diesem Projekt wird – in Verbindung mit dem ITM-Kolleg - eine für die touristische Entwicklung am Semmering wichtige Impulseinrichtung (rd. 6.000 **Nächtigungen/p.a.**) aufgewertet und die bestehenden **9 Arbeitsplätze** im Hotel werden gesichert.

*Archäologie als regionales touristisches Zugpferd***KULTURTOURISTISCHE ATTRAKTIVIERUNG ARCHÄOLOGIEPARK CARNUNTUM**

Der Archäologische Park Carnuntum hat sich in den vergangenen Jahren zu einem attraktiven Ausflugsangebot östlich von Wien entwickelt. So besuchten im Jahr 2001 über 70.000 Gäste diese kulturtouristische Einrichtung. Derzeit finden in der Archäologischer Park Carnuntum Betriebsgesellschaft m.b.H. **11 Fixangestellte und 40 freie Dienstnehmer** Beschäftigung. Mithilfe der Regionalförderung wird nunmehr eine konsequente und sukzessive **Erweiterung und Diversifizierung der kulturtouristischen Angebotspalette** herbeigeführt. So werden zusätzliche Besucherangeboten, wie Schauplattformen, Videodokumentation der Forschungsetappen, römische Requisiten wie Kleidung und Ausstellungsobjekte, ein Weinkellers bzw. eine Taverne geschaffen und der Shopbereich maßgeblich aufgewertet. Auch werden Impulsmaßnahmen im Marketing, in der Präsentation und in der Besucherinformation vor Ort und regional gesetzt.

Durch das Projekt wird in hohem Maß den Vorgaben des Kursbuches Tourismus für die Region - Konzentration auf den Tages- und Ausflugstourismus und Stärkung der Speerspitze Natur- und Kulturerlebnis - durch die weitere besucherorientierte Attraktivierung des Archäologischen Parkes Carnuntum entsprochen.

*Vorbereitung auf die EU-Osterweiterung*

### **GRENZÜBERSCHREITENDE IMPULSZENTREN (GIZ)**

Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIIA-Projekte wurden bisher 9 Grenzüberschreitende Impulszentren unterstützt. Die Gemeinden haben sich dabei die **Motivation, Information und Förderung der grenzüberschreitenden, sozialen und wirtschaftsnahen Aktivitäten** mithilfe dieser Zentren zum Ziel gesetzt. Insbesondere werden Beiträge zur Thematisierung der bevorstehenden **EU-Ost-Erweiterung** in der Bevölkerung der Grenzregion mittels Informationsveranstaltungen erbracht. Diese Projekte sind als Pilotprojekte angelegt, bei welchen auf eine Zeitdauer von 3 Jahren mit abnehmender Förderintensität eine Managementstruktur finanziert wird. Die Einbindung der Gemeinden, der Regionalmanagements und aller Partnerinstitutionen stellt dabei einen wesentlichen Grundsatz dar.

Parallel wurde von Eco Plus ein Netzwerk der GIZ-ManagerInnen initiiert, welches dem Erfahrungsaustausch, der Weiterbildung und der Koordination gemeinsamer Aktivitäten und Projekte dienen soll.

## 6. DAS REGIONALFÖRDERPROGRAMM - STRATEGISCHE GRUNDLAGEN

---

### 6.1 Ausgangssituation

#### LANDESPOLITISCHE WEICHENSTELLUNGEN

Am 10. Juli 1986 hat der NÖ-Landtag die Ernennung der Stadt St.Pölten zur niederösterreichischen Landeshauptstadt sowie ein Regionalförderungsprogramm beschlossen, das der Notwendigkeit einer polyzentralen Entwicklung und der Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Dynamik der Regionen Rechnung trägt. Im Rahmen der Regionalförderung werden jährlich ATS 500 Mio.<sup>1</sup> zur Verfügung gestellt. Davon fließen ATS 150 Mio. direkt an die Gemeinden, ATS 350 Mio. werden zur gezielten Förderung von ausgewählten, den Grundsätzen der Regionalförderung bestmöglich entsprechenden Projekten verwendet.

"ECO PLUS Betriebsansiedlung und Wirtschaftsförderung Ges.m.b.H." wurde mit der Umsetzung des Regionalförderprogramms betraut. Der Gesellschaftervertreter des Landes Niederösterreich - Landesrat Dkfm. Vinzenz Höfinger - wurde beauftragt, hierfür die gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Am 1. Februar 1987 nahm das Regionalfördermanagement seine Tätigkeit auf. Die Gesellschaft firmiert ab diesem Zeitpunkt als "ECO PLUS Betriebsansiedlung und Regionalisierung in NIEDERÖSTERREICH Ges.m.b.H." und ab 1998 als „ECO PLUS Niederösterreichs Regionale Entwicklungsagentur Ges.m.b.H.“.

#### WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaft des Bundeslandes Niederösterreich wurde vom verlangsamten Wirtschaftswachstum Mitte der Siebzigerjahre bis Anfang der Achzigerjahre stärker getroffen als Österreich insgesamt. Lag das niederösterreichische Wirtschaftswachstum in den Hochkonjunkturjahren 1969-1973 im Mittel noch deutlich über dem österreichischen Durchschnitt, so fiel es im darauffolgenden Dezennium wieder darunter.

Als Gründe hierfür sind sowohl überregionale als auch innerregionale Faktoren anzuführen: Niederösterreich ist einerseits Teil des ostösterreichischen Wirtschaftsraumes, der gegenüber dem Westen Österreichs seit dem II. Weltkrieg relativ an wirtschaftlichem Gewicht verloren hat; andererseits hat Niederösterreich besondere Problemregionen, sowohl alte Industriegebiete als auch entwicklungsschwache Agrargebiete in peripherer Lage. Diese Gebiete erwiesen sich in Rezessionsjahren als besonders krisenanfällig. Niederösterreich besitzt aber auch sehr dynamische Regionen, wodurch sich innerhalb des Bundeslandes besonders starke regionale Entwicklungsunterschiede ergeben. So nahm etwa die Zahl der Arbeitsplätze in den Jahren

---

<sup>1</sup> ab dem 11. Jahr wertgesichert

1971-1981 im Wien-nahen Bezirk Mödling um 34,3% zu, während im selben Zeitraum der Waldviertler Bezirk Gmünd eine Abnahme um 12,5% verzeichnete.

Die im Laufe der Achzigerjahre verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben den Spielraum für langfristig strukturverbessernde Maßnahmen erhöht. Vom zweiten Halbjahr 1983 bis Ende 1987 expandierte die reale Bruttowertschöpfung in Niederösterreich parallel zum Bundesdurchschnitt. Angesichts dieser regionalpolitischen Ausgangssituation verfolgt das Instrument der Regionalförderung sowohl wachstums-, als auch ausgleichspolitische Zielsetzungen. Ab 1988 verzeichnete die NÖ Wirtschaft überdurchschnittliche Wachstumsraten. In den Jahren 1991 und 1994 kam es wiederum zu einer deutlichen Verlangsamung dieser Entwicklung.

Im Zeitraum 1995 - 1999 lag das jährliche Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes von Niederösterreich mit 4,8 % deutlich über dem Österreich-Durchschnitt von 3,3 %. Gemäß aktuell vorliegenden Daten konnte im Jahr 2001 ein Wachstum des realen BIP in Niederösterreich in Höhe von 1,0 % erzielt werden, dies entspricht genau dem Österreichwert für diesen Zeitraum (Quelle: IHS 2002 im Auftrag der Abt. WST2 und der WK NÖ).

Die Ostöffnung hat die Rahmenbedingungen für den internationalen Wettbewerb grundlegend verändert. Die wirtschaftliche Entwicklung Niederösterreichs ist gekennzeichnet durch die Lage an den Grenzen zu den Reformländern. Niederösterreich hat damit schneller als andere westliche Länder die Vorteile aus der Ostöffnung ziehen können, ist aber auch stärker als andere westliche Länder dem Wettbewerbsdruck der Oststaaten ausgesetzt. Aufgrund der geographischen Lage und der historischen Verbindungen ist Niederösterreichs Wirtschaft enger als andere westliche Länder mit Osteuropa verbunden. Mit dem Beitritt Österreichs als Vollmitglied zur EU verstärkte sich die Position Niederösterreichs in Europa. Niederösterreich gilt mit seinen EU-Außengrenzen und historisch gewachsenen Verbindungen zu den neuen Demokratien Mittel- und Osteuropas als Brückenkopf der EU zu den Reformländern, aber auch als Andockregion für die angrenzenden Regionen der Reformländer.

Niederösterreich bereitet sich nunmehr offensiv auf die absehbare EU-Erweiterung vor. Dies erfolgt sowohl im Rahmen des INTERREG-Programmes als auch durch das Fitnessprogramm Niederösterreich, in welchem neben der Förderung von Schlüsselprojekten, Informations- und Kommunikation und die Weiterentwicklung der öffentlichen Infrastruktur konstituierende Elemente sind. Im Vorjahr wurde vom Land Niederösterreich ein EU-Erweiterungsbeauftragter bestellt.

## 6.2 Förderziele und Kriterien

Im Rahmen der Regionalförderung ist die Förderung von Projekten vorgesehen, die geeignet sind, die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Dynamik einer Region unter Bedachtnahme auf deren funktionale Entwicklungsnotwendigkeit und -möglichkeit zu stärken. Im Unternehmensgegenstand der Eco Plus ist weiters festgeschrieben, daß hierbei insbesondere die entwicklungs- und strukturschwachen Regionen gefördert werden sollen. Die Bereitstellung der Förderungsmittel und die Beratungsleistungen der Eco Plus sind als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen. Es soll Unterstützung bei der Nutzung regionaler Ressourcen

geleistet werden, damit die regionalen Besonderheiten entwickelt werden und regionale Vielfalt und Eigenständigkeit besteht.

Die planerische Vorstellung der Siebzigerjahre, Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen dahingehend abzubauen zu können, daß überall gleichwertige Lebensbedingungen geschaffen werden, hat sich als unrealistisch und nicht einmal als durchgängig erstrebenswert erwiesen. Die Regionalförderung orientiert sich vielmehr daran, die Entwicklungschancen aufgrund der regionalen Eigenheit und nicht der möglichen Gleichheit der Regionen zu fördern. Die Regionalförderung soll im Zusammenwirken mit bestehenden Förderungseinrichtungen des Landes Niederösterreich und des Bundes die Realisierung von Projekten ermöglichen, die die wirtschaftliche Dynamik und die Lebensqualität im Sinne der Zielsetzung der Regionalförderung erhöhen. Die Raumordnungspolitik in Niederösterreich kann auf zwei Jahrzehnte Erfahrungen zurückblicken und hat sich in Österreich oft in einer Vorreiterrolle befunden.

Die Regionalförderung ist somit als quantitative und qualitative Ergänzung des bestehenden Instrumentariums zu sehen.

Mit der Einbringung des Eco Plus-Regionalförderprogramms in die EU-Programmplanungen für die Zielgebiete wird die Regionalförderung in Niederösterreich maßgeblich gestärkt. Eco Plus wird Projekte in EU-Zielgebieten (vor allem struktur- und entwicklungsschwache Regionen) noch in den Mittelpunkt der Fördertätigkeit stellen. Die von der EU kofinanzierten Projekte müssen ebenfalls hohen Qualitätsmaßstäben entsprechen. Auf Innovation, Kreativität und wirtschaftliche Impulssetzung wird großer Wert gelegt. Für Eco Plus ist das eine Bestätigung des bisherigen Weges, denn die strengen EU-Kriterien entsprechen großteils den Förderrichtlinien der Eco Plus.

Zur Stärkung NÖ Regionen im Hinblick auf die offensive Gestaltung der Chancen und Risiken der Europäischen Erweiterung, fiel nach den Landtagswahlen 1998 die politische Entscheidung für eine besondere regionalpolitische Offensive: das Fitnessprogramm.

Im Zuge der Unterstützung für die Regionalentwicklung maßgeblicher Impulsprojekte wird Eco Plus in den kommenden 5 Jahren jährlich rund ATS 200 Mio aus dem Regionalförderbudget in den Regionen nördlich der Donau zur Verfügung stellen und die entsprechenden Förderbeschlüsse der NÖ Landesregierung vorbereiten.

Durch Unterstützung strategischer Schlüsselprojekte im industriell gewerblichen und im touristischen Bereich sollen Impulse für eine nachhaltige und wertschöpfungsintensive Regionalentwicklung gesetzt werden. Die Wettbewerbsfähigkeit der NÖ Regionen, insbesondere im NÖ Grenzland soll damit gestärkt werden.

Die Beurteilung der Projekte erfolgt auf der Grundlage der Förderrichtlinien der Eco Plus.

## **REGIONALFÖRDERUNGSSTRATEGIE**

Zur bestmöglichen Ausschöpfung und Stärkung der regionalen Entwicklungspotentiale werden im Rahmen der Regionalförderung die traditionellen Strategien der Förderung wirtschaftlicher Dynamik erweitert, und zwar durch:

- regional angepaßte Individualstrategien:

Sektor, Förderausmaß und Förderart können den regionalwirtschaftlichen Entwicklungserfordernissen gemäß variiert werden;

- "Regionalförderung des mittleren Weges":

Stärkung der aus der Region kommenden Eigeninitiativen ("Entwicklung von unten") unter Berücksichtigung des raumordnungspolitischen Zielkatalogs ("Entwicklung von oben")

- Miteinbeziehen des soziokulturellen Umfeldes:

Wirtschaftliches Handeln wird im Zusammenhang mit dem soziokulturellen Hintergrund gesehen.

## **DIMENSIONEN DER PROJEKTBEURTEILUNG**

Die Regionalförderung stellt eine konsequente Fortsetzung einer Landespolitik dar, welche die Entwicklung und damit Stärkung der einzelnen Regionen als Ganzheiten zum Ziel hat. Das Selbstverständnis dieses Programmes findet seinen Niederschlag in den drei Grunddimensionen der Projektbeurteilung, die im folgenden schlagwortartig dargestellt sind:

### **a) Qualität des Projektes und seine Auswirkungen auf die Region**

- Erhöhung der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Dynamik in der Region
- weitreichende, nachhaltige und vielseitige Ausstrahlung
- mittel- und langfristig selbsttragend
- Beitrag zur Eigenständigkeit der Region
- Nutzung regionaler Ressourcen

### **b) Raumordnungspolitischer Zielbeitrag**

- Orientierung an den regionalpolitischen Zielsetzungen der NÖ-Raumordnung
- Beitrag zum Abbau von Disparitäten

### **c) Beziehung der Region zum Projekt**

- regionale Initiative
- breite Trägerschaft in der Region
- Projekt ist Ausdruck der Eigenständigkeit der Region
- Entfaltung regionaler Entwicklungspotentiale
- zumutbarer Eigenleistungsanteil.

Die einzelnen Beurteilungsdimensionen sind durch eine Reihe von Kriterien und deren Erläuterung in den **Richtlinien zur Regionalförderung** ausführlich dargestellt. Die Dimensionen lassen erkennen, daß die grundlegende Strategie der Regionalförderung versucht, die Vorteile der beiden Konzepte, "Entwicklung von oben" und "von unten", zu nutzen - also Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Durch die intensive Betreuung der Projekte durch Eco Plus

sollen die in den Richtlinien vorgesehenen regionalen Wirkungen im höchstmöglichen Ausmaß eintreten.

### 6.3 Die Umsetzung des Regionalförderprogramms durch Eco Plus

Mit Beschluss der NÖ-Landesregierung vom 9.12.1986 wurde die Eco Plus zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben mit der Umsetzung des Regionalförderprogramms betraut. In einer außerordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft am 29.1.1987 wurde der Unternehmensgegenstand erweitert und mit einer Schwerpunktsetzung versehen, neben Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde ein neues Gesellschaftsorgan - der Fachbeirat für Angelegenheiten der Regionalförderung - eingerichtet und die Geschäftsführung neu bestellt wurde. Die Geschäftsführung gab der Gesellschaft gemäß der Aufgabenstellung und der konzipierten Strategien - eine neue Aufbau- und Ablauforganisation.

Der **Leistungsbereich Förderung regionaler Initiativen und Projekte** musste neu aufgebaut werden (Definition der Aufgabenstellung; Erarbeitung der Strategien; Ausarbeitung entsprechender Förderrichtlinien; instrumentelle Ausstattung; Festlegung der Entscheidungsabläufe; Aufbau der Dokumentation; Mitarbeiterrekrutierung). Die Hauptaufgabe besteht in der Beratung, Aufbereitung, Verbesserung, Umgestaltung und "Beschlussreifmachung" von Projekten. Dort, wo es notwendig erscheint, werden seitens dieses Leistungsbereiches auch Projekte initiiert bzw. Unternehmensgründungen angeregt sowie Projekte in der Vorbereitung oder Umsetzung beraten.

Auch die bestehenden Leistungsbereiche wurden nach den Zielsetzungen der Stärkung der Regionen Niederösterreichs ausgerichtet.

Der **Leistungsbereich Investorenservice und Betriebsansiedlung** in den Regionen wurde von der Betriebsansiedlung für die Wirtschaftsparks getrennt und orientiert sich an den Zielsetzungen der Regionalförderung. Das Schwergewicht der Bemühungen hat entsprechend dem Unternehmensgegenstand der Eco Plus auf den struktur- und entwicklungsschwachen Gebieten zu liegen. Es wurde eine neue Akquisitionsstrategie entwickelt und dementsprechende Maßnahmen gesetzt. Dieser Leistungsbereich wird sich in Zukunft auch verstärkt der Fragestellung der Gründung bzw. Startphase von Kleinunternehmen in den Regionen annehmen. Gemeinden in Niederösterreich können hinsichtlich der Aufschließung und Verwertung von Betriebsgrundstücken eine Beratung von Eco Plus in Anspruch nehmen.

Der **Leistungsbereich Management der Wirtschaftsparks** erhielt eine erweiterte Aufgabenstellung und orientiert sich bei der Schaffung neuer Wirtschaftsparks ebenfalls an übergeordneten regionalpolitischen Zielsetzungen: Weitere Wirtschaftsparks wurden in den struktur- und entwicklungsschwachen Gebieten aufgebaut. Das Marketingkonzept und die Akquisitionsstrategie richtet sich nach den Besonderheiten der einzelnen Standorte. Gemäß der wünschenswerten polyzentralen Entwicklung des Landes wurden von Eco Plus in allen Vierteln Niederösterreichs Wirtschaftsparks errichtet.

Vor einigen Jahren hat sich ein weiterer Leistungsbereich der Eco Plus gebildet - **Management von Beteiligungen**. Eco Plus beteiligt sich an regionalwirtschaftlich bedeutenden Projekten, in den meisten Fällen durch Übernahme von Gesellschaftsanteilen.

Die Umsetzung der **EU-Regionalpolitik in Niederösterreich** stärkt die Aktivitäten der Eco Plus, Eco Plus sieht sich dabei mit der Regionalförderstrategie bestätigt. Das Eco Plus-

Regionalförderprogramm wurde in die EU-Programmplanungen integriert, EU-Mittel stehen daher für Eco Plus-Projekte in Zielgebieten bereit. Darüberhinaus wurde ein eigener Bereich **EU-Regionalförderung** geschaffen der alle Gestaltungsfragen zur Einbindung der Eco Plus in die EU-Regionalpolitik betreut, insbesondere die Einbindung der EU-Kofinanzierungsmittel in das Förderprogramm der Eco Plus. Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung stehen Eco Plus auch für die verstärkte Beratungstätigkeit in Ziel-Gebieten EU-Mittel zur Verfügung. Damit konnte der **Leistungsbereich Regionalberatung** aufgebaut werden.

Im Rahmen der Fortführung bzw. Umsetzung des zwischen der Europäischen Kommission und dem Land NÖ (WST2) beschlossenen und unter Beiziehung einer deutschen Beratungsgesellschaft (INNO GmbH) entwickelten Projektes einer Regionalen Innovationsstrategie (RIS) für NÖ wurde Eco Plus ersucht, für zwei Aufgabenbereiche die Federführung zu übernehmen, nämlich für die grenzüberschreitenden Aktivitäten sowie die Unternehmenskooperationen – beide unter allgemeiner Koordination der WST2 und in enger Kooperation mit der NÖ Wirtschaftskammer. Eco Plus hat diese Aufgaben sofort angenommen und betreut derzeit im Rahmen des Leistungsbereiches „EU-Regionalberatung“ rd. 20 Kooperationsprojekte.

Weiters wurde 1998 mit dem Aufbau des neuen **Grenzüberschreitenden Leistungsbereiches** begonnen. Dabei wird vorrangig an der Entwicklung der grenzüberschreitenden Beziehungen durch gezielte Informationsaufbereitung und anschließendem Informationstransfer im Grenzgebiet Niederösterreichs mit Tschechien und der Slowakei gearbeitet. Auch die Einbindung des Know-hows anderer Leistungsbereiche, insbesondere aus den Bereichen Betriebsansiedlung und Management der Wirtschaftsparks wird genützt.

Mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 20.10.1998 wurde das **Fitnessprogramm für Niederösterreich** für den Zeitraum 1999 – 2003 ins Leben gerufen. Eco Plus wurde mit der Förderung von wertschöpfungsorientierten Impulsprojekten in den Offensiv-Feldern der Regionalentwicklung beauftragt und in gleichem Zug das jährliche Regionalförderbudget in diesem Zeitraum um ATS 50 Mio aufgestockt.

Für diese Impulsprojekte sollen jährlich zumindest die Hälfte des Regionalförderbudgets von ATS 400 Mio abzüglich der anteiligen Vorbelastungen aus den Vorjahren eingesetzt werden.

In den letzten Jahren ist es gelungen alle Leistungsbereiche auf das Ziele der Förderung der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Dynamik der Regionen Niederösterreichs auszurichten. Eco Plus hat sich als Niederösterreichs regionale Entwicklungsagentur positioniert.

## 6.4 Förderungen und Leistungen

Die Förderung der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Dynamik der niederösterreichischen Regionen, insbesondere der entwicklungs- und strukturschwachen Gebiete ist das Unternehmensziel. Die Förderungsphilosophie der Regionalförderung ist die "Entwicklung der Regionen als Ganzheiten", wobei die regionalen Besonderheiten besonders gestärkt werden sollen. Dieses Ziel kann nur durch sehr differenziertes Eingehen und Fördern der Einzelprojekte erreicht werden. Mit dem Beitritt Österreichs zur EU und der Einbringung der Eco Plus-Regionalförderung in die EU-Programmplanungen der Zielgebiete wird die Regionalförderung durch EU-Mittel verstärkt.



Das Leistungsangebot der Eco Plus sehr vielfältig, bietet maßgeschneiderte Unterstützung für den Projektträger und umfasst sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Leistungen.

Die **monetäre Projektförderung** kann in Form von

- Darlehen und
  - verlorenen Zuschüssen
- gewährt werden.

Die **nicht-monetäre Projektförderung** umfasst:

- Beratungs-, Vermittlungs- und Koordinationsleistungen,
- Projektinitiierung und
- Projektvernetzung.

Den Schwerpunkt im Rahmen der Regionalfördertätigkeit bildet die Beurteilung von eingereichten Projekten und die **Erarbeitung der Förderempfehlungen** als Grundlage für die endgültige Entscheidung der Landesregierung im Hinblick auf die Zuteilung der Mittel.

Darüber hinaus nimmt die **Beratung** der Projektträger bzw. die umfassende Beratung zur Projektentwicklung einen bedeutenden Stellenwert im Aufgabenbereich der Eco Plus ein. Mit Unterstützung von EU-Mitteln wurde ein Leistungsbereich geschaffen, der Beratungsleistungen Ziel-Gebieten und mittlerweile auch in Nicht-Zielgebieten anbietet.

## **BEGUTACHTUNGS- UND ENTSCHEIDUNGSABLÄUFE**

Die ausgearbeiteten und damit entscheidungsreifen Regionalförderprojekte werden durch die Eco Plus-Organe

- Geschäftsführung und
- Fachbeirat (Vertreter von Fachabteilungen und Interessensvertretungen)

einer Begutachtung hinsichtlich der Förderungswürdigkeit unterzogen.

Daran anschließend werden durch den **Aufsichtsrat** der Eco Plus Förderempfehlungen als Entscheidungsgrundlage für die NÖ-Landesregierung beschlossen. Für Projekte im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER II und INTERREG II, sowie im Rahmen des Fitnessprogrammes für NÖ kommt auf Basis entsprechender Landesregierungsbeschlüsse ein **verkürztes Begutachtungsverfahren** zur Anwendung – die Förderempfehlung wird dabei auf Empfehlung der Geschäftsführung vom Präsidium des Aufsichtsrates der Eco Plus gefaßt.

Die endgültige Entscheidung über die Förderung eines Projektes aus Mitteln des Regionalförderbudgets wird von der **NÖ-Landesregierung** getroffen.

Die Förderungsabwicklung erfolgt durch die jeweils sachlich zuständige Verwaltungsabteilung des Landes. Diese ist für die Zuweisung der Fördermittel und die Kontrolle ihres widmungsgemäßen Einsatzes zuständig.



## Anhang

---

**Tabelle 1:**  
**Regionale Verteilung der von 1987 bis 2001 geförderten Projekte (NUTS III - Regionen)**  
<sup>2</sup>

NUTS III - REGIONEN	Anzahl Projekte	Investitions- volumen (in ATS 1.000,-)	Förder- volumen (in ATS 1.000,-)	Förder- volumen je Einwohner- In (in ATS) <sup>3</sup>
NÖ Süd (südl. Wr.Umland und Industrieviertel)	304	6.385.969	1.783.997	3.280
Weinviertel (nördl. Wr.Umland und Weinviertel)	139	2.804.495	936.596	3.042
Zentralraum St.Pölten	18	278.592	98.140	714
Mostviertel	169	2.918.730	948.398	4.116
Waldviertel	246	3.580.823	1.315.355	5.872
NÖ übergreifend <sup>4</sup>	51	250.552	160.784	
<b>SUMME</b>	<b>927</b>	<b>16.219.161</b>	<b>5.243.270</b>	<b>3.558</b>

<sup>2</sup> Gegenüber dem Regionalförderbericht 1999 wurden die NUTS III - Regionen neu abgegrenzt (siehe Anhang)

<sup>3</sup> Die Förderung der "NÖ übergreifenden Projekte" wurde auf die EinwohnerInnen der Regionen umgelegt.

<sup>4</sup> Darin enthalten sind u.a. die Beschlüsse für die EU-Regionalberatung.

**Tabelle 2:**  
**Aufteilung der von 1987 bis 2001 geförderten Projekte**  
**auf EU-Zielgebiete 2000 - 2006**

REGIONEN	Anzahl	Investitions- volumen (in ATS 1.000,-)	Förder- volumen (in ATS 1.000,-)	Förder- volumen je Einwohner- In (in ATS) <sup>5</sup>
Projekte Ziel 2	562	10.420.088	3.480.863	7.020
Übergangsgebiete	150	1.954.566	589.196	1.991
Projekte kein Zielgeb.	164	3.593.955	1.012.426	1.372
NÖ übergreifend	51	250.552	160.784	
<b>SUMME</b>	<b>927</b>	<b>16.219.161</b>	<b>5.243.270</b>	<b>3.558</b>

**Tabelle 3:**  
**Sektorale Verteilung der 1987 bis 2001 geförderten Projekte**

SEKTOR	Anzahl	Investitions- volumen (in ATS 1.000,-)	Förder- volumen (in ATS 1.000,-)
Landwirtschaft	36	1.170.267	268.540
Gewerbe/Industrie/ Dienstleistungen	286	5.922.294	1.933.339
Tourismus	322	5.560.139	1.455.879
Tourismusrelevante Kultur	174	1.418.474	606.342
Soziales/Gesundheit	80	2.013.090	894.930
Sektorübergreifend	29	134.897	84.240
<b>SUMME</b>	<b>927</b>	<b>16.219.161</b>	<b>5.243.270</b>

<sup>5</sup> Die Förderung der "NÖ übergreifenden Projekte" wurde auf die EinwohnerInnen der Regionen umgelegt.

**Tabelle 6:**  
**Regionale Verteilung der 2001 geförderten Projekte (NUTS III)**

NUTS III - REGIONEN	Anzahl Projekte	Investitionsvolumen (in ATS 1.000,-)	Fördervolumen (in ATS 1.000,-)	Fördervolumen je EinwohnerIn (in ATS) <sup>1</sup>
Industrieviertel (südl. Wr. Umland und Industrieviertel)	26	280.543	128.361	228
Weinviertel (nördl. Wr. Umland und Weinviertel)	8	491.833	138.175	433
Zentralraum St. Pölten	0	0	0	0
Mostviertel	11	255.910	83.858	364
Waldviertel	28	246.589	102.140	456
NÖ übergreifend <sup>2</sup>	17	63.135	43.598	
<b>SUMME</b>	<b>90</b>	<b>1.338.010</b>	<b>496.132</b>	<b>337</b>

**Tabelle 7:**  
**Sektorale Verteilung der 2001 geförderten Projekte**

SEKTOR	Anzahl	Investitionsvolumen (in ATS 1.000,-)	Fördervolumen (in ATS 1.000,-)
Gewerbe/Industrie/Handel/Dienstleistungen	23	206.543	99.276
Tourismus	35	873.548	288.827
Landwirtschaft	1	667	600
Tourismusrelevante Kultur	10	93.869	35.975
Soziales/Gesundheit	2	58.538	17.267
Sektorübergreifend	19	104.845	54.187
<b>SUMME</b>	<b>90</b>	<b>1.338.010</b>	<b>496.132</b>

<sup>1</sup> Die Förderung der "NÖ übergreifenden Projekte" wurde auf die EinwohnerInnen der Regionen umgelegt

<sup>2</sup> Darin enthalten sind die Beschlüsse für die EU-Regionalberatung.

## NUTS III Regionen (zu Tabelle 1 und 6)

NUTS III Region	Politischer Bezirk
1. Wiener Umland Süd	<p>Baden (ohne Altenmarkt a.d. Triesting, Berndorf, Enzesfeld-Lindabrunn, Furth a.d. Triesting, Hernstein, Hirtenberg, Pottenstein, Weissenbach a.d. Triesting)</p> <p>Bruck a.d. Leitha</p> <p>Mödling</p> <p>Wien-Umgebung (Ebergassing, Fischamend, Gramatneusiedl, Himberg, Klein-Neusiedl, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Maria-Lanzendorf, Moosbrunn, Rauchenwarth, Schwadorf, Schwechat, Zwölfaxing)</p>
2. Wiener Umland Nord	<p>Gänserndorf (ohne Drösing, Dürnkrot, Hauskirchen, Hohenau a.d. March, Jedenspeigen, Neusiedl a.d. Zaya, Palterndorf-Dobermannsdorf, Ringelsdorf-Niederabsdorf, Sulz im Weinviertel, Zistersdorf)</p> <p>Korneuburg</p> <p>Mistelbach (Bockfließ, Großebersdorf, Groß-Engersdorf, Hochleithen, Kreuttal, Kreuzstetten, Pillichsdorf, Ulrichskirchen-Schleinbach, Wolkersdorf im Weinviertel)</p> <p>Tulln a.d. Donau</p> <p>Wien-Umgebung (Gablitz, Gerasdorf bei Wien, Klosterneuburg, Mauerbach, Pressbaum, Purkersdorf, Tullnerbach, Wolfsgaben)</p>
3. Niederösterreich Süd	<p>Baden (Altenmarkt a.d. Triesting, Berndorf, Enzesfeld-Lindabrunn, Furth a.d. Triesting, Hernstein, Hirtenberg, Pottenstein, Weissenbach a.d. Triesting)</p> <p>Lilienfeld</p> <p>Neunkirchen</p> <p>Wiener Neustadt (Land)</p> <p>Wiener Neustadt (Statutarstadt)</p>
4. Sankt Pölten	<p>Sankt Pölten (Land)</p> <p>Sankt Pölten (Statutarstadt)</p>

<b>5. Mostviertel</b> <b>Eisenwurzen</b>	<b>- Amstetten</b> <b>Melk</b> <b>Scheibbs</b> <b>Waidhofen an der Ybbs (Statutarstadt)</b>
<b>6. Waldviertel</b>	<b>Gmünd</b> <b>Horn</b> <b>Krems (Land)</b> <b>Krems (Statutarstadt)</b> <b>Waidhofen an der Thaya</b> <b>Zwettl</b>
<b>7. Weinviertel</b>	<b>Gänserndorf (Drösing, Dürnkrut, Hauskirchen, Hohenau a.d. March, Jedenspeigen, Neusiedl a.d. Zaya, Palterndorf-Dobermannsdorf, Ringelsdorf-Niederabsdorf, Sulz im Weinviertel, Zistersdorf)</b> <b>Hollabrunn</b> <b>Mistelbach (ohne Bockfließ, Großebersdorf, Groß-Engersdorf, Hochleithen, Kreuttal, Kreuzstetten, Pillichsdorf, Ulrichskirchen-Schleinbach, Wolkersdorf im Weinviertel)</b>

**Impressum:**

Herausgeber:

Eco Plus Niederösterreichs regionale Entwicklungsagentur GesmbH  
Zentrale: A-1010 Wien, Lugeck 1, Tel.: 01-513 78 50, Fax: 01-513 78 50-44  
e-mail: headoffice@ecoplus.co.at, internet: <http://www.ecoplus.co.at>

Für den Inhalt verantwortlich:

Geschäftsführer für die Bereiche "Förderung regionaler Initiativen und Projekte", "EU-Regionalförderung" und "EU-Regionalberatung":

Mag. Dr. Richard Plitzka

Bereichsleiter "Förderung regionaler Initiativen und Projekte":

Mag. Werner Bauer

Bereichsleiter "EU-Regionalförderung":

Mag. Helmut Heinisch

Bereichsleiter "EU-Regionalberatung":

Mag. Walter Freudenthaler

Redaktion:

Mag. Werner Bauer

April 2002



AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG  
Gruppe Finanzen  
Abteilung Wohnungsförderung  
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1  
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109



LAD1  
Haus 3

**Amt der NÖ Landesregierung**

10. APR. 2002

LAD1-SE-3072/003

Bearbeiter

*Post*

Beilage

Beilagen  
1

F2-9-547/17-2002


Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

**Achtung!**  
Geänderte Rufnummer und Durchwahlklappe

Bezug	Bearbeiter	(0 27 42) 9005	Durchwahl	Datum
LAD1-SE-3072/003-02	Hr. Hofbauer		14804	9. April 2002

Betrifft  
NÖ Gemeindeförderungsbericht 2001

Bezugnehmend auf den Beschluß des NÖ Landtages vom 29. Nov. 1993 wird in der Beilage die Aufstellung der Förderungen, die  
a) aus Landesmitteln und  
b) aus Mitteln des Wohnbauförderungsfonds  
im Berichtsjahr an Gemeinden überwiesen wurden, angeschlossen (die Ausgabe erfolgt in €).

  
(Mag. Frank)



<b>Bezirk</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Landesmittel</b>	<b>Mittel aus WBF-Fonds</b>	<b>SUMME</b>
<b>Amstetten</b>	Allhartsberg	38.896,20		38.896,20
	Amstetten	448.755,00		448.755,00
	Aschbach Markt	8.454,00		8.454,00
	Ertl	13.572,30		13.572,30
	Euratsfeld	1.556,08		1.556,08
	Haag	1.191,82		1.191,82
	Hollenstein a.d. Ybbs		604,00	604,00
	Sonntagberg	95.475,82		95.475,82
	Strengberg	2.110,42		2.110,42
	St. Valentin	21.851,26		21.851,26
	Wallsee - Sindelburg	897,08		897,08
	Ybbsitz	13.297,59		13.297,59
<b>Baden</b>	Alland	58.138,00		58.138,00
	Bad Vöslau	498.392,00		498.392,00
	Baden	86.718,00	104.010,00	190.728,00
	Berndorf	32.716,00		32.716,00
	Ebreichsdorf	131.000,00		131.000,00
	Enzesfeld - Lindabrunn	6.732,56		6.732,56
	Günselsdorf	10.741,20		10.741,20
	Heiligenkreuz	9.695,58		9.695,58
	Hirtenberg	58.072,00		58.072,00
	Kottingbrunn	11.483,02		11.483,02
	Leobersdorf	906.564,00		906.564,00
	Pfaffstätten	35.466,00		35.466,00
	Pottendorf	4.493,07		4.493,07
	Pottenstein	40.706,00		40.706,00
	Schönau a.d. Triesting	10.349,78		10.349,78
	Teesdorf	5.424,00		5.424,00
	Traiskirchen	1.662.326,00	13.007,00	1.675.333,00
<b>Bruck a.d. Leitha</b>	Bad Deutsch Altenburg	23.331,19		23.331,19
	Bruck a.d. Leitha	125.488,98		125.488,98
	Enzersdorf a.d. Fischa	4.599,69		4.599,69
	Götzendorf	42.512,23		42.512,23
	Hainburg a.d. Donau	11.261,10		11.261,10
	Hundsheim	173,84		173,84
	Petronell-Carnuntum	14.980,05		14.980,05
	Rohrau	3.633,00		3.633,00
<b>Gänserndorf</b>	Aderklaa	216,57		216,57
	Angern a.d. March	2.294,79		2.294,79
	Deutsch-Wagram		77.093,00	77.093,00
	Dürnkrut	2.766,36		2.766,36
	Gänserndorf	727,74		727,74
	Gross-Enzersdorf	3.223,30	1.145,00	4.368,30
	Hohenau a.d. March	1.167,34		1.167,34
	Lasseo	1.207,38		1.207,38
	Leopoldsdorf im Marchf.	1.007,40		1.007,40
	Matzen-Raggendorf	14.927,59		14.927,59
	Orth/Donau	18.889,00		18.889,00
	Raasdorf	2.495,58		2.495,58
	Zistersdorf	10.499,32		10.499,32

<b>Bezirk</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Landesmittel</b>	<b>Mittel aus WBF-Fonds</b>	<b>SUMME</b>
<b>Gmünd</b>	Amaliendorf - Aalfang	662,78		662,78
	Gmünd	30.069,84	2.643,00	32.712,84
	Heidenreichstein	3.352,70		3.352,70
	Hoheneich	5.966,88		5.966,88
	Litschau	2.726,40		2.726,40
	Reingers	942,86		942,86
	Schrems	3.849,92		3.849,92
	St. Martin	1.794,72		1.794,72
<b>Horn</b>	Eggenburg	4.979,40		4.979,40
	Geras	611,04		611,04
	Horn	49.631,64		49.631,64
	Japons	5.416,02		5.416,02
	Röhrenbach	759,87		759,87
	Rosenburg - Mold	385,46		385,46
<b>Korneuburg</b>	Ernstbrunn	24.061,97		24.061,97
	Hagenbrunn	69.039,00		69.039,00
	Korneuburg	10.725,92	28.539,00	39.264,92
	Langenzersdorf	168.600,00		168.600,00
	Leobendorf	39.118,33		39.118,33
	Niederhollabrunn	188,66		188,66
	Spillern	196,80		196,80
<b>Krems-Land</b>	Albrechtsberg	40.765,32		40.765,32
	Dürnstein	83.905,00		83.905,00
	Furth bei Göttweig	10.871,41		10.871,41
	Langenlois	19.268,84		19.268,84
	Lichtenau im Waldviertel	410,46	948,00	1.358,46
	Maria Laach		3.470,00	3.470,00
	Mautern a.d. Donau		3.852,00	3.852,00
	Rossatz	1.403,74		1.403,74
<b>Lilienfeld</b>	Hainfeld	13.781,96		13.781,96
	Hohenberg	4.668,94		4.668,94
	Kaumberg	1.654,76		1.654,76
	Lilienfeld	11.715,59		11.715,59
	Ramsau	5.155,12		5.155,12
	St. Ägyd am Neuwald	185.389,00		185.389,00
	Türnitz	581,96		581,96
<b>Melk</b>	Hofamt Priel	205.949,00		205.949,00
	Leiben	8.023,95		8.023,95
	Melk	21.080,65		21.080,65
	Münichreith - Laimbach	484.510,00		484.510,00
	Nöchling	8.854,00		8.854,00
	Persenbeug - Gottsdorf	13.444,00		13.444,00
	Pöchlarn	587.485,00	5.884,00	593.369,00
	Pöggstall	62.637,00		62.637,00
	Ruprechtshofen	507,40		507,40
	Ybbs a.d. Donau	408,28		408,28
	Yspertal	843,66		843,66
Emmersdorf	270.924,00		270.924,00	

<b>Bezirk</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Landesmittel</b>	<b>Mittel aus WBF-Fonds</b>	<b>SUMME</b>
<b>Mistelbach</b>	Fallbach	1.174,10		1.174,10
	Gaweinstal	3.016,00		3.016,00
	Kreuzstetten	3.643,00		3.643,00
	Laa a.d. Thaya	35.035,79		35.035,79
	Ullrichskirchen	42.423,00		42.423,00
	Wolkersdorf im Weinv.	6.544,48		6.544,48
<b>Mödling</b>	Biedermannsdorf	54.313,00		54.313,00
	Brunn am Gebirge	4.400,93		4.400,93
	Gumpoldskirchen	2.361,58		2.361,58
	Guntramsdorf	309.486,00		309.486,00
	Hinterbrühl	246.450,00		246.450,00
	Kaltenleutgeben	1.180,93	1.663,00	2.843,93
	Münchendorf	11.816,90		11.816,90
	Perchtoldsdorf	43.079,14	1.199,00	44.278,14
	Vösendorf	164.267,20	21.953,00	186.220,20
	Mödling	3.761,62		3.761,62
	Gaaden	95.564,06		95.564,06
<b>Neunkirchen</b>	Aspangberg-St. Peter	3.698,02		3.698,02
	Breitenau	37.426,00		37.426,00
	Buchbach	476,95		476,95
	Edlitz	18.839,00		18.839,00
	Feistritz am Wechsel	6.563,96		6.563,96
	Gloggnitz	35.923,91		35.923,91
	Grimmenstein	10.831,88		10.831,88
	Grünbach am Schneeberg	30.118,26		30.118,26
	Kirchberg am Wechsel	5.056,72		5.056,72
	Neunkirchen	156.184,70		156.184,70
	Payerbach	12.608,16		12.608,16
	Pitten	37.450,00		37.450,00
	Puchberg am Schneeberg	25.803,34		25.803,34
	Reichenau/Rax	1.884,40		1.884,40
	Schwarzau am Steinfelde	30.522,00		30.522,00
	Seebenstein	5.510,64		5.510,64
	Ternitz	832.930,00		832.930,00
	Trattenbach	2.997,75		2.997,75
	Wimpassing	120.718,00		120.718,00
<b>St. Pölten - Land</b>	Brand - Laaben	2.073,94		2.073,94
	Frankenfels	12.211,00		12.211,00
	Haunoldstein	1.054,20		1.054,20
	Herzogenburg	9.352,42		9.352,42
	Inzersdorf	2.829,00	10.439,00	13.268,00
	Loich	2.544,00		2.544,00
	Michelbach	12.354,00		12.354,00
	Obritzberg-Rust	5.327,00		5.327,00
	Prinzersdorf	8.675,40		8.675,40
	Rabenstein	3.634,00		3.634,00
	Schwarzenbach	24.563,00		24.563,00
	Statzendorf	4.258,62		4.258,62
	Traismauer	8.509,26		8.509,26
Wilhelmsburg	124.486,00		124.486,00	

<b>Bezirk</b>	<b>Gemeinde 468 Landesmittel</b>	<b>Mittel aus WBF-Fonds</b>	<b>SUMME</b>
<b>Scheibbs</b>	Gaming	2.498,06	2.498,06
	Lunz am See	1.570,46	1.570,46
	Oberndorf a.d. Melk	8.798,00	8.798,00
	Purgstall/Erlauf	2.612,74	2.612,74
	Randegg	7.888,64	7.888,64
	Scheibbs	32.275,00	32.275,00
	St. Anton/Jessnitz	14.109,00	14.109,00
	Wieselburg	15.629,32	3.243,00
<b>Tulln</b>	Fels/Wagram	6.281,00	2.453,00
	Muckendorf	91.132,00	91.132,00
	St. Andrä/Wördern	114.677,00	114.677,00
	Tulln	38.276,50	38.276,50
	Zeiselmauer	2.217,68	2.217,68
<b>Waidhofen a.d. Thaya</b>	Dobersberg	18.296,13	18.296,13
	Raabs a.d. Thaya	1.119,60	1.119,60
	Waidhofen a.d. Thaya	503,62	3.396,00
	Windigsteig	4.584,34	4.584,34
<b>Wr. Neustadt - Land</b>	Ebenfurth	13.152,25	13.152,25
	Eggendorf	9.297,32	4.279,00
	Felixdorf	127.414,96	127.414,96
	Hochwolkersdorf	1.231,66	1.231,66
	Katzelsdorf	14.336,60	14.336,60
	Kirchschlag	12.543,00	12.543,00
	Krumbach		4.381,00
	Lichtenwörth	5.294,80	5.294,80
	Miesenbach	32.848,00	32.848,00
	Schwarzenbach	3.233,06	3.233,06
	Waldegg	16.604,44	16.604,44
	Wöllersdorf-Steinabrückl	24.108,35	24.108,35
	Zillingdorf	336.205,00	336.205,00
<b>Wien-Umgebung</b>	Ebergassing	3.935,87	3.935,87
	Fischamend	60.248,12	60.248,12
	Gramatneusiedl	41.654,34	41.654,34
	Himberg	9.348,64	545,00
	Klosterneuburg	2.015,80	2.015,80
	Pressbaum	15.951,00	15.951,00
	Purkersdorf	31.794,97	31.794,97
	Schwechat	206.646,00	70.020,00
<b>Zwettl</b>	Bärenkopf	3.319,12	3.319,12
	Grossgerungs	2.478,87	2.478,87
	Gutenbrunn	2.356,71	2.356,71
	Kottes-Purk	3.634,00	3.634,00
	Rappottenstein	88.007,00	88.007,00
	Waldhausen	4.705,56	4.705,56
<b>Krems - Stadt</b>	Krems a.d. Donau	90.225,80	3.040,00
			93.265,80

<b>Bezirk</b>	<b>Gemeinde</b> 469	<b>Landesmittel</b>	<b>Mittel aus WBF-Fonds</b>	<b>SUMME</b>
St. Pölten - Stadt	St. Pölten - Stadt	452.544,00	20.648,00	473.192,00
Waidhofen a.d. Ybbs	Waidhofen a.d. Ybbs	10.270,26		10.270,26
Wr. Neustadt - Stadt	Wr. Neustadt - Stadt	1.118.506,00		1.118.506,00
<b>SUMME</b>		<b>12.700.110,33</b>	<b>388.454,00</b>	<b>13.088.564,33</b>





**NÖ AMTSHAFTUNGS-  
AUSGLEICHSFONDS BEIM  
AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN  
LANDESREGIERUNG**  
Gruppe Innere Verwaltung, Abteilung Gemeinden  
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An die  
Abteilung Landesamtsdirektion

**Amt der NÖ Landesregierung**

- 8. APR. 2002



*Lu* LADI - SE - 3072/003  
Bearbeiter *Posch* Beilagen

IVW3-ALLG-3000201/006-2002

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug	Bearbeiter	(0 27 42) 9005	Datum
LAD1-SE-3072/003-2002	Schleritzko	Durchwahl 12615	8. April 2002

Betrifft  
NÖ Gemeindeförderungsbericht 2001

Zum do. Schreiben vom 11. März 2002 wird mitgeteilt, dass der NÖ Amtshaftungsausgleichsfonds im Jahr 2001 in einem Fall (Magistrat der Stadt Waidhofen an der Ybbs, Amtshaftungsfall Ambrosch) einen Betrag von S 20.000,-- ausbezahlt hat.

Der Stellvertreter des Leiters  
des NÖ Amtshaftungsausgleichsfonds  
Dr. Schilk  
Abteilungsleiter

elektronisch unterfertigt



**AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG**  
**Gruppe Innere Verwaltung - Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz**  
Postanschrift 3430 Tulln, Minoritenplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3430

An die  
Abteilung Landesamtsdirektion

**Amt der NÖ Landesregierung**

12. APR. 2002 *YHT*

*du* LAD1-SE-3072/003  
Beilagen **Bearbeiter** *Pesch* **Beilage**

IVW4-K-2075/038  
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug	Bearbeiter	(02742) 9005	Datum
LAD1-SE-3072/003-2002	Bolen	Durchwahl 16662	9. April 2002

Betrifft  
Gemeindeförderungsbericht 2001,

**Einsatzopferfonds:**

Zu Ihrem Schreiben vom 11. März 2002 betreffend Gemeindeförderungsbericht 2001 teilen wir mit, dass im Rahmen des „NÖ Einsatzopferfonds“ keine Gemeinden gefördert werden.

Aus Mitteln dieses Fonds können Feuerwehrmänner bzw. deren Familien aber auch Angehörige anderer Einsatzorganisationen, die in Ausübung ihres Dienstes durch Unfall zu Schaden kommen oder tödlich verunglücken, eine einmalige finanzielle Unterstützung erhalten.

Im Jahr 2001 wurden diesbezüglich keine Subventionen ausbezahlt.

Gemeinden werden von der Abteilung IVW4 insofern gefördert, als Förderungen für Feuerwehren für den Ankauf von Fahrzeugen und Geräten aus Mitteln der Feuerschutzsteuer und des Katastrophenfonds im Wege des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ausbezahlt werden. Im Jahr 2001 wurde dem NÖ Landesfeuerwehrverband hierfür ein Betrag von € 2.906.913,36 aus Mitteln der Feuerschutzsteuer und ein Betrag von € 599.572,68 aus Mitteln des Katastrophenfonds zur Verfügung gestellt.

Dr. Kaiser  
Abteilungsleiter

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr Tulln, Minoritenplatz 1  
zu erreichen mit Regionalbus und Regionalzug

**zum Nahzonentarif erreichbar über Ihre NÖ Bezirkshauptmannschaft + Durchwahlklappe bzw. mit 109 die Vermittlung**

Telefax (02742) 9005-13520, e-mail post.ivw4@noel.gv.at – Internet <http://www.noe.gv.at>

DVR: 0059986



475  
**AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG**  
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht - Abteilung Schulen  
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Büro Landesrat Kranzl

2701 25. MRZ. 2002

Bearb.:

en:



✓ An das  
Büro der Frau Landesrat Kranzl  
z.H. Herrn Rabl

K4-A-289/23

Bei Antwort bitte Kennzeichen angeben

Beilagen

1 Liste

Bezug

Bearbeiter  
Kauf

(0 27 42) 9005

Durchwahl  
13229

Datum

19. März 2002

Betrifft

**NÖ Schul- und Kindergartenfonds, Gemeindeförderungsbericht 2001**

Beiliegend wird der **Gemeindeförderungsbericht 2001** des NÖ Schul- und Kindergartenfonds übermittelt.

Es darf darauf hingewiesen werden, dass beim

Ansatz 7/100005/7355 *Beihilfen* und beim  
Ansatz 7/100006/2404 *Darlehen*

verrechnet werden.

Dr. Kitzler  
Abteilungsleiter

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung



0.\*

119,906.54+

17,894,595.25+

6,736,854.6+

24,751,356.39\*

✓

DIESE LISTE WURDE VOM BENUTZER YN01 ERSTELLT.

NAECHSTER CODE YVSI 72100,7,100006,2404,101,01  
18-03-02 15:32:08

SALDENABFRAGE VORANSCHLAGSWIRKSAME VERRECHNUNG

DKZ 72100 H 7 ANS 100006 POST 2404 101 REF 90 IND 0001 DECK 000  
R 1 B 1 ANW 7210 AB 43 JAHR 01 EDV-KZ 00000  
BEZ INVESTITIONSDARLEHEN AN GEMEINDEN S/H

SALDO PH1	0,00	ANF.RUECKST.	0,00	S/H
SALDO PH2	119.906,54 S	ABSTATTUNG	0,00	
SALDO PH3	0,00	VR	119.906,54 S	
SALDO PH4	0,00	BR	119.906,54 S	
SALDO PH5	119.906,54 H	E	119.906,54 H	
SALDO PH6	0,00			



DIESE LISTE WURDE VOM BENUTZER YN01 ERSTELLT.

NAECHSTER CODE YV51 72100,7,100005,7355,101,01  
18-03-02 15:32:33

SALDENABFRAGE VORANSCHLAGSWIRKSAME VERRECHNUNG

DKZ 72100 H 7 ANS 100005 POST 7355 101 REF 90 IND 0001 DECK 000  
R 1 B 1 ANW 7210 AB 43 JAHR 01 EDV-KZ 00030  
BEZ KAPITALTRANSFERS AN GEMEINDEN (BAUL. MASSNAHMEN)

	S/H	ANF.RUECKST.	S/H
SALDO PH1	0,00		0,00
SALDO PH2	17.894.595,25 S	ABSTATTUNG	0,00
SALDO PH3	0,00	VR	17.894.595,25 S
SALDO PH4	0,00	BR	17.894.595,25 S
SALDO PH5	17.894.595,25 H	E	17.894.595,25 H
SALDO PH6	0,00		

DIESE LISTE WURDE VOM BENUTZER YN01 ERSTELLT.

NAECHSTER CODE YV51 72100,7,100005,7355,103,01  
18-03-02 15:32:47

SALDENABFRAGE VORANSCHLAGSWIRKSAME VERRECHNUNG

DKZ 72100 H 7 ANS 100005 POST 7355 103 REF 90 IND 0001 DECK 000  
R 1 B 1 ANW 7210 AB 43 JAHR 01 EDV-KZ 00030  
BEZ KAPITALTRANSFERS AN GEMEINDEN (ANNUITAETENZUSCHUESSE)

	S/H	ANF.RUECKST.	S/H
SALDO PH1	0,00	ANF.RUECKST.	0,00
SALDO PH2	6.736.854,60 S	ABSTATTUNG	0,00
SALDO PH3	0,00	VR	6.736.854,60 S
SALDO PH4	0,00	BR	6.736.854,60 S
SALDO PH5	6.736.854,60 H	E	6.736.854,60 H
SALDO PH6	0,00		

AUSWAHL- KRITERIEN	NACH KONTO	DKZ H ANSATZ POST UGL	DKZ H ANSATZ POST UGL	DKZ H ANSATZ POST UGL	DKZ H ANSATZ POST UGL
-----------------------	------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

72100 7 \*\*\*\*\* 2404 \*\*\* 72100 7 \*\*\*\*\* 7355 \*\*\*

NACH GEMEINDE \*\*\*\*.

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
-----------------------	--------------	---	------------------------------	------------------------------

72100 7/100006 2404 101	0000	BUNDESLAND NIEDEROESTERREICH	141,71	141,71
-------------------------	------	------------------------------	--------	--------

S U M M E	0000	BUNDESLAND NIEDEROESTERREICH	141,71	141,71
-----------	------	------------------------------	--------	--------

S U M M E	00	SUMME BUNDESLAND NIEDEROESTERREICH	141,71	141,71
-----------	----	------------------------------------	--------	--------

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	0100	KREMS AN DER DONAU	84.518,51	84.518,51
72100 7/100005 7355 103	0100	KREMS AN DER DONAU	19.107,22	19.107,22
S U M M E	0100	KREMS AN DER DONAU	103.625,73	103.625,73
S U M M E	01	SUMME KREMS AN DER DONAU	103.625,73	103.625,73

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	0200	ST.POELTEN		97.163,58	97.163,58
72100 7/100005 7355 103	0200	ST.POELTEN		73.223,76	73.223,76
S U M M E	0200	ST.POELTEN		170.387,34	170.387,34
S U M M E	02	SUMME ST.POELTEN		170.387,34	170.387,34

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	0300	WAIDHOFEN AN DER YBBS		7.267,28	7.267,28
72100 7/100005 7355 103	0300	WAIDHOFEN AN DER YBBS		41.003,16	41.003,16
S U M M E	0300	WAIDHOFEN AN DER YBBS		48.270,44	48.270,44
S U M M E	03	SUMME WAIDHOFEN AN DER YBBS		48.270,44	48.270,44

GMD- GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER  
NUM. GROSSRAUMNAME

VON 81.01.01  
BIS 02.03.14

DKZ H/ANSATZ POST UGL  
72100 7/100005 7355 101  
72100 7/100005 7355 103

121.945,01  
293.556,90

S U M M E

0400 WIENER NEUSTADT

415.501,91

S U M M E

04 SUMME WIENER NEUSTADT

415.501,91

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	0501	ALLHARTSBERG		6.186,36	6.186,36
S U M M E	0501	ALLHARTSBERG		6.186,36	6.186,36
72100 7/100005 7355 101	0502	AMSTETTEN		14.461,89	14.461,89
72100 7/100005 7355 103	0502	AMSTETTEN		5.691,72	5.691,72
S U M M E	0502	AMSTETTEN		20.153,61	20.153,61
72100 7/100005 7355 101	0503	ARDAGGER		27.179,64	27.179,64
72100 7/100005 7355 103	0503	ARDAGGER		31.862,23	31.862,23
S U M M E	0503	ARDAGGER		59.041,87	59.041,87
72100 7/100005 7355 101	0504	ASCHBACH-MARKT		20.857,10	20.857,10
72100 7/100005 7355 103	0504	ASCHBACH-MARKT		14.369,58	14.369,58
S U M M E	0504	ASCHBACH-MARKT		35.226,68	35.226,68
72100 7/100005 7355 101	0506	BEHAMBERG		123.543,82	123.543,82
72100 7/100005 7355 103	0506	BEHAMBERG		43.959,08	43.959,08
S U M M E	0506	BEHAMBERG		167.502,90	167.502,90
72100 7/100005 7355 101	0507	BIBERBACH		4.651,06	4.651,06
S U M M E	0507	BIBERBACH		4.651,06	4.651,06
72100 7/100005 7355 101	0508	ENNSDORF		2.470,88	2.470,88
72100 7/100005 7355 103	0508	ENNSDORF		3.729,88	3.729,88
S U M M E	0508	ENNSDORF		6.200,76	6.200,76
72100 7/100005 7355 101	0509	ERNSTHOFEN		16.932,77	16.932,77
72100 7/100005 7355 103	0509	ERNSTHOFEN		7.316,91	7.316,91
S U M M E	0509	ERNSTHOFEN		24.249,68	24.249,68
72100 7/100005 7355 103	0510	ERTL		5.346,25	5.346,25
S U M M E	0510	ERTL		5.346,25	5.346,25
72100 7/100005 7355 103	0511	EURATSFELD		25.159,45	25.159,45
S U M M E	0511	EURATSFELD		25.159,45	25.159,45
72100 7/100005 7355 101	0515	HAIDERSHOFEN		4.505,72	4.505,72
72100 7/100005 7355 103	0515	HAIDERSHOFEN		16.676,10	16.676,10
S U M M E	0515	HAIDERSHOFEN		21.181,82	21.181,82
72100 7/100005 7355 101	0516	HOLLENSTEIN AN DER YBBS		37.499,18	37.499,18
72100 7/100005 7355 103	0516	HOLLENSTEIN AN DER YBBS		18.773,98	18.773,98
72100 7/100006 2404 101	0516	HOLLENSTEIN AN DER YBBS		97.381,60	97.381,60
S U M M E	0516	HOLLENSTEIN AN DER YBBS		153.654,76	153.654,76
72100 7/100005 7355 101	0517	KEMATEN AN DER YBBS		5.232,44	5.232,44
S U M M E	0517	KEMATEN AN DER YBBS		5.232,44	5.232,44
72100 7/100005 7355 103	0521	NEUSTADTL AN DER DONAU		32.325,90	32.325,90



DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
S U M M E	0521	NEUSTADTL AN DER DONAU		32.325,90	32.325,90
72100 7/100005 7355 103	0522	OED - OEHLING		27.474,24	27.474,24
S U M M E	0522	OED - OEHLING		27.474,24	27.474,24
72100 7/100005 7355 103	0527	ST. GEORGEN AM YBBSFELDE		1.237,95	1.237,95
S U M M E	0527	ST. GEORGEN AM YBBSFELDE		1.237,95	1.237,95
72100 7/100005 7355 101	0529	ST. PANTALEON - ERLA		2.616,22	2.616,22
S U M M E	0529	ST. PANTALEON - ERLA		2.616,22	2.616,22
72100 7/100005 7355 101	0530	ST. PETER IN DER AU		602.312,45	602.312,45
72100 7/100005 7355 103	0530	ST. PETER IN DER AU		23.459,95	23.459,95
S U M M E	0530	ST. PETER IN DER AU		625.772,40	625.772,40
72100 7/100005 7355 101	0531	ST. VALENTIN		399.555,25	399.555,25
72100 7/100005 7355 103	0531	ST. VALENTIN		1.641,16	1.641,16
S U M M E	0531	ST. VALENTIN		401.196,41	401.196,41
72100 7/100005 7355 101	0532	SEITENSTETTEN		139.749,86	139.749,86
72100 7/100005 7355 103	0532	SEITENSTETTEN		29.381,12	29.381,12
S U M M E	0532	SEITENSTETTEN		169.130,98	169.130,98
72100 7/100005 7355 101	0533	SONNTAGBERG		21.656,50	21.656,50
72100 7/100005 7355 103	0533	SONNTAGBERG		382,71	382,71
S U M M E	0533	SONNTAGBERG		22.039,21	22.039,21
72100 7/100005 7355 101	0534	STRENGBERG		4.578,39	4.578,39
72100 7/100005 7355 103	0534	STRENGBERG		28.155,37	28.155,37
S U M M E	0534	STRENGBERG		32.733,76	32.733,76
72100 7/100005 7355 103	0539	WEISTRACH		2.368,74	2.368,74
S U M M E	0539	WEISTRACH		2.368,74	2.368,74
72100 7/100005 7355 103	0542	WOLFSBACH		1.673,59	1.673,59
S U M M E	0542	WOLFSBACH		1.673,59	1.673,59
72100 7/100005 7355 101	0543	YBBSITZ		7.049,26	7.049,26
S U M M E	0543	YBBSITZ		7.049,26	7.049,26
72100 7/100005 7355 103	0544	ZEILLERN		8.599,68	8.599,68
S U M M E	0544	ZEILLERN		8.599,68	8.599,68
S U M M E	05	SUMME BEZIRK AMSTETTEN		1.868.005,98	1.868.005,98

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	0601	ALLAND		167.510,88	167.510,88
72100 7/100005 7355 103	0601	ALLAND		55.314,58	55.314,58
S U M M E	0601	ALLAND		222.825,46	222.825,46
72100 7/100005 7355 103	0603	BAD VOESLAU		9.733,86	9.733,86
S U M M E	0603	BAD VOESLAU		9.733,86	9.733,86
72100 7/100005 7355 103	0604	BADEN		15.099,95	15.099,95
S U M M E	0604	BADEN		15.099,95	15.099,95
72100 7/100005 7355 101	0605	BERNDORF		150.360,09	150.360,09
72100 7/100005 7355 103	0605	BERNDORF		21.780,44	21.780,44
S U M M E	0605	BERNDORF		172.140,53	172.140,53
72100 7/100005 7355 101	0607	EBREICHSODORF		414.235,15	414.235,15
72100 7/100005 7355 103	0607	EBREICHSODORF		6.765,21	6.765,21
S U M M E	0607	EBREICHSODORF		421.000,36	421.000,36
72100 7/100005 7355 101	0608	ENZESFELD - LINDABRUNN		38.516,60	38.516,60
S U M M E	0608	ENZESFELD - LINDABRUNN		38.516,60	38.516,60
72100 7/100005 7355 103	0612	GUENSELSDORF		4.776,78	4.776,78
S U M M E	0612	GUENSELSDORF		4.776,78	4.776,78
72100 7/100005 7355 103	0613	HEILIGENKREUZ		17.891,22	17.891,22
S U M M E	0613	HEILIGENKREUZ		17.891,22	17.891,22
72100 7/100005 7355 103	0614	HERNSTEIN		2.248,16	2.248,16
S U M M E	0614	HERNSTEIN		2.248,16	2.248,16
72100 7/100005 7355 101	0615	HIRTENBERG		26.743,60	26.743,60
72100 7/100005 7355 103	0615	HIRTENBERG		3.681,02	3.681,02
S U M M E	0615	HIRTENBERG		30.424,62	30.424,62
72100 7/100005 7355 101	0618	KOTTINGBRUNN		47.964,07	47.964,07
72100 7/100005 7355 103	0618	KOTTINGBRUNN		3.993,48	3.993,48
S U M M E	0618	KOTTINGBRUNN		51.957,55	51.957,55
72100 7/100005 7355 103	0620	LEOBERSDORF		18.683,69	18.683,69
S U M M E	0620	LEOBERSDORF		18.683,69	18.683,69
72100 7/100005 7355 103	0623	OBERWALTERSDORF		39.261,65	39.261,65
S U M M E	0623	OBERWALTERSDORF		39.261,65	39.261,65
72100 7/100005 7355 103	0625	PFÄFFSTAETTEN		15.796,29	15.796,29
S U M M E	0625	PFÄFFSTAETTEN		15.796,29	15.796,29
72100 7/100005 7355 103	0626	POTTENDORF		27.283,47	27.283,47

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE- GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	PER 2001.12.31	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
S U M M E	0626	POTTENDORF		27.283,47		27.283,47
72100 7/100005 7355 103	0627	POTTENSTEIN		12.299,85		12.299,85
S U M M E	0627	POTTENSTEIN		12.299,85		12.299,85
72100 7/100005 7355 101	0629	REISENBERG		7.267,28		7.267,28
S U M M E	0629	REISENBERG		7.267,28		7.267,28
72100 7/100005 7355 103	0632	BEZEICHNUNG NICHT GEFUNDEN		0,00		0,00
S U M M E	0632	BEZEICHNUNG NICHT GEFUNDEN		0,00		0,00
72100 7/100005 7355 103	0633	SEIBERSDORF		1.113,72		1.113,72
S U M M E	0633	SEIBERSDORF		1.113,72		1.113,72
72100 7/100005 7355 103	0635	SOOSS		9.315,29		9.315,29
S U M M E	0635	SOOSS		9.315,29		9.315,29
72100 7/100005 7355 103	0636	TATTENDORF		8.087,76		8.087,76
S U M M E	0636	TATTENDORF		8.087,76		8.087,76
72100 7/100005 7355 103	0637	TEESDORF		8.929,20		8.929,20
S U M M E	0637	TEESDORF		8.929,20		8.929,20
72100 7/100005 7355 101	0639	TRAIKIRCHEN		251.448,01		251.448,01
72100 7/100005 7355 103	0639	TRAIKIRCHEN		6.843,12		6.843,12
S U M M E	0639	TRAIKIRCHEN		258.291,13		258.291,13
72100 7/100005 7355 101	0641	TRUMAU		726,73		726,73
72100 7/100005 7355 103	0641	TRUMAU		10.793,93		10.793,93
S U M M E	0641	TRUMAU		11.520,66		11.520,66
72100 7/100005 7355 101	0645	WEISSENBACH AN DER TRIESTING		11.918,34		11.918,34
72100 7/100005 7355 103	0645	WEISSENBACH AN DER TRIESTING		5.634,97		5.634,97
S U M M E	0645	WEISSENBACH AN DER TRIESTING		17.553,31		17.553,31
72100 7/100005 7355 101	0669	BEZEICHNUNG NICHT GEFUNDEN		0,00		0,00
S U M M E	0669	BEZEICHNUNG NICHT GEFUNDEN		0,00		0,00
S U M M E	06	SUMME BEZIRK BADEN		1.422.018,39		1.422.018,39

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	0701	AU AM LEITHABERGE		30.628,03	30.628,03
S U M M E	0701	AU AM LEITHABERGE		30.628,03	30.628,03
72100 7/100005 7355 101	0704	BRUCK AN DER LEITHA		117.293,95	117.293,95
72100 7/100005 7355 103	0704	BRUCK AN DER LEITHA		24.498,06	24.498,06
S U M M E	0704	BRUCK AN DER LEITHA		141.792,01	141.792,01
72100 7/100005 7355 103	0708	GOETTESBRUNN - ARBESTHAL		1.857,12	1.857,12
S U M M E	0708	GOETTESBRUNN - ARBESTHAL		1.857,12	1.857,12
72100 7/100005 7355 103	0709	GOETZENDORF AN DER LEITHA		8.666,19	8.666,19
S U M M E	0709	GOETZENDORF AN DER LEITHA		8.666,19	8.666,19
72100 7/100005 7355 101	0710	HAINBURG AN DER DONAU		7.049,26	7.049,26
72100 7/100005 7355 103	0710	HAINBURG AN DER DONAU		101.620,32	101.620,32
S U M M E	0710	HAINBURG AN DER DONAU		108.669,58	108.669,58
72100 7/100005 7355 103	0711	HASLAU - MARIA ELLEND		7.341,35	7.341,35
S U M M E	0711	HASLAU - MARIA ELLEND		7.341,35	7.341,35
72100 7/100005 7355 101	0712	HOEFLEIN		18.676,92	18.676,92
72100 7/100005 7355 103	0712	HOEFLEIN		6.877,11	6.877,11
S U M M E	0712	HOEFLEIN		25.554,03	25.554,03
72100 7/100005 7355 103	0713	HOF AM LEITHABERGE		1.779,94	1.779,94
S U M M E	0713	HOF AM LEITHABERGE		1.779,94	1.779,94
72100 7/100005 7355 103	0715	HUNDSHEIM		8.939,76	8.939,76
S U M M E	0715	HUNDSHEIM		8.939,76	8.939,76
72100 7/100005 7355 101	0716	MANNERSDORF AM LEITHAGEBIRGE		27.906,37	27.906,37
72100 7/100005 7355 103	0716	MANNERSDORF AM LEITHAGEBIRGE		25.839,36	25.839,36
S U M M E	0716	MANNERSDORF AM LEITHAGEBIRGE		53.745,73	53.745,73
72100 7/100005 7355 103	0719	PRELLENKIRCHEN		14.349,31	14.349,31
S U M M E	0719	PRELLENKIRCHEN		14.349,31	14.349,31
72100 7/100005 7355 101	0721	ROHRAU		14.534,57	14.534,57
72100 7/100005 7355 103	0721	ROHRAU		1.148,13	1.148,13
S U M M E	0721	ROHRAU		15.682,70	15.682,70
72100 7/100005 7355 103	0724	SOMMEREIN		673,28	673,28
S U M M E	0724	SOMMEREIN		673,28	673,28
72100 7/100005 7355 103	0726	TRAUTMANNSDORF AN DER LEITHA		3.573,46	3.573,46
S U M M E	0726	TRAUTMANNSDORF AN DER LEITHA		3.573,46	3.573,46
72100 7/100005 7355 103	0728	WOLFSTHAL		4.542,07	4.542,07

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
S U M M E	0728	WOLFSTHAL	4.542,07	4.542,07
S U M M E	07	SUMME BEZIRK BRUCK AN DER LEITHA	427.794,56	427.794,56

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	0803	ANGERN AN DER MARCH	12.645,07	12.645,07
72100 7/100005 7355 103	0803	ANGERN AN DER MARCH	8.844,01	8.844,01
S U M M E	0803	ANGERN AN DER MARCH	21.489,08	21.489,08
72100 7/100005 7355 101	0804	AUERSTHAL	7.703,32	7.703,32
72100 7/100005 7355 103	0804	AUERSTHAL	14.925,16	14.925,16
S U M M E	0804	AUERSTHAL	22.628,48	22.628,48
72100 7/100005 7355 103	0805	BAD PIRAWARTH	10.983,95	10.983,95
S U M M E	0805	BAD PIRAWARTH	10.983,95	10.983,95
72100 7/100005 7355 103	0808	DEUTSCH-WAGRAM	60.117,67	60.117,67
S U M M E	0808	DEUTSCH-WAGRAM	60.117,67	60.117,67
72100 7/100005 7355 101	0811	DUERNKRUT	365.689,70	365.689,70
S U M M E	0811	DUERNKRUT	365.689,70	365.689,70
72100 7/100005 7355 103	0812	EBENTHAL	20.171,53	20.171,53
S U M M E	0812	EBENTHAL	20.171,53	20.171,53
72100 7/100005 7355 103	0814	ENGELHARTSTETTEN	10.548,12	10.548,12
S U M M E	0814	ENGELHARTSTETTEN	10.548,12	10.548,12
72100 7/100005 7355 101	0817	GAENSERNDORF	169.255,03	169.255,03
72100 7/100005 7355 103	0817	GAENSERNDORF	158.561,41	158.561,41
S U M M E	0817	GAENSERNDORF	327.816,44	327.816,44
72100 7/100005 7355 101	0821	GROSS-ENZERSDORF	697.659,21	697.659,21
72100 7/100005 7355 103	0821	GROSS-ENZERSDORF	28.431,57	28.431,57
S U M M E	0821	GROSS-ENZERSDORF	726.090,78	726.090,78
72100 7/100005 7355 103	0824	GROSS-SCHWEINBARTH	21.939,99	21.939,99
S U M M E	0824	GROSS-SCHWEINBARTH	21.939,99	21.939,99
72100 7/100005 7355 101	0827	HOHENAU AN DER MARCH	70.856,02	70.856,02
72100 7/100005 7355 103	0827	HOHENAU AN DER MARCH	3.543,47	3.543,47
S U M M E	0827	HOHENAU AN DER MARCH	74.399,49	74.399,49
72100 7/100005 7355 101	0829	JEDENSPEIGEN	9.302,13	9.302,13
72100 7/100005 7355 103	0829	JEDENSPEIGEN	21.118,70	21.118,70
S U M M E	0829	JEDENSPEIGEN	30.420,83	30.420,83
72100 7/100005 7355 101	0830	LASSEE	66.132,28	66.132,28
72100 7/100005 7355 103	0830	LASSEE	95.642,14	95.642,14
S U M M E	0830	LASSEE	161.774,42	161.774,42
72100 7/100005 7355 101	0831	LEOPOLDSDORF IM MARCHFELDE	93.384,58	93.384,58
72100 7/100005 7355 103	0831	LEOPOLDSDORF IM MARCHFELDE	56.164,93	56.164,93

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
S U M M E	0831	LEOPOLDSDORF IM MARCHFELDE	149.549,51	149.549,51
72100 7/100005 7355 101	0838	MATZEN - RAGGENDORF	366.271,08	366.271,08
72100 7/100005 7355 103	0838	MATZEN - RAGGENDORF	15.880,75	15.880,75
S U M M E	0838	MATZEN - RAGGENDORF	382.151,83	382.151,83
72100 7/100005 7355 101	0841	NEUSIEDL AN DER ZAYA	25.653,51	25.653,51
S U M M E	0841	NEUSIEDL AN DER ZAYA	25.653,51	25.653,51
72100 7/100005 7355 103	0842	OBERSIEBENBRUNN	10.547,08	10.547,08
S U M M E	0842	OBERSIEBENBRUNN	10.547,08	10.547,08
72100 7/100005 7355 103	0844	ORTH AN DER DONAU	1.919,73	1.919,73
S U M M E	0844	ORTH AN DER DONAU	1.919,73	1.919,73
72100 7/100005 7355 103	0856	STRASSHOF AN DER NORDBAHN	31.486,14	31.486,14
S U M M E	0856	STRASSHOF AN DER NORDBAHN	31.486,14	31.486,14
72100 7/100005 7355 103	0860	WEIKENDORF	8.194,66	8.194,66
S U M M E	0860	WEIKENDORF	8.194,66	8.194,66
72100 7/100005 7355 101	0863	ZISTERSDORF	7.630,65	7.630,65
72100 7/100005 7355 103	0863	ZISTERSDORF	14.840,95	14.840,95
S U M M E	0863	ZISTERSDORF	22.471,60	22.471,60
S U M M E	08	SUMME BEZIRK GAENSERDORF	2.486.044,54	2.486.044,54

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	0902	AMALIENDORF - AALFANG	2.968,95	2.968,95
S U M M E			2.968,95	2.968,95
72100 7/100005 7355 103	0903	BRAND - NAGELBERG	20.373,91	20.373,91
S U M M E			20.373,91	20.373,91
72100 7/100005 7355 103	0904	EGGERN	3.197,03	3.197,03
S U M M E			3.197,03	3.197,03
72100 7/100005 7355 101	0908	GMUEND	9.810,83	9.810,83
72100 7/100005 7355 103	0908	GMUEND	44.514,64	44.514,64
S U M M E			54.325,47	54.325,47
72100 7/100005 7355 101	0909	GROSSDIETMANN	20.203,05	20.203,05
72100 7/100005 7355 103	0909	GROSSDIETMANN	16.327,38	16.327,38
S U M M E			36.530,43	36.530,43
72100 7/100005 7355 103	0910	BAD GROSSPERTHOLZ	1.096,99	1.096,99
S U M M E			1.096,99	1.096,99
72100 7/100005 7355 103	0912	GROSSCHOENAU	11.806,62	11.806,62
S U M M E			11.806,62	11.806,62
72100 7/100005 7355 101	0920	HOHENEICH	159.880,24	159.880,24
S U M M E			159.880,24	159.880,24
72100 7/100005 7355 101	0925	LITSCHAU	112.206,86	112.206,86
72100 7/100005 7355 103	0925	LITSCHAU	4.908,35	4.908,35
S U M M E			117.115,21	117.115,21
72100 7/100005 7355 101	0929	REINGERS	1.162,77	1.162,77
72100 7/100005 7355 103	0929	REINGERS	2.051,97	2.051,97
S U M M E			3.214,74	3.214,74
72100 7/100005 7355 103	0932	ST. MARTIN	12.177,99	12.177,99
S U M M E			12.177,99	12.177,99
72100 7/100005 7355 101	0935	SCHREMS	111.044,09	111.044,09
72100 7/100005 7355 103	0935	SCHREMS	80.846,15	80.846,15
S U M M E			191.890,24	191.890,24
72100 7/100005 7355 103	0939	UNSERFRAU - ALTWEITRA	10.938,77	10.938,77
S U M M E			10.938,77	10.938,77
72100 7/100005 7355 103	0940	WALDENSTEIN	10.277,72	10.277,72
S U M M E			10.277,72	10.277,72
72100 7/100005 7355 101	0942	WEITRA	218.018,50	218.018,50



DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	0942	WEITRA	15.144,43	15.144,43
S U M M E	0942	WEITRA	233.162,93	233.162,93
72100 7/100005 7355 103	0963	BEZEICHNUNG NICHT GEFUNDEN	0,00	0,00
S U M M E	0963	BEZEICHNUNG NICHT GEFUNDEN	0,00	0,00
S U M M E	09	SUMME BEZIRK GMEUEND	868.957,24	868.957,24

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	1001	ALBERNDORF IM PULKAUTAL	11.773,00	11.773,00
72100 7/100005 7355 103	1001	ALBERNDORF IM PULKAUTAL	5.004,74	5.004,74
S U M M E		ALBERNDORF IM PULKAUTAL	16.777,74	16.777,74
72100 7/100005 7355 101	1008	GOELLERSDORF	12.063,69	12.063,69
72100 7/100006 2404 101	1008	GOELLERSDORF	22.383,23	22.383,23
S U M M E		GOELLERSDORF	34.446,92	34.446,92
72100 7/100005 7355 101	1016	HARDEGG	9.665,48	9.665,48
S U M M E		HARDEGG	9.665,48	9.665,48
72100 7/100005 7355 101	1018	HAUGSDORF	6.540,56	6.540,56
72100 7/100005 7355 103	1018	HAUGSDORF	31.286,95	31.286,95
S U M M E		HAUGSDORF	37.827,51	37.827,51
72100 7/100005 7355 101	1022	HOLLABRUNN	151.232,18	151.232,18
72100 7/100005 7355 103	1022	HOLLABRUNN	58.920,05	58.920,05
S U M M E		HOLLABRUNN	210.152,23	210.152,23
72100 7/100005 7355 101	1026	MAISSAU	21.947,20	21.947,20
72100 7/100005 7355 103	1026	MAISSAU	6.153,88	6.153,88
S U M M E		MAISSAU	28.101,08	28.101,08
72100 7/100005 7355 103	1035	PULKAU	20.662,74	20.662,74
S U M M E		PULKAU	20.662,74	20.662,74
72100 7/100005 7355 103	1036	RAVELSBACH	19.742,17	19.742,17
S U M M E		RAVELSBACH	19.742,17	19.742,17
72100 7/100005 7355 101	1037	RETZ	32.266,74	32.266,74
72100 7/100005 7355 103	1037	RETZ	2.789,97	2.789,97
S U M M E		RETZ	35.056,71	35.056,71
72100 7/100005 7355 101	1043	SITZENDORF AN DER SCHMIDA	40.333,42	40.333,42
72100 7/100005 7355 103	1043	SITZENDORF AN DER SCHMIDA	15.604,81	15.604,81
S U M M E		SITZENDORF AN DER SCHMIDA	55.938,23	55.938,23
72100 7/100005 7355 101	1051	WULLERSDORF	12.717,75	12.717,75
72100 7/100005 7355 103	1051	WULLERSDORF	5.118,25	5.118,25
S U M M E		WULLERSDORF	17.836,00	17.836,00
72100 7/100005 7355 101	1053	ZIERSDORF	10.319,54	10.319,54
S U M M E		ZIERSDORF	10.319,54	10.319,54
S U M M E	10	SUMME BEZIRK HOLLABRUNN	496.526,35	496.526,35

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	1101	ALTENBURG		54.453,77	54.453,77
S U M M E				54.453,77	54.453,77
72100 7/100005 7355 101	1102	BRUNN AN DER WILD		7.485,30	7.485,30
72100 7/100005 7355 103	1102	BRUNN AN DER WILD		50.531,82	50.531,82
S U M M E				58.017,12	58.017,12
72100 7/100005 7355 101	1103	BURGSCHLEINITZ - KUEHNRING		5.523,14	5.523,14
72100 7/100005 7355 103	1103	BURGSCHLEINITZ - KUEHNRING		3.098,75	3.098,75
S U M M E				8.621,89	8.621,89
72100 7/100005 7355 101	1104	DROSENDORF - ZISSERSDORF		89.387,59	89.387,59
S U M M E				89.387,59	89.387,59
72100 7/100005 7355 101	1105	EGGENBURG		404.933,03	404.933,03
72100 7/100005 7355 103	1105	EGGENBURG		44.032,81	44.032,81
S U M M E				448.965,84	448.965,84
72100 7/100005 7355 101	1106	GARS AM KAMP		246.506,25	246.506,25
72100 7/100005 7355 103	1106	GARS AM KAMP		22.114,48	22.114,48
S U M M E				268.620,73	268.620,73
72100 7/100005 7355 101	1109	HORN		17.223,46	17.223,46
72100 7/100005 7355 103	1109	HORN		21.906,16	21.906,16
S U M M E				39.129,62	39.129,62
72100 7/100005 7355 103	1110	IRNFRITZ - MESSERN		49.613,62	49.613,62
S U M M E				49.613,62	49.613,62
72100 7/100005 7355 103	1111	JAPONS		2.438,49	2.438,49
S U M M E				2.438,49	2.438,49
72100 7/100005 7355 101	1113	LANGAU		43.603,70	43.603,70
S U M M E				43.603,70	43.603,70
72100 7/100005 7355 103	1114	MEISELDORF		87,01	87,01
S U M M E				87,01	87,01
72100 7/100005 7355 103	1120	ROESCHITZ		7.592,18	7.592,18
S U M M E				7.592,18	7.592,18
72100 7/100005 7355 103	1121	ROSENBURG - MOLD		1.105,32	1.105,32
S U M M E				1.105,32	1.105,32
72100 7/100005 7355 101	1124	SIGMUNDSHERBERG		2.543,55	2.543,55
72100 7/100005 7355 103	1124	SIGMUNDSHERBERG		8.884,75	8.884,75
S U M M E				11.428,30	11.428,30

AUFGLIEDERUNG DER ZAHLUNGEN NACH REGIONEN

MPB YV25 (02.00)

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	PER 2001.12.31	2002.03.14
72100 7/100005 7355 101	1129	WEITERSFELD		5.014,43		5.014,43
72100 7/100005 7355 103	1129	WEITERSFELD		1.886,32		1.886,32
S U M M E	1129	WEITERSFELD		6.900,75		6.900,75
S U M M E	11	SUMME BEZIRK HORN		1.089.965,93		1.089.965,93

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	1202	ENZERSFELD		6.035,63	6.035,63
S U M M E				6.035,63	6.035,63
72100 7/100005 7355 103	1204	GROSSMUGL		31.092,37	31.092,37
S U M M E				31.092,37	31.092,37
72100 7/100005 7355 101	1213	KORNEUBURG		123.979,85	123.979,85
72100 7/100005 7355 103	1213	KORNEUBURG		139.741,13	139.741,13
S U M M E				263.720,98	263.720,98
72100 7/100005 7355 103	1214	LANGENZERSDORF		6.777,39	6.777,39
S U M M E				6.777,39	6.777,39
72100 7/100005 7355 103	1215	LEITZERSDORF		9.328,92	9.328,92
S U M M E				9.328,92	9.328,92
72100 7/100005 7355 103	1216	LEOBENDORF		3.039,08	3.039,08
S U M M E				3.039,08	3.039,08
72100 7/100005 7355 103	1226	SIERNDORF		15.987,88	15.987,88
S U M M E				15.987,88	15.987,88
72100 7/100005 7355 103	1227	SPILLERN		1.699,22	1.699,22
S U M M E				1.699,22	1.699,22
72100 7/100005 7355 101	1230	STOCKERAU		52.324,44	52.324,44
72100 7/100005 7355 103	1230	STOCKERAU		36.606,54	36.606,54
S U M M E				88.930,98	88.930,98
72100 7/100005 7355 103	1234	NIEDERHOLLABRUNN		16.973,95	16.973,95
S U M M E				16.973,95	16.973,95
S U M M E	12	SUMME BEZIRK KORNEUBURG		443.586,40	443.586,40

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	PER 2001.12.31	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	1302	ALBRECHTSBERG AN DER GROSSEN KREMS		7.412,63		7.412,63
S U M M E				7.412,63		7.412,63
72100 7/100005 7355 103	1308	ETSDORF - HAITZENDORF		21.688,53		21.688,53
S U M M E				21.688,53		21.688,53
72100 7/100005 7355 101	1309	FURTH BEI GOETTWEIG		14.389,22		14.389,22
S U M M E				14.389,22		14.389,22
72100 7/100005 7355 103	1310	GEDERSDORF		63.882,73		63.882,73
S U M M E				63.882,73		63.882,73
72100 7/100005 7355 101	1311	GFOEHL		29.141,80		29.141,80
72100 7/100005 7355 103	1311	GFOEHL		31.559,08		31.559,08
S U M M E				60.700,88		60.700,88
72100 7/100005 7355 103	1312	BEZEICHNUNG NICHT GEFUNDEN		0,00		0,00
S U M M E				0,00		0,00
72100 7/100005 7355 101	1319	JAIDHOF		2.616,22		2.616,22
S U M M E				2.616,22		2.616,22
72100 7/100005 7355 101	1322	LANGENLOIS		366.125,74		366.125,74
72100 7/100005 7355 103	1322	LANGENLOIS		44.950,93		44.950,93
S U M M E				411.076,67		411.076,67
72100 7/100005 7355 103	1324	LICHTENAU IM WALDVIERTEL		7.017,00		7.017,00
S U M M E				7.017,00		7.017,00
72100 7/100005 7355 103	1326	MARIA LAACH AM JAUERLING		10.538,90		10.538,90
S U M M E				10.538,90		10.538,90
72100 7/100005 7355 101	1333	PAUDORF		7.267,28		7.267,28
S U M M E				7.267,28		7.267,28
72100 7/100005 7355 101	1336	RASTENFELD		8.212,03		8.212,03
72100 7/100005 7355 103	1336	RASTENFELD		20.812,79		20.812,79
S U M M E				29.024,82		29.024,82
72100 7/100005 7355 103	1337	ROHRENDORF BEI KREMS		11.081,83		11.081,83
S U M M E				11.081,83		11.081,83
72100 7/100005 7355 103	1338	ROSSATZ - ARNSDORF		22.860,72		22.860,72
S U M M E				22.860,72		22.860,72
72100 7/100005 7355 101	1340	ST. LEONHARD AM HORNERWALD		69.765,92		69.765,92
72100 7/100005 7355 103	1340	ST. LEONHARD AM HORNERWALD		8.850,09		8.850,09

1000

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
S U M M E	1340	ST. LEONHARD AM HORNERWALD	78.616,01	78.616,01
72100 7/100005 7355 103	1344	SPITZ	2.814,28	2.814,28
S U M M E	1344	SPITZ	2.814,28	2.814,28
72100 7/100005 7355 103	1350	WEINZIERL AM WALDE	723,70	723,70
S U M M E	1350	WEINZIERL AM WALDE	723,70	723,70
72100 7/100005 7355 101	1355	SCHOENBERG AM KAMP	5.886,49	5.886,49
72100 7/100005 7355 103	1355	SCHOENBERG AM KAMP	3.331,16	3.331,16
S U M M E	1355	SCHOENBERG AM KAMP	9.217,65	9.217,65
S U M M E	13	SUMME BEZIRK KREMS AN DER DONAU	760.929,07	760.929,07

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	1402	ESCHENAU		374.628,46	374.628,46
S U M M E	1402	ESCHENAU		374.628,46	374.628,46
72100 7/100005 7355 101	1403	HAINFELD		7.412,63	7.412,63
72100 7/100005 7355 103	1403	HAINFELD		11.554,43	11.554,43
S U M M E	1403	HAINFELD		18.967,06	18.967,06
72100 7/100005 7355 101	1404	HOHENBERG		2.398,20	2.398,20
72100 7/100005 7355 103	1404	HOHENBERG		2.658,31	2.658,31
S U M M E	1404	HOHENBERG		5.056,51	5.056,51
72100 7/100005 7355 103	1405	KAUMBERG		1.604,24	1.604,24
S U M M E	1405	KAUMBERG		1.604,24	1.604,24
72100 7/100005 7355 101	1407	LILLENFELD		9.374,80	9.374,80
72100 7/100005 7355 103	1407	LILLENFELD		9.578,32	9.578,32
S U M M E	1407	LILLENFELD		18.953,12	18.953,12
72100 7/100005 7355 101	1408	MITTERBACH AM ERLAUFSEE		2.325,53	2.325,53
72100 7/100005 7355 103	1408	MITTERBACH AM ERLAUFSEE		7.117,83	7.117,83
S U M M E	1408	MITTERBACH AM ERLAUFSEE		9.443,36	9.443,36
72100 7/100005 7355 101	1410	ROHRBACH AN DER GOELSEN		2.470,88	2.470,88
S U M M E	1410	ROHRBACH AN DER GOELSEN		2.470,88	2.470,88
72100 7/100005 7355 101	1411	ST. AEGYD AM NEUWALDE		7.194,61	7.194,61
72100 7/100005 7355 103	1411	ST. AEGYD AM NEUWALDE		2.886,52	2.886,52
S U M M E	1411	ST. AEGYD AM NEUWALDE		10.081,13	10.081,13
72100 7/100005 7355 101	1412	ST. VEIT AN DER GOELSEN		3.706,31	3.706,31
72100 7/100005 7355 103	1412	ST. VEIT AN DER GOELSEN		3.317,11	3.317,11
S U M M E	1412	ST. VEIT AN DER GOELSEN		7.023,42	7.023,42
72100 7/100005 7355 103	1413	TRAISEN		3.795,72	3.795,72
S U M M E	1413	TRAISEN		3.795,72	3.795,72
S U M M E	14	SUMME BEZIRK LILLENFELD		452.023,90	452.023,90



DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE- GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	1504	BISCHOFSTETTEN		18.386,23	18.386,23
72100 7/100005 7355 103	1504	BISCHOFSTETTEN		2.619,46	2.619,46
S U M M E	1504	BISCHOFSTETTEN		21.005,69	21.005,69
72100 7/100005 7355 101	1505	BLINDENMARKT		5.014,43	5.014,43
S U M M E	1505	BLINDENMARKT		5.014,43	5.014,43
72100 7/100005 7355 101	1507	DUNKELSTEINERWALD		356.096,89	356.096,89
S U M M E	1507	DUNKELSTEINERWALD		356.096,89	356.096,89
72100 7/100005 7355 101	1513	HUERM		6.322,54	6.322,54
72100 7/100005 7355 103	1513	HUERM		12.048,05	12.048,05
S U M M E	1513	HUERM		18.370,59	18.370,59
72100 7/100005 7355 103	1514	KILB		15.120,76	15.120,76
S U M M E	1514	KILB		15.120,76	15.120,76
72100 7/100005 7355 103	1515	KIRNBERG AN DER MANK		3.023,18	3.023,18
S U M M E	1515	KIRNBERG AN DER MANK		3.023,18	3.023,18
72100 7/100005 7355 101	1516	KLEIN-POEHLARN		19.621,67	19.621,67
S U M M E	1516	KLEIN-POEHLARN		19.621,67	19.621,67
72100 7/100005 7355 103	1519	LEIBEN		7.810,25	7.810,25
S U M M E	1519	LEIBEN		7.810,25	7.810,25
72100 7/100005 7355 103	1520	LOOSDORF		27.472,27	27.472,27
S U M M E	1520	LOOSDORF		27.472,27	27.472,27
72100 7/100005 7355 101	1521	MANK		27.179,64	27.179,64
72100 7/100005 7355 103	1521	MANK		23.394,12	23.394,12
S U M M E	1521	MANK		50.573,76	50.573,76
72100 7/100005 7355 101	1523	MARIA TAFERL		13.371,80	13.371,80
S U M M E	1523	MARIA TAFERL		13.371,80	13.371,80
72100 7/100005 7355 103	1524	MELK		6.622,41	6.622,41
S U M M E	1524	MELK		6.622,41	6.622,41
72100 7/100005 7355 101	1525	MUENICHREITH - LAIMBACH		27.615,68	27.615,68
72100 7/100005 7355 103	1525	MUENICHREITH - LAIMBACH		887,93	887,93
S U M M E	1525	MUENICHREITH - LAIMBACH		28.503,61	28.503,61
72100 7/100005 7355 103	1527	NEUMARKT AN DER YBBS		2.738,60	2.738,60
S U M M E	1527	NEUMARKT AN DER YBBS		2.738,60	2.738,60
72100 7/100005 7355 101	1528	NOEHLING		4.796,41	4.796,41

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	1528	NOECHLING	6.537,32	6.537,32
S U M M E			11.333,73	11.333,73
72100 7/100005 7355 103	1530	PERSENBEUG - GOTTSORF	20.873,74	20.873,74
S U M M E			20.873,74	20.873,74
72100 7/100005 7355 103	1531	PETZENKIRCHEN	1.241,88	1.241,88
S U M M E			1.241,88	1.241,88
72100 7/100005 7355 101	1533	POEHLARN	537.778,97	537.778,97
72100 7/100005 7355 103	1533	POEHLARN	6.289,47	6.289,47
S U M M E			544.068,44	544.068,44
72100 7/100005 7355 101	1534	POEGGSTALL	373.320,35	373.320,35
72100 7/100005 7355 103	1534	POEGGSTALL	38.300,59	38.300,59
S U M M E			411.620,94	411.620,94
72100 7/100005 7355 101	1535	RAXENDORF	3.415,62	3.415,62
S U M M E			3.415,62	3.415,62
72100 7/100005 7355 103	1537	RUPRECHTSHOFEN	27.259,20	27.259,20
S U M M E			27.259,20	27.259,20
72100 7/100005 7355 103	1539	ST. LEONHARD AM FORST	8.137,73	8.137,73
S U M M E			8.137,73	8.137,73
72100 7/100005 7355 103	1542	SCHOENBUEHEL - AGGSBACH	7.248,61	7.248,61
S U M M E			7.248,61	7.248,61
72100 7/100005 7355 101	1549	YBBS AN DER DONAU	7.557,98	7.557,98
72100 7/100005 7355 103	1549	YBBS AN DER DONAU	42.013,06	42.013,06
S U M M E			49.571,04	49.571,04
72100 7/100005 7355 101	1550	ZELKING - MATZLEINSDORF	37.789,87	37.789,87
72100 7/100005 7355 103	1550	ZELKING - MATZLEINSDORF	574,46	574,46
S U M M E			38.364,33	38.364,33
72100 7/100005 7355 103	1552	YSPERTAL	39.081,57	39.081,57
S U M M E			39.081,57	39.081,57
S U M M E	15	SUMME BEZIRK MELK	1.737.562,74	1.737.562,74

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	1603	ASPARN AN DER ZAYA	65.905,40	65.905,40
S U M M E			65.905,40	65.905,40
72100 7/100005 7355 103	1604	BERNHARDSTHAL	5.232,95	5.232,95
S U M M E			5.232,95	5.232,95
72100 7/100005 7355 101	1605	BOCKFLIESS	71.219,38	71.219,38
S U M M E			71.219,38	71.219,38
72100 7/100005 7355 101	1606	DRASENHOFEN	3.706,31	3.706,31
72100 7/100005 7355 103	1606	DRASENHOFEN	5.887,96	5.887,96
S U M M E			9.594,27	9.594,27
72100 7/100005 7355 103	1608	FALKENSTEIN	1.340,28	1.340,28
S U M M E			1.340,28	1.340,28
72100 7/100005 7355 101	1612	GAWEINSTAL	9.302,12	9.302,12
72100 7/100005 7355 103	1612	GAWEINSTAL	6.032,17	6.032,17
S U M M E			15.334,29	15.334,29
72100 7/100005 7355 103	1616	GROSSHARRAS	31.680,60	31.680,60
S U M M E			31.680,60	31.680,60
72100 7/100005 7355 101	1620	HAUSBRUNN	8.212,03	8.212,03
S U M M E			8.212,03	8.212,03
72100 7/100005 7355 103	1622	HOCHLEITHEN	7.958,27	7.958,27
S U M M E			7.958,27	7.958,27
72100 7/100005 7355 101	1629	LAA AN DER THAYA	7.121,94	7.121,94
72100 7/100005 7355 103	1629	LAA AN DER THAYA	20.035,52	20.035,52
S U M M E			27.157,46	27.157,46
72100 7/100005 7355 101	1630	LADENDORF	11.264,29	11.264,29
S U M M E			11.264,29	11.264,29
72100 7/100005 7355 101	1633	MISTELBACH	31.031,31	31.031,31
72100 7/100005 7355 103	1633	MISTELBACH	3.323,47	3.323,47
S U M M E			34.354,78	34.354,78
72100 7/100005 7355 101	1642	PILLICHSORF	32.702,78	32.702,78
72100 7/100005 7355 103	1642	PILLICHSORF	6.237,19	6.237,19
S U M M E			38.939,97	38.939,97
72100 7/100005 7355 101	1644	POYSDORF	95.492,11	95.492,11
72100 7/100005 7355 103	1644	POYSDORF	13.996,08	13.996,08
S U M M E			109.488,19	109.488,19

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	1649	STAATZ	15.624,66	15.624,66
72100 7/100005 7355 103	1649	STAATZ	1.334,00	1.334,00
S U M M E	1649	STAATZ	16.958,66	16.958,66
72100 7/100005 7355 101	1650	STRONSDORF	356.678,27	356.678,27
S U M M E	1650	STRONSDORF	356.678,27	356.678,27
72100 7/100005 7355 101	1651	ULRICHSKIRCHEN - SCHLEINBACH	127.976,87	127.976,87
72100 7/100005 7355 103	1651	ULRICHSKIRCHEN - SCHLEINBACH	72.827,81	72.827,81
S U M M E	1651	ULRICHSKIRCHEN - SCHLEINBACH	200.804,68	200.804,68
72100 7/100005 7355 103	1652	UNTERSTINKENBRUNN	2.245,83	2.245,83
S U M M E	1652	UNTERSTINKENBRUNN	2.245,83	2.245,83
72100 7/100005 7355 101	1655	WOLKERSDORF IM WEINVIERTEL	42.876,98	42.876,98
72100 7/100005 7355 103	1655	WOLKERSDORF IM WEINVIERTEL	64.655,10	64.655,10
S U M M E	1655	WOLKERSDORF IM WEINVIERTEL	107.532,08	107.532,08
72100 7/100005 7355 101	1658	OTTENTHAL	17.659,49	17.659,49
72100 7/100005 7355 103	1658	OTTENTHAL	1.394,45	1.394,45
S U M M E	1658	OTTENTHAL	19.053,94	19.053,94
S U M M E	16	SUMME BEZIRK MISTELBACH	1.140.955,62	1.140.955,62

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUNNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	1701	ACHAU	2.691,24	2.691,24
S U M M E			2.691,24	2.691,24
72100 7/100005 7355 103	1702	BIEDERMANNSDORF	3.464,66	3.464,66
S U M M E			3.464,66	3.464,66
72100 7/100005 7355 101	1704	BRUNN AM GEBIRGE	119.692,16	119.692,16
72100 7/100005 7355 103	1704	BRUNN AM GEBIRGE	10.479,50	10.479,50
S U M M E			130.171,66	130.171,66
72100 7/100005 7355 103	1706	GAADEN	11.085,81	11.085,81
S U M M E			11.085,81	11.085,81
72100 7/100005 7355 101	1710	GUNTRAMSDORF	538.869,07	538.869,07
72100 7/100005 7355 103	1710	GUNTRAMSDORF	65.277,22	65.277,22
S U M M E			604.146,29	604.146,29
72100 7/100005 7355 101	1712	HINTERBRUEHL	129.357,64	129.357,64
72100 7/100005 7355 103	1712	HINTERBRUEHL	6.502,85	6.502,85
S U M M E			135.860,49	135.860,49
72100 7/100005 7355 103	1713	KALTENLEUTGEBEN	20.535,04	20.535,04
S U M M E			20.535,04	20.535,04
72100 7/100005 7355 103	1715	LAXENBURG	839,00	839,00
S U M M E			839,00	839,00
72100 7/100005 7355 101	1716	MARIA ENZERSDORF	106.756,38	106.756,38
72100 7/100005 7355 103	1716	MARIA ENZERSDORF	14.970,07	14.970,07
S U M M E			121.726,45	121.726,45
72100 7/100005 7355 101	1717	MOEDLING	59.809,73	59.809,73
72100 7/100005 7355 103	1717	MOEDLING	99.336,02	99.336,02
S U M M E			159.145,75	159.145,75
72100 7/100005 7355 101	1719	PERCHTOLDSORF	46.437,93	46.437,93
72100 7/100005 7355 103	1719	PERCHTOLDSORF	36.973,15	36.973,15
S U M M E			83.411,08	83.411,08
72100 7/100005 7355 103	1723	VOESENDORF	41.944,49	41.944,49
S U M M E			41.944,49	41.944,49
72100 7/100005 7355 103	1725	WIENER NEUDORF	25.363,53	25.363,53
S U M M E			25.363,53	25.363,53
72100 7/100005 7355 101	1726	WIENERWALD	11.918,34	11.918,34
72100 7/100005 7355 103	1726	WIENERWALD	8.163,92	8.163,92
S U M M E			20.082,26	20.082,26

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
-----------------------	--------------	---	------------------------------	------------------------------

S U M M E	17	SUMME BEZIRK MOEDLING	1.360.467,75	1.360.467,75
-----------	----	-----------------------	--------------	--------------

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	PER 2001.12.31	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	1802	ASPANG-MARKT		124.415,89		124.415,89
72100 7/100005 7355 103	1802	ASPANG-MARKT		2.730,97		2.730,97
S U M M E				127.146,86		127.146,86
72100 7/100005 7355 103	1804	BREITENAU		7.523,68		7.523,68
S U M M E				7.523,68		7.523,68
72100 7/100005 7355 101	1807	EDLITZ		2.398,20		2.398,20
72100 7/100005 7355 103	1807	EDLITZ		16.433,32		16.433,32
S U M M E				18.831,52		18.831,52
72100 7/100005 7355 101	1808	ENZENREITH		22.383,23		22.383,23
S U M M E				22.383,23		22.383,23
72100 7/100005 7355 101	1810	GLOGGNITZ		18.676,92		18.676,92
72100 7/100005 7355 103	1810	GLOGGNITZ		1.139,05		1.139,05
S U M M E				19.815,97		19.815,97
72100 7/100005 7355 101	1812	GRIMMENSTEIN		11.482,31		11.482,31
S U M M E				11.482,31		11.482,31
72100 7/100005 7355 101	1813	GRUENBACH AM SCHNEEBERG		12.063,69		12.063,69
72100 7/100005 7355 103	1813	GRUENBACH AM SCHNEEBERG		7.316,91		7.316,91
S U M M E				19.380,60		19.380,60
72100 7/100005 7355 101	1815	MOENICKIRCHEN		4.287,70		4.287,70
S U M M E				4.287,70		4.287,70
72100 7/100005 7355 101	1818	NEUNKIRCHEN		12.572,40		12.572,40
72100 7/100005 7355 103	1818	NEUNKIRCHEN		26.415,05		26.415,05
S U M M E				38.987,45		38.987,45
72100 7/100005 7355 103	1823	PITTEN		3.827,52		3.827,52
S U M M E				3.827,52		3.827,52
72100 7/100005 7355 103	1825	PRIGGLITZ		4.449,95		4.449,95
S U M M E				4.449,95		4.449,95
72100 7/100005 7355 101	1826	PUCHBERG AM SCHNEEBERG		129.357,64		129.357,64
S U M M E				129.357,64		129.357,64
72100 7/100005 7355 103	1829	REICHENAU AN DER RAX		11.631,19		11.631,19
S U M M E				11.631,19		11.631,19
72100 7/100005 7355 103	1833	SCHOTTWIEN		13.488,91		13.488,91
S U M M E				13.488,91		13.488,91
72100 7/100005 7355 103	1834	SCHRATTENBACH		6.025,98		6.025,98

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
S U M M E	1834	SCHRATTENBACH	6.025,98	6.025,98
72100 7/100005 7355 103	1835	SCHWARZAU AM STEINFELDE	29.970,32	29.970,32
S U M M E	1835	SCHWARZAU AM STEINFELDE	29.970,32	29.970,32
72100 7/100005 7355 103	1836	SCHWARZAU IM GEBIRGE	17.624,96	17.624,96
S U M M E	1836	SCHWARZAU IM GEBIRGE	17.624,96	17.624,96
72100 7/100005 7355 101	1839	TERNITZ	152.612,95	152.612,95
72100 7/100005 7355 103	1839	TERNITZ	138.050,38	138.050,38
S U M M E	1839	TERNITZ	290.663,33	290.663,33
72100 7/100005 7355 101	1844	WARTMANNSTETTEN	98.835,05	98.835,05
S U M M E	1844	WARTMANNSTETTEN	98.835,05	98.835,05
72100 7/100005 7355 101	1848	ZOEBERN	2.688,89	2.688,89
72100 7/100005 7355 103	1848	ZOEBERN	24.240,51	24.240,51
S U M M E	1848	ZOEBERN	26.929,40	26.929,40
72100 7/100005 7355 101	1849	HOEFLEIN AN DER HOHEN WAND	143.310,83	143.310,83
S U M M E	1849	HOEFLEIN AN DER HOHEN WAND	143.310,83	143.310,83
S U M M E	18	SUMME BEZIRK NEUNKIRCHEN	1.045.954,40	1.045.954,40



DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	1901	ALTLENGBACH	109.470,84	109.470,84
S U M M E	1901	ALTLENGBACH	109.470,84	109.470,84
72100 7/100005 7355 101	1902	ASPERHOFEN	3.778,99	3.778,99
72100 7/100005 7355 103	1902	ASPERHOFEN	4.828,43	4.828,43
S U M M E	1902	ASPERHOFEN	8.607,42	8.607,42
72100 7/100005 7355 101	1903	BOEHEIMKIRCHEN	18.749,59	18.749,59
72100 7/100005 7355 103	1903	BOEHEIMKIRCHEN	18.386,09	18.386,09
S U M M E	1903	BOEHEIMKIRCHEN	37.135,68	37.135,68
72100 7/100005 7355 103	1904	BRAND - LAABEN	4.689,46	4.689,46
S U M M E	1904	BRAND - LAABEN	4.689,46	4.689,46
72100 7/100005 7355 103	1905	EICHGRABEN	4.337,38	4.337,38
S U M M E	1905	EICHGRABEN	4.337,38	4.337,38
72100 7/100005 7355 101	1906	FRANKENFELS	10.319,54	10.319,54
72100 7/100005 7355 103	1906	FRANKENFELS	2.505,75	2.505,75
S U M M E	1906	FRANKENFELS	12.825,29	12.825,29
72100 7/100005 7355 101	1909	HOFSTETTEN - GRUENAU	11.409,63	11.409,63
72100 7/100005 7355 103	1909	HOFSTETTEN - GRUENAU	10.730,78	10.730,78
S U M M E	1909	HOFSTETTEN - GRUENAU	22.140,41	22.140,41
72100 7/100005 7355 101	1910	HAFNERBACH	6.249,86	6.249,86
S U M M E	1910	HAFNERBACH	6.249,86	6.249,86
72100 7/100005 7355 101	1912	HERZOGENBURG	14.243,87	14.243,87
72100 7/100005 7355 103	1912	HERZOGENBURG	157.599,63	157.599,63
S U M M E	1912	HERZOGENBURG	171.843,50	171.843,50
72100 7/100005 7355 103	1915	KAPELLN	53.429,89	53.429,89
S U M M E	1915	KAPELLN	53.429,89	53.429,89
72100 7/100005 7355 101	1916	KARLSTETTEN	25.217,48	25.217,48
72100 7/100005 7355 103	1916	KARLSTETTEN	11.823,06	11.823,06
S U M M E	1916	KARLSTETTEN	37.040,54	37.040,54
72100 7/100005 7355 101	1917	KASTEN BEI BOEHEIMKIRCHEN	1.453,46	1.453,46
72100 7/100005 7355 103	1917	KASTEN BEI BOEHEIMKIRCHEN	1.808,49	1.808,49
S U M M E	1917	KASTEN BEI BOEHEIMKIRCHEN	3.261,95	3.261,95
72100 7/100005 7355 103	1918	KIRCHBERG AN DER PIELACH	16.849,30	16.849,30
S U M M E	1918	KIRCHBERG AN DER PIELACH	16.849,30	16.849,30
72100 7/100005 7355 103	1921	MARIA-ANZBACH	14.986,97	14.986,97
S U M M E	1921	MARIA-ANZBACH	14.986,97	14.986,97

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	1922	MARKERSDORF - HAINDORF		179.937,94	179.937,94
S U M M E	1922	MARKERSDORF - HAINDORF		179.937,94	179.937,94
72100 7/100005 7355 101	1923	MICHELBACH		39.461,35	39.461,35
72100 7/100005 7355 103	1923	MICHELBACH		1.103,91	1.103,91
S U M M E	1923	MICHELBACH		40.565,26	40.565,26
72100 7/100005 7355 101	1926	NEULENBACH		10.682,91	10.682,91
72100 7/100005 7355 103	1926	NEULENBACH		27.984,12	27.984,12
S U M M E	1926	NEULENBACH		38.667,03	38.667,03
72100 7/100005 7355 103	1927	NEUSTIFT - INNERMANZING		17.688,86	17.688,86
S U M M E	1927	NEUSTIFT - INNERMANZING		17.688,86	17.688,86
72100 7/100005 7355 101	1929	OBER-GRAFENDORF		309.150,24	309.150,24
72100 7/100005 7355 103	1929	OBER-GRAFENDORF		22.156,49	22.156,49
S U M M E	1929	OBER-GRAFENDORF		331.306,73	331.306,73
72100 7/100005 7355 103	1930	OBRITZBERG - RUST		417,80	417,80
S U M M E	1930	OBRITZBERG - RUST		417,80	417,80
72100 7/100005 7355 101	1932	PRINZERSDORF		14.316,55	14.316,55
S U M M E	1932	PRINZERSDORF		14.316,55	14.316,55
72100 7/100005 7355 101	1934	PYHRA		117.003,26	117.003,26
72100 7/100005 7355 103	1934	PYHRA		6.245,68	6.245,68
S U M M E	1934	PYHRA		123.248,94	123.248,94
72100 7/100005 7355 103	1935	RABENSTEIN AN DER PIELACH		1.649,47	1.649,47
S U M M E	1935	RABENSTEIN AN DER PIELACH		1.649,47	1.649,47
72100 7/100005 7355 103	1938	ST. MARGARETHEN AN DER SIERNING		9.740,14	9.740,14
S U M M E	1938	ST. MARGARETHEN AN DER SIERNING		9.740,14	9.740,14
72100 7/100005 7355 101	1941	STOESSING		6.540,56	6.540,56
72100 7/100005 7355 103	1941	STOESSING		5.744,71	5.744,71
S U M M E	1941	STOESSING		12.285,27	12.285,27
72100 7/100005 7355 101	1943	TRAISMAUER		167.147,52	167.147,52
72100 7/100005 7355 103	1943	TRAISMAUER		9.192,46	9.192,46
S U M M E	1943	TRAISMAUER		176.339,98	176.339,98
72100 7/100005 7355 103	1945	WEINBURG		8.009,67	8.009,67
S U M M E	1945	WEINBURG		8.009,67	8.009,67
72100 7/100005 7355 103	1946	WEISSENKIRCHEN AN DER PERSCHLING		16.334,92	16.334,92
S U M M E	1946	WEISSENKIRCHEN AN DER PERSCHLING		16.334,92	16.334,92

DKZ H/ANSATZ	POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100	7/100005	7355	101	1947	WILHELMSBURG	8.430,05
72100	7/100005	7355	103	1947	WILHELMSBURG	6.201,89
S U M M E				1947	WILHELMSBURG	14.631,94
72100	7/100005	7355	101	1948	WOELBLING	7.921,34
S U M M E				1948	WOELBLING	7.921,34
S U M M E				19	SUMME BEZIRK ST. POELTEN	1.495.930,33

DKZ	H/ANSATZ	POST	UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100	7/100005	7355	101	2001	GAMING		237.640,16	237.640,16
72100	7/100005	7355	103	2001	GAMING		24.540,16	24.540,16
S U M M E				2001	GAMING		262.180,32	262.180,32
72100	7/100005	7355	103	2002	GOESTLING AN DER YBBS		7.540,36	7.540,36
S U M M E				2002	GOESTLING AN DER YBBS		7.540,36	7.540,36
72100	7/100005	7355	103	2003	GRESTEN		57.193,19	57.193,19
S U M M E				2003	GRESTEN		57.193,19	57.193,19
72100	7/100005	7355	103	2004	GRESTEN-LAND		8.949,22	8.949,22
S U M M E				2004	GRESTEN-LAND		8.949,22	8.949,22
72100	7/100005	7355	101	2005	LUNZ AM SEE		36.845,13	36.845,13
72100	7/100005	7355	103	2005	LUNZ AM SEE		6.268,52	6.268,52
S U M M E				2005	LUNZ AM SEE		43.113,65	43.113,65
72100	7/100005	7355	101	2008	PURGSTALL AN DER ERLAUF		13.517,14	13.517,14
72100	7/100005	7355	103	2008	PURGSTALL AN DER ERLAUF		37.320,26	37.320,26
S U M M E				2008	PURGSTALL AN DER ERLAUF		50.837,40	50.837,40
72100	7/100005	7355	101	2009	RANDEGG		11.409,63	11.409,63
72100	7/100005	7355	103	2009	RANDEGG		4.928,58	4.928,58
S U M M E				2009	RANDEGG		16.338,21	16.338,21
72100	7/100005	7355	101	2011	ST. ANTON AN DER JESSNITZ		14.534,57	14.534,57
72100	7/100005	7355	103	2011	ST. ANTON AN DER JESSNITZ		5.939,17	5.939,17
S U M M E				2011	ST. ANTON AN DER JESSNITZ		20.473,74	20.473,74
72100	7/100005	7355	101	2012	ST. GEORGEN AN DER LEYS		18.894,94	18.894,94
S U M M E				2012	ST. GEORGEN AN DER LEYS		18.894,94	18.894,94
72100	7/100005	7355	101	2013	SCHIEBBS		5.959,17	5.959,17
72100	7/100005	7355	103	2013	SCHIEBBS		65.330,05	65.330,05
S U M M E				2013	SCHIEBBS		71.289,22	71.289,22
72100	7/100005	7355	101	2014	STEINAKIRCHEN AM FORST		9.229,45	9.229,45
72100	7/100005	7355	103	2014	STEINAKIRCHEN AM FORST		4.215,65	4.215,65
S U M M E				2014	STEINAKIRCHEN AM FORST		13.445,10	13.445,10
72100	7/100005	7355	103	2015	WANG		1.437,53	1.437,53
S U M M E				2015	WANG		1.437,53	1.437,53
72100	7/100005	7355	101	2016	WIESELBURG		452.751,76	452.751,76
72100	7/100005	7355	103	2016	WIESELBURG		13.751,78	13.751,78
S U M M E				2016	WIESELBURG		466.503,54	466.503,54
S U M M E				20	SUMME BEZIRK SCHEIBBS		1.038.196,42	1.038.196,42

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	PER 2001.12.31	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	2101	ABSDORF	8.084,10		8.084,10
S U M M E	2101	ABSDORF	8.084,10		8.084,10
72100 7/100005 7355 103	2104	ATZENBRUGG	29.249,34		29.249,34
S U M M E	2104	ATZENBRUGG	29.249,34		29.249,34
72100 7/100005 7355 103	2106	FELS AM WAGRAM	5.248,77		5.248,77
S U M M E	2106	FELS AM WAGRAM	5.248,77		5.248,77
72100 7/100005 7355 103	2107	GRAFENWOERTH	4.509,13		4.509,13
S U M M E	2107	GRAFENWOERTH	4.509,13		4.509,13
72100 7/100005 7355 103	2109	GROSSRIEDENTHAL	11.307,60		11.307,60
S U M M E	2109	GROSSRIEDENTHAL	11.307,60		11.307,60
72100 7/100005 7355 103	2110	GROSSWEIKERSDORF	40.672,84		40.672,84
S U M M E	2110	GROSSWEIKERSDORF	40.672,84		40.672,84
72100 7/100005 7355 101	2112	JUDENAU - BAUMGARTEN	281.970,60		281.970,60
72100 7/100005 7355 103	2112	JUDENAU - BAUMGARTEN	7.197,57		7.197,57
S U M M E	2112	JUDENAU - BAUMGARTEN	289.168,17		289.168,17
72100 7/100005 7355 101	2114	KIRCHBERG AM WAGRAM	28.124,38		28.124,38
72100 7/100005 7355 103	2114	KIRCHBERG AM WAGRAM	20.995,87		20.995,87
S U M M E	2114	KIRCHBERG AM WAGRAM	49.120,25		49.120,25
72100 7/100005 7355 101	2115	KOENIGSBRUNN AM WAGRAM	17.804,84		17.804,84
S U M M E	2115	KOENIGSBRUNN AM WAGRAM	17.804,84		17.804,84
72100 7/100005 7355 103	2116	KOENIGSTETTEN*	1.470,77		1.470,77
S U M M E	2116	KOENIGSTETTEN	1.470,77		1.470,77
72100 7/100005 7355 101	2119	LANGENROHR	29.069,13		29.069,13
72100 7/100005 7355 103	2119	LANGENROHR	14.513,76		14.513,76
S U M M E	2119	LANGENROHR	43.582,89		43.582,89
72100 7/100005 7355 101	2131	SIEGHARTSKIRCHEN	58.138,27		58.138,27
72100 7/100005 7355 103	2131	SIEGHARTSKIRCHEN	47.162,38		47.162,38
S U M M E	2131	SIEGHARTSKIRCHEN	105.300,65		105.300,65
72100 7/100005 7355 101	2132	SITZENBERG - REIDLING	3.124,93		3.124,93
72100 7/100005 7355 103	2132	SITZENBERG - REIDLING	21.880,65		21.880,65
S U M M E	2132	SITZENBERG - REIDLING	25.005,58		25.005,58
72100 7/100005 7355 103	2134	TULBING	25.415,43		25.415,43
S U M M E	2134	TULBING	25.415,43		25.415,43
72100 7/100005 7355 101	2135	TULLN AN DER DONAU	147.162,49		147.162,49

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	2135	TULLN AN DER DONAU		56.664,14	56.664,14
S U M M E	2135	TULLN AN DER DONAU		203.826,63	203.826,63
72100 7/100005 7355 101	2140	ZEISELMAUER - WOLFPASSING		130.811,10	130.811,10
72100 7/100005 7355 103	2140	ZEISELMAUER - WOLFPASSING		23.437,32	23.437,32
S U M M E	2140	ZEISELMAUER - WOLFPASSING		154.248,42	154.248,42
72100 7/100005 7355 101	2141	ZWENTENDORF AN DER DONAU		2.543,55	2.543,55
72100 7/100005 7355 103	2141	ZWENTENDORF AN DER DONAU		8.508,69	8.508,69
S U M M E	2141	ZWENTENDORF AN DER DONAU		11.052,24	11.052,24
72100 7/100005 7355 101	2142	ST. ANDRAE - WOERDERN		448.028,03	448.028,03
72100 7/100005 7355 103	2142	ST. ANDRAE - WOERDERN		51.458,46	51.458,46
S U M M E	2142	ST. ANDRAE - WOERDERN		499.486,49	499.486,49
S U M M E	21	SUMME BEZIRK TULLN		1.524.554,14	1.524.554,14

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	2202	DIETMANN	116.276,53	116.276,53
S U M M E			116.276,53	116.276,53
72100 7/100005 7355 101	2203	DOBERSBERG	215.111,59	215.111,59
72100 7/100005 7355 103	2203	DOBERSBERG	338,34	338,34
S U M M E			215.449,93	215.449,93
72100 7/100005 7355 103	2206	GASTERN	13.144,51	13.144,51
S U M M E			13.144,51	13.144,51
72100 7/100005 7355 101	2207	GROSS-SIEGHARTS	84.300,48	84.300,48
72100 7/100005 7355 103	2207	GROSS-SIEGHARTS	17.657,68	17.657,68
S U M M E			101.958,16	101.958,16
72100 7/100005 7355 103	2214	PFÄFFENSCHLAG BEI WAIDHOFEN AN DER THA	5.776,74	5.776,74
S U M M E			5.776,74	5.776,74
72100 7/100005 7355 101	2216	RAABS AN DER THAYA	23.618,67	23.618,67
72100 7/100005 7355 103	2216	RAABS AN DER THAYA	23.708,86	23.708,86
S U M M E			47.327,53	47.327,53
72100 7/100005 7355 101	2219	VITIS	15.115,95	15.115,95
72100 7/100005 7355 103	2219	VITIS	15.338,23	15.338,23
S U M M E			30.454,18	30.454,18
72100 7/100005 7355 101	2220	WAIDHOFEN AN DER THAYA	22.092,54	22.092,54
72100 7/100005 7355 103	2220	WAIDHOFEN AN DER THAYA	77.227,87	77.227,87
S U M M E			99.320,41	99.320,41
72100 7/100005 7355 101	2223	WINDIGSTEIG	2.616,22	2.616,22
72100 7/100005 7355 103	2223	WINDIGSTEIG	3.409,56	3.409,56
S U M M E			6.025,78	6.025,78
S U M M E	22	SUMME BEZIRK WAIDHOFEN AN DER THAYA	635.733,77	635.733,77

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	2301	BAD FISCHAU - BRUNN		42.004,90	42.004,90
72100 7/100005 7355 103	2301	BAD FISCHAU - BRUNN		13.660,99	13.660,99
S U M M E	2301	BAD FISCHAU - BRUNN		55.665,89	55.665,89
72100 7/100005 7355 103	2304	EBENFURTH		14.017,89	14.017,89
S U M M E	2304	EBENFURTH		14.017,89	14.017,89
72100 7/100005 7355 103	2306	ERLACH		17.452,55	17.452,55
S U M M E	2306	ERLACH		17.452,55	17.452,55
72100 7/100005 7355 103	2307	FELIXDORF		30.103,15	30.103,15
S U M M E	2307	FELIXDORF		30.103,15	30.103,15
72100 7/100005 7355 103	2308	GUTENSTEIN		2.360,74	2.360,74
S U M M E	2308	GUTENSTEIN		2.360,74	2.360,74
72100 7/100005 7355 101	2312	HOLLENTON		262.494,28	262.494,28
S U M M E	2312	HOLLENTON		262.494,28	262.494,28
72100 7/100005 7355 103	2313	KATZELSDORF		8.134,63	8.134,63
S U M M E	2313	KATZELSDORF		8.134,63	8.134,63
72100 7/100005 7355 101	2315	KRUMBACH		27.688,36	27.688,36
72100 7/100005 7355 103	2315	KRUMBACH		43.433,66	43.433,66
S U M M E	2315	KRUMBACH		71.122,02	71.122,02
72100 7/100005 7355 101	2316	LANZENKIRCHEN		29.214,48	29.214,48
72100 7/100005 7355 103	2316	LANZENKIRCHEN		53.224,08	53.224,08
S U M M E	2316	LANZENKIRCHEN		82.438,56	82.438,56
72100 7/100005 7355 101	2317	LICHTENEgg		15.115,95	15.115,95
72100 7/100005 7355 103	2317	LICHTENEgg		15.421,74	15.421,74
S U M M E	2317	LICHTENEgg		30.537,69	30.537,69
72100 7/100005 7355 103	2318	LICHTENWOERTH		17.446,21	17.446,21
S U M M E	2318	LICHTENWOERTH		17.446,21	17.446,21
72100 7/100005 7355 103	2319	MARKT PIESTING		144.017,07	144.017,07
S U M M E	2319	MARKT PIESTING		144.017,07	144.017,07
72100 7/100005 7355 103	2320	MATZENDORF - HOELLES		6.765,55	6.765,55
S U M M E	2320	MATZENDORF - HOELLES		6.765,55	6.765,55
72100 7/100005 7355 101	2323	PERNITZ		229.210,12	229.210,12
72100 7/100005 7355 103	2323	PERNITZ		19.105,52	19.105,52
S U M M E	2323	PERNITZ		248.315,64	248.315,64
72100 7/100005 7355 101	2324	ROHR IM GEBIRGE		10.174,20	10.174,20



DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	2324	ROHR IM GEBIRGE	1.701,01	1.701,01
S U M M E			11.875,21	11.875,21
72100 7/100005 7355 103	2325	BROMBERG	1.230,23	1.230,23
S U M M E			1.230,23	1.230,23
72100 7/100005 7355 103	2326	SCHWARZENBACH	23.712,55	23.712,55
S U M M E			23.712,55	23.712,55
72100 7/100005 7355 103	2331	WALDMANNSFELD	5.136,85	5.136,85
S U M M E			5.136,85	5.136,85
72100 7/100005 7355 101	2333	WALPERSBACH	11.845,67	11.845,67
72100 7/100005 7355 103	2333	WALPERSBACH	12.540,54	12.540,54
S U M M E			24.386,21	24.386,21
72100 7/100005 7355 103	2334	WEIKERSDORF AM STEINFELDE	11.865,74	11.865,74
S U M M E			11.865,74	11.865,74
72100 7/100005 7355 103	2335	WIESMATH	7.952,96	7.952,96
S U M M E			7.952,96	7.952,96
72100 7/100005 7355 101	2336	WINZENDORF - MUTHMANNSDORF	4.796,41	4.796,41
72100 7/100005 7355 103	2336	WINZENDORF - MUTHMANNSDORF	7.872,86	7.872,86
S U M M E			12.669,27	12.669,27
72100 7/100005 7355 101	2337	WOELLERSDORF - STEINABRUECKL	2.616,22	2.616,22
72100 7/100005 7355 103	2337	WOELLERSDORF - STEINABRUECKL	42.875,34	42.875,34
S U M M E			45.491,56	45.491,56
72100 7/100005 7355 101	2338	ZILLINGDORF	18.894,94	18.894,94
72100 7/100005 7355 103	2338	ZILLINGDORF	13.136,16	13.136,16
S U M M E			32.031,10	32.031,10
S U M M E	23	SUMME BEZIRK WIENER NEUSTADT	1.167.223,55	1.167.223,55

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	2401	EBERGASSING		9.447,47	9.447,47
72100 7/100005 7355 103	2401	EBERGASSING		30.067,64	30.067,64
S U M M E	2401	EBERGASSING		39.515,11	39.515,11
72100 7/100005 7355 101	2402	FISCHAMEND		156.028,57	156.028,57
72100 7/100005 7355 103	2402	FISCHAMEND		13.290,14	13.290,14
S U M M E	2402	FISCHAMEND		169.318,71	169.318,71
72100 7/100005 7355 103	2403	GABLITZ		33.346,50	33.346,50
S U M M E	2403	GABLITZ		33.346,50	33.346,50
72100 7/100005 7355 101	2404	GERASDORF BEI WIEN		110.462,71	110.462,71
72100 7/100005 7355 103	2404	GERASDORF BEI WIEN		42.763,66	42.763,66
S U M M E	2404	GERASDORF BEI WIEN		153.226,37	153.226,37
72100 7/100005 7355 101	2406	HIMBERG		544.537,54	544.537,54
72100 7/100005 7355 103	2406	HIMBERG		33.924,44	33.924,44
S U M M E	2406	HIMBERG		578.461,98	578.461,98
72100 7/100005 7355 101	2407	KLEIN-NEUSTEDL		22.819,27	22.819,27
72100 7/100005 7355 103	2407	KLEIN-NEUSTEDL		15.497,57	15.497,57
S U M M E	2407	KLEIN-NEUSTEDL		38.316,84	38.316,84
72100 7/100005 7355 101	2408	KLOSTERNEUBURG		148.179,91	148.179,91
72100 7/100005 7355 103	2408	KLOSTERNEUBURG		40.578,05	40.578,05
S U M M E	2408	KLOSTERNEUBURG		188.757,96	188.757,96
72100 7/100005 7355 103	2409	LANZENDORF		11.180,36	11.180,36
S U M M E	2409	LANZENDORF		11.180,36	11.180,36
72100 7/100005 7355 103	2411	MARIA-LANZENDORF		4.215,12	4.215,12
S U M M E	2411	MARIA-LANZENDORF		4.215,12	4.215,12
72100 7/100005 7355 103	2412	MAUERBACH		1.729,79	1.729,79
S U M M E	2412	MAUERBACH		1.729,79	1.729,79
72100 7/100005 7355 103	2413	MOOSBRUNN		19.349,11	19.349,11
S U M M E	2413	MOOSBRUNN		19.349,11	19.349,11
72100 7/100005 7355 101	2416	PURKERSDORF		37.571,86	37.571,86
72100 7/100005 7355 103	2416	PURKERSDORF		30.300,63	30.300,63
S U M M E	2416	PURKERSDORF		67.872,49	67.872,49
72100 7/100005 7355 101	2418	SCHWADORF		92.875,88	92.875,88
72100 7/100005 7355 103	2418	SCHWADORF		3.502,20	3.502,20
S U M M E	2418	SCHWADORF		96.378,08	96.378,08
72100 7/100005 7355 101	2419	SCHWECHAT		136.116,21	136.116,21

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER GROSSRAUMNAME	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 103	2419	SCHWECHAT	37.222,10	37.222,10
S U M M E	2419	SCHWECHAT	173.338,31	173.338,31
S U M M E	24	SUMME BEZIRK WIEN UMGEBUNG	1.575.006,73	1.575.006,73

DKZ H/ANSATZ POST UGL	GMD- NUM.	GEMEINDE- GROSSRAUMNAME	BEZIRKS- ODER	VON 81.01.01 BIS 02.03.14	VON 81.01.01 BIS 02.03.14
72100 7/100005 7355 101	2501	ALLENSTEIG		11.627,65	11.627,65
72100 7/100005 7355 103	2501	ALLENSTEIG		4.836,92	4.836,92
S U M M E	2501	ALLENSTEIG		16.464,57	16.464,57
72100 7/100005 7355 101	2502	ARBESBACH		101.741,97	101.741,97
S U M M E	2502	ARBESBACH		101.741,97	101.741,97
72100 7/100005 7355 101	2504	ECHSENBACH		131.973,86	131.973,86
S U M M E	2504	ECHSENBACH		131.973,86	131.973,86
72100 7/100005 7355 101	2505	GOEPFRITZ AN DER WILD		7.194,61	7.194,61
S U M M E	2505	GOEPFRITZ AN DER WILD		7.194,61	7.194,61
72100 7/100005 7355 101	2506	GRAFENSCHLAG		15.551,98	15.551,98
S U M M E	2506	GRAFENSCHLAG		15.551,98	15.551,98
72100 7/100005 7355 101	2508	GROSS GERUNGS		28.996,46	28.996,46
72100 7/100005 7355 103	2508	GROSS GERUNGS		64.574,74	64.574,74
S U M M E	2508	GROSS GERUNGS		93.571,20	93.571,20
72100 7/100005 7355 101	2516	LANGSCHLAG		221.652,14	221.652,14
72100 7/100005 7355 103	2516	LANGSCHLAG		5.984,18	5.984,18
S U M M E	2516	LANGSCHLAG		227.636,32	227.636,32
72100 7/100005 7355 101	2518	OTTENSCHLAG		4.869,08	4.869,08
S U M M E	2518	OTTENSCHLAG		4.869,08	4.869,08
72100 7/100005 7355 103	2519	ALTMELON		1.737,40	1.737,40
S U M M E	2519	ALTMELON		1.737,40	1.737,40
72100 7/100005 7355 101	2522	SALLINGBERG		4.941,75	4.941,75
72100 7/100005 7355 103	2522	SALLINGBERG		566,48	566,48
S U M M E	2522	SALLINGBERG		5.508,23	5.508,23
72100 7/100005 7355 101	2524	SCHWARZENAU		7.994,01	7.994,01
72100 7/100005 7355 103	2524	SCHWARZENAU		5.338,05	5.338,05
S U M M E	2524	SCHWARZENAU		13.332,06	13.332,06
72100 7/100005 7355 101	2525	SCHWEIGGERS		2.761,57	2.761,57
72100 7/100005 7355 103	2525	SCHWEIGGERS		6.364,08	6.364,08
S U M M E	2525	SCHWEIGGERS		9.125,65	9.125,65
72100 7/100005 7355 103	2529	WALDHAUSEN		5.615,41	5.615,41
S U M M E	2529	WALDHAUSEN		5.615,41	5.615,41
72100 7/100005 7355 101	2530	ZWETTL-NIEDEROESTERREICH		247.305,66	247.305,66
72100 7/100005 7355 103	2530	ZWETTL-NIEDEROESTERREICH		94.363,45	94.363,45
S U M M E	2530	ZWETTL-NIEDEROESTERREICH		341.669,11	341.669,11

2002.03.14

PER 2001.12.31

AUFGLIEDERUNG DER ZAHLUNGEN NACH REGIONEN

MPB YV25 (02.00)

VON 81.01.01  
BIS 02.03.14

VON 81.01.01  
BIS 02.03.14

975.991,45

975.991,45

GMD- GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER  
NUM. GROSSRAUMNAME

SUMME BEZIRK ZWETTTL

25

DKZ H/ANSATZ POST UGL

S U M M E

DKZ H/ANSATZ POST UGL

GMD- GEMEINDE-, BEZIRKS- ODER  
NUM. GROSSRAUMNAME

VON 81.01.01  
BIS 02.03.14

G E S A M T S U M M E

SUMME BUNDESLAND NIEDEROESTERREICH

24.751.356,39



**AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG**  
**Gruppe Land- und Forstwirtschaft - Abteilung**  
**Landwirtschaftsförderung**  
 Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

LAD1 Sekretariat

Amt der NÖ Landesregierung

10. APR. 2002

Beilagen

LF3-K-1/001-2001

LADI-SE-3072/3  
 Bearbeiter Rosen Beilagen

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug	Bearbeiter	(0 27 42) 9005	Durchwahl	Datum
LAD1-SE-3072/003-2002	Mader		13433	9. April 2002

Betrifft  
 NÖ Gemeindeförderungsbericht 2001

In der Angelegenheit wird Leermeldung erstattet, da der NÖ landwirtschaftliche Förderungsfonds im Jahr 2001 keine Förderungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände getätigt hat.

Mag. iur. Winter  
 Abteilungsleiter

elektronisch gefertigt



Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 12 - „Baden“  
 zu erreichen mit: Wiesel-, Regional- und Citybus - Zufahrt: Parkgarage P 1  
**Zum Nahzonentarif erreichbar über ihre Bezirkshauptmannschaft (9025)**  
**+ Durchwahlklappe bzw. mit 109 die Vermittlung**  
 Telefax (02742) 9005/13535 - E-mail [post.lf3@noel.gv.at](mailto:post.lf3@noel.gv.at) - Internet <http://www.noel.gv.at>  
 DVR: 0059986





**AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG**

3100 St.Pölten, Landhausplatz 1, Haus 14 / EG  
 Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Parteienverkehr Dienstag 8-12  
 Tel.: 02742/9005 od. 01 9005  
 Fax: DW 16240  
 e-mail: post.wst2@noel.gv.at  
 Internet:  
 www.noel.gv.at/service/wst/wst2

An die

Abteilung Landesamtsdirektion <sup>1</sup>

**Amt der NÖ Landesregierung**

22. MRZ. 2002 <sup>gub</sup>

LADI-SE-3072/003

*du* Bearbeiter

*Posch*

Beilagen

WST2-A-297/802-02

Bei Antwort bitte Kennzeichen angeben

DVR: 0059986

Bezug

Bearbeiter

(02742) 9005

Datum

*LADI-SE-3072/003*

Bittner

16145

19.03.2002

Betrifft: Gemeindeförderungsbericht 2001

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Abteilung WST2 und der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds hat im Jahr 2001 keine Förderungen an Gemeinden genehmigt oder ausbezahlt.



(Dr. Schutzbier)



**AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG**

Gruppe Wirtschaft, Sport, Tourismus - Abteilung Tourismus und Berufsschulen  
 Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An die  
 Abteilung LAD1

**Amt der NÖ Landesregierung**

21. MRZ. 2002 *gema HT*

*zu* **LAD1-SE-3072/003**

Beilagen  
 1

**Bearbeiter**

*Post*

**Belangen**

WST3-D-4/1398-02

Bei Antwort bitte Kennzeichen angeben

Bezug	Bearbeiter	(02742) 9005	Durchwahl	Datum
LAD1-SE-3072/003-2002	Bauer		16157	20. März 2002

Betrifft  
 NÖ Gemeindeförderungsbericht 2001

Beiliegend wird eine Aufstellung über die Förderbewilligungen des NÖ  
 Fremdenverkehrsförderungs fonds für das Jahr 2001 an Gemeinden übermittelt  
 (sämtliche Beträge des Berichtes sind in EURO!)

*Gamauf*  
 (Dr. Gamauf)

Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr; St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 14 - Neunkirchen  
 zu erreichen mit: Wiesel, Regional- und Citybus - Zufahrt: Parkgarage P 1

**Zum Nahzonentarif erreichbar über ihre Bezirkshauptmannschaft + Durchwahklappe bzw. mit 109 die Vermittlung**  
 Telefax (02742) 9005/16330 - E-mail: [post.wst3@noel.gv.at](mailto:post.wst3@noel.gv.at), [post.wst4@noel.gv.at](mailto:post.wst4@noel.gv.at) - Internet: <http://www.noel.gv.at> - DVR: 0059986



## Bewilligungen an Gemeinden im Jahr 2001

NÖ Fremdenverkehrsförderungsfonds

Gemeinde / Aktion, Projekt	förderbare Projektkosten	bewilligte Auszahlungen
<b>Gemeinde Aggsbach</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.485,00	4.716,46
<b>Gemeinde Albrechtsberg an der Großen Krems</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	5.959,00	3.386,56
<b>Gemeinde Angern an der March</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.340,00	4.520,25
<b>Gemeinde Arbesbach</b>		
NÖ.F.I.T.2006 INFRA, Ankauf eines Loipenspurgerätes, Beschilderung	9.157,00	915,70
<b>Gemeinde Bergern im Dunkelsteinerwald</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	4.215,00	2.688,89
<b>Gemeinde Breitenfurt bei Wien</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.558,00	4.731,01
<b>Gemeinde Bromberg</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.994,00	5.014,43
<b>Gemeinde Bruck an der Leitha</b>		
NÖ.F.I.T.2001 INTERREG Slowakei, Kommunale Freiflächensicherung	48.473,00	29.069,13
<b>Gemeinde Burgschleinitz-Kühnring</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.831,00	3.866,19
<b>Gemeinde Dürnkrot</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	8.503,00	5.377,79
<b>Gemeinde Erlauf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.105,00	3.793,52
<b>Gemeinde Fels am Wagram</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	3.561,00	1.773,21
<b>Gemeinde Fischamend</b>		
NÖ.F.I.T.2006 INFRA, Staubfreimachung der Straße bzw. des Parkplatzes Donauarmstr. 20	20.348,00	7.267,28
<b>Gemeinde Furth bei Göttweig</b>		
NÖ.F.I.T.2001 INFRA, Abänderung des Donauradweges wegen Hochwassergefahr	6.032,00	1.998,50
<b>Gemeinde Gablitz</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.395,00	3.611,84
<b>Gemeinde Gars am Kamp</b>		
NÖ.F.I.T.2006 INFRA, Errichtung eines Holzsteges für Fußgänger	188.949,00	5.668,48
<b>Gemeinde Groß-Enzersdorf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	3.997,00	2.449,08
NÖ.F.I.T.2006 INFRA, Errichtung eines Radweges; Landesgrenze Wien - Groß-Enzersdorf	94.475,00	9.447,47
<b>Gemeinde Großkrut</b>		
NÖ.F.I.T.2001 INFRA, Asphaltdecke als Zubringer vom Ortszentrum Großkrut bis Herren-	15.988,00	10.537,56

## NÖ Fremdenverkehrsförderungsfonds

Gemeinde / Aktion, Projekt	förderbare Projektkosten	bewilligte Auszahlungen
<b>Gemeinde Grünbach am Schneeberg</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.904,00	4.294,96
<b>Gemeinde Hausleiten</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.250,00	3.560,97
<b>Gemeinde Hohe Wand</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.413,00	4.636,52
<b>Gemeinde Hohenwarth-Mühlbach a.M.</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.485,00	4.694,66
<b>Gemeinde Jedenspeigen</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	8.067,00	5.028,95
<b>Gemeinde Katzelsdorf</b>		
NÖ.F.I.T.2006 INFRA Darlehen, Errichtung eines Reit- und Gespannwegenetzes +Reitinfrastruktur	229.646,00	145.345,67
<b>Gemeinde Kirchberg am Wagram</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	2.035,00	1.002,88
<b>Gemeinde Kirchberg an der Pielach</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.250,00	3.895,27
<b>Gemeinde Kirnberg an der Mank</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	2.326,00	1.453,46
<b>Gemeinde Kleinzell</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	5.305,00	3.255,74
<b>Gemeinde Langenzersdorf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	4.142,00	2.303,73
<b>Gemeinde Leobendorf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.413,00	4.600,20
<b>Gemeinde Lunz am See</b>		
NÖ.F.I.T.2006 INFRA, Errichtung eines Kassasystems sowie einer Zwischenausstiegsstelle	53.124,00	13.277,33
<b>Gemeinde Marchegg</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	3.997,00	2.398,20
<b>Gemeinde Maria-Anzbach</b>		
NÖ.F.I.T.2001 INFRA, Schließung Radwegverbindung St.Pölten-Wien	110.245,00	18.364,43
<b>Gemeinde Michelbach</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.686,00	4.113,29
<b>Gemeinde Münichreith-Laimbach</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.105,00	3.880,74
<b>Gemeinde Neumarkt an der Ybbs</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	4.651,00	2.608,95
<b>Gemeinde Palterndorf-Dobermannsdorf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	4.869,00	2.688,89

## NÖ Fremdenverkehrsförderungsfonds

Gemeinde / Aktion, Projekt	förderbare Projektkosten	bewilligte Auszahlungen
<b>Gemeinde Pernersdorf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	3.125,00	1.925,83
<b>Gemeinde Pölla</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	3.561,00	1.983,96
<b>Gemeinde Poysdorf</b>		
NÖ.F.I.T.2006 STANDARD, Renovierung des Buffets	70.565,00	3.531,90
<b>Gemeinde Purgstall an der Erlauf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.977,00	4.382,18
<b>Gemeinde Reichenau an der Rax</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	8.430,00	5.312,38
<b>Gemeinde Reinsberg</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.994,00	5.072,56
<b>Gemeinde Retz</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.195,00	4.520,25
<b>Gemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	8.067,00	5.028,96
<b>Gemeinde Sankt Corona am Wechsel</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	5.596,00	3.161,26
<b>Gemeinde Sankt Pantaleon-Erla</b>		
NÖ.F.I.T.2006 INFRA, Errichtung eines Landesteges am rechten Ennsufer d. Donauf. Mauth	39.243,00	26.162,22
<b>Gemeinde Schrems</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.032,00	3.422,89
<b>Gemeinde Seitenstetten</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	5.378,00	3.044,99
<b>Gemeinde Semmering</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	9.375,00	5.792,01
<b>Gemeinde Sitzenberg-Reidling</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	5.305,00	2.979,58
<b>Gemeinde Sitzendorf an der Schmida</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.849,00	4.970,82
<b>Gemeinde Sooß</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	5.596,00	3.175,81
<b>Gemeinde Straß im Straßertale</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	4.796,00	2.725,23
<b>Gemeinde Sulz im Weinviertel</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	3.924,00	2.420,01
<b>Gemeinde Traismauer</b>		
NÖ.F.I.T.2001 INFRA, Verbindungsradweg Weinberg-/Traisental-/Schubert-Radweg	6.177,00	1.853,16
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	5.523,00	3.124,94

## NÖ Fremdenverkehrsförderungsfonds

Gemeinde / Aktion, Projekt	förderbare Projektkosten	bewilligte Auszahlungen
<b>Gemeinde Türnitz</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.105,00	3.510,09
<b>Gemeinde Viehdorf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	5.305,00	3.030,45
<b>Gemeinde Waidhofen an der Ybbs</b>		
NÖ.F.I.T.2001 INFRA, Ankauf eines Infoterminals bzw. "Access Point"	25.435,00	5.087,10
<b>Gemeinde Waldhausen</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	4.360,00	2.659,83
<b>Gemeinde Weistrach</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.613,00	3.786,25
<b>Gemeinde Wieselburg-Land</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.558,00	4.810,94
<b>Gemeinde Winzendorf-Muthmannsdorf</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	3.706,00	2.296,46
<b>Gemeinde Ybbs an der Donau</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	6.468,00	4.026,08
<b>Gemeinde Zöbern</b>		
NÖ.F.I.T.2001 PROFIL, Tiscover	7.776,00	4.861,81



535

**AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LÄNDESREGIERUNG**Gruppe Wirtschaft, Sport, Tourismus - Abteilung Tourismus und Berufsschulen  
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An die  
Abt. LAD1**Amt der NÖ Landesregierung**23. APR. 2002 *ypen. WT*LAD1-SE-3072/003

Beilagen

Bearbeiter

*Posch*

Beilagen

WST4

Bei Antwort bitte Kennzeichen angeben.

Bezug	Bearbeiter	(02742) 9005	Durchwahl	Datum
LAD1-SE-3072/003-2003	Bauer		16157	23.04.2002

Betrifft

Bericht an den Landtag - Gemeindeförderungsbericht

Seitens des NÖ Berufsschulbaufonds wird im Gegenstande eine Leermeldung abgegeben.

*Gamauf*  
(Dr. Gamauf)

Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr, St. Pölten, Neue Herrngasse, Haus 14 - Neunkirchen  
zu erreichen mit: Wiesel, Regional- und Citybus - Zufahrt: Parkgarage P 1

Zum Nahzonentarif erreichbar über ihre Bezirkshauptmannschaft + Durchwahlklappe bzw. mit 109 die Vermittlung  
Telefax (02742) 9005/16330 - E-mail: [post.wst4@noel.gv.at](mailto:post.wst4@noel.gv.at), [post.wst4@noel.gv.at](mailto:post.wst4@noel.gv.at) - Internet: <http://www.noel.gv.at> - DVR: 0059986

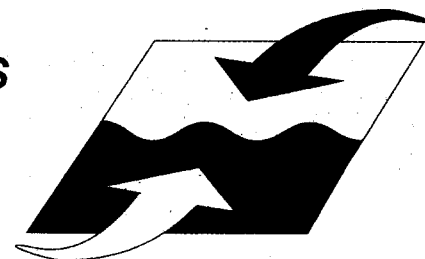


537

# NÖ WASSERWIRTSCHAFTSFONDS

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 15a  
Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr  
e-mail: post.noewwf@noel.gv.at  
Telefax (02742) 9005 14325

DVR 0059986



NÖ Wasserwirtschaftsfonds

NÖ Wasserwirtschaftsfonds, 3109

An die  
Abteilung Landesamtsdirektion

**Amt der NÖ Landesregierung**

26. MRZ. 2002 *gut*

*du* LADI - SE-3072/003

Bearbeiter *Posch* Beilagen *7*

WWF-A-1/195

Beilagen  
1

Bei Antwort bitte Kennzeichen angeben

Bezug

LAD-SE-3072/003-2002

Bearbeiter

Uiberlacker

(02742) 9005

Durchwahl

14074

Datum

25. März 2002

Betrifft

Gemeindeförderungsbericht 2001

Die Geschäftsführung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds erlaubt sich, in der Beilage eine Liste der im Jahre 2001 seitens des NÖ Wasserwirtschaftsfonds geförderten Bauvorhaben und überwiesenen Förderungsbeträge zu übermitteln.

In dieser Aufstellung sind sämtliche Förderungen von Wasserversorgungs-, Abwasserbeseitigungs- und Feuerlöschanlagen von Gemeinden und Verbänden beinhaltet.

Weitere Förderungen von Einzelwasserversorgungs-, Einzelabwasserbeseitigungsanlagen sowie Wasser-, Abwassergenossenschaften, Forschungsvorhaben und generelle Studien, die nicht unter dem Titel „Gemeindeförderung“ subsumiert werden können, sind in beiliegender Aufstellung nicht enthalten.

NÖ Wasserwirtschaftsfonds  
Die Geschäftsführung  
Im Auftrage  
Uiberlacker

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

*Bauer*



**NÖ WASSERWIRTSCHAFTSFONDS****Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001**

<b>Bezirk</b>	<b>Baukosten</b>	<b>Förderungsmittel</b>
Amstetten	17.333.336	2.655.829
Baden	7.688.199	925.925
Bruck	1.446.060	274.776
Gänserndorf	5.739.067	677.093
Gmünd	9.955.987	2.344.498
Hollabrunn	11.757.903	1.577.582
Horn	8.445.363	1.710.137
Korneuburg	6.262.443	746.931
Krems	7.394.575	1.425.986
Lilienfeld	1.518.744	269.253
Melk	3.644.983	944.812
Mistelbach	5.222.600	920.910
Mödling	8.719.706	486.254
Neunkirchen	9.302.505	1.678.524
Scheibbs	2.845.009	427.244
St. Pölten	8.793.141	1.406.583
Tulln	13.018.247	1.927.938
Waidhofen a.d. Thaya	1.310.400	283.351
Wien Umgebung	10.689.917	563.869
Wr. Neustadt	7.061.887	931.230
Zwettl	5.092.557	1.392.557
<b>Summe</b>	<b>153.242.629</b>	<b>23.571.281</b>

**NÖ WASSERWIRTSCHAFTSFONDS****Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001**

<b>Gemeinde / Verband</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Baukosten</b>	<b>Förderungsmittel</b>
Absdorf	Tulln	404.633	153.776
Achau	Mödling		5.014
Aggsbach	Krems-Land	116.011	23.328
Albrechtsberg an der Großen Krems	Krems-Land	1.340.894	297.087
Alland	Baden		1.090
Allentsteig	Zwettl	27.716	4.651
Allhartsberg	Amstetten	843.258	186.915
Altenmarkt an der Triesting	Baden	1.110.867	163.296
Alt lengbach	St. Pölten-Land	381.088	18.096
Altlichtenwarth	Mistelbach	26.745	10.465
Altmelon	Zwettl	142.903	58.356
Amstetten	Amstetten	5.862.223	561.470
Arbesbach	Zwettl	10.765	4.724
Ardagger	Amstetten	698.824	332.333
Aschbach-Markt	Amstetten	101.626	4.942
Aspangberg-Sankt Peter	Neunkirchen	620.173	166.857
Asparn an der Zaya	Mistelbach	665.318	82.266
Asperhofen	St. Pölten-Land	555.240	41.060
Atzenbrugg	Tulln	549.875	56.103
Auersthal	Gänserndorf	683.608	32.412
Bad Fischau-Brunn	Wr. Neustadt-Land	89.962	4.288
Bad Pirawarth	Gänserndorf	55.231	2.616
Bad Schönau	Wr. Neustadt-Land	57.621	17.660
Bärnkopf	Zwettl	396.071	124.125
Behamberg	Amstetten	3.551	218
Bergern im Dunkelsteinerwald	Krems-Land	41.215	14.825
Bergland	Melk	173.501	197.452
Bischofstetten	Melk	189.077	71.873
Böheimkirchen	St. Pölten-Land		56.685
Brand-Laaben	St. Pölten-Land	11.589	12.136
Brand-Nagelberg	Gmünd	1.249.825	127.904
Bromberg	Wr. Neustadt-Land	324.967	43.240
Bruck an der Leitha	Bruck	273.152	29.578
Brunn am Gebirge	Mödling	1.907.845	90.623

## Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001

Gemeinde / Verband	Bezirk	Baukosten	Förderungsmittel
Brunn an der Wild	Horn	418.527	91.495
Deutsch-Wagram	Gänserndorf		8.212
Dobersberg	Waidhofen a.d. Thay	507.152	151.159
Drasenhofen	Mistelbach	936.916	202.539
Drosendorf-Zissersdorf	Horn	523.775	24.854
Droß	Krems-Land	1.910	1.017
Dunkelsteinerwald	Melk	338.313	125.143
Ebreichsdorf	Baden	168.886	9.157
Eckartsau	Gänserndorf		84.809
Eggendorf	Wr. Neustadt-Land	1.027.698	56.539
Eisgarn	Gmünd	1.270.880	242.437
Engelhartstetten	Gänserndorf	443.202	32.848
Ennsdorf	Amstetten		23.037
Enzersdorf an der Fischa	Bruck	2.086	799
Enzersfeld	Korneuburg		6.250
Ernstbrunn	Korneuburg	1.663.322	251.739
Fallbach	Mistelbach	376.353	17.878
Fels am Wagram	Tulln	141.209	25.508
Ferschnitz	Amstetten	201.783	46.293
Frankenfels	St. Pölten-Land	1.499.036	114.024
Furth an der Triesting	Baden	1.351.586	192.583
Gaming	Scheibbs	9.659	1.308
Gänserndorf	Gänserndorf	32.542	11.555
Gars am Kamp	Horn	235.585	14.680
Geras	Horn	853.514	184.008
Gerasdorf bei Wien	Wien Umgebung	569.374	27.034
Gerersdorf	St. Pölten-Land		35.246
Gloggnitz	Neunkirchen		3.198
Gmünd	Gmünd	1.519.886	577.531
Gnadendorf	Mistelbach	219.012	18.750
Göllersdorf	Hollabrunn	125.246	31.177
Göpfritz an der Wild	Zwettl	511.432	122.018
Göstling an der Ybbs	Scheibbs	395.467	132.991
Göttlesbrunn-Arbesthal	Bruck	203.496	97.454
Grabern	Hollabrunn	23.128	20.930
Grafenschlag	Zwettl	155.090	7.340

## Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001

Gemeinde / Verband	Bezirk	Baukosten	Förderungsmittel
Grafenwörth	Tulln	351.702	28.197
Gresten	Scheibbs	18.348	3.924
Gresten-Land	Scheibbs	170.968	26.162
Grimmenstein	Neunkirchen	325.875	15.479
Groß-Enzersdorf	Gänserndorf	1.846.271	149.779
Groß-Schweinbarth	Gänserndorf	21.834	164.241
Großdietmanns	Gmünd	467.984	22.238
Großgöttfritz	Zwettl	351.811	113.660
Großharras	Mistelbach		2.398
Großkrut	Mistelbach	373.070	36.627
Großriedenthal	Tulln	2.748.278	189.894
Großrußbach	Korneuburg	40.330	3.270
Großschönau	Gmünd	181.279	68.894
Großweikersdorf	Tulln	1.883.640	419.177
Gumpoldskirchen	Mödling	136.855	23.837
Guntramsdorf	Mödling	4.380.503	208.062
Haag	Amstetten	134.355	19.912
Hafnerbach	St. Pölten-Land	224.710	41.932
Hagenbrunn	Korneuburg	137.356	9.375
Haidershofen	Amstetten	191.413	7.195
Hainburg an der Donau	Bruck	51.464	4.796
Hardegg	Hollabrunn	2.355.524	379.280
Harmannsdorf	Korneuburg	1.309.530	72.527
Haugsdorf	Hollabrunn		436
Hauskirchen	Gänserndorf	31.748	3.706
Hausleiten	Korneuburg	699.959	33.211
Heidenreichstein	Gmünd	1.643.013	537.561
Heiligenkreuz	Baden	1.875.959	160.171
Heldenberg	Hollabrunn	672.895	70.129
Herrnbaumgarten	Mistelbach	21.081	75.216
Hinterbrühl	Mödling	138.143	6.541
Hochleithen	Mistelbach		509
Hochneukirchen-Gscheidt	Wr. Neustadt-Land	874.022	216.056
Hochwolkersdorf	Wr. Neustadt-Land		23.110
Hof am Leithaberge	Bruck	105.242	5.232
Hofamt Priel	Melk	453.969	16.061



## Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001

Gemeinde / Verband	Bezirk	Baukosten	Förderungsmittel
Hofstetten-Grünau	St. Pölten-Land	25.511	1.235
Hoheneich	Gmünd	171.532	58.647
Hohenwarth-Mühlbach	Hollabrunn	493.059	59.228
Hollabrunn	Hollabrunn	3.623.281	388.509
Horn	Horn		4.651
Hürm	Melk	719.520	114.605
Inzersdorf-Getzersdorf	St. Pölten-Land	892.490	42.368
Irnfritz-Messern	Horn	61.864	7.267
Jaidhof	Krems-Land	23.971	10.465
Kapelln	St. Pölten-Land	263.559	17.950
Kasten bei Böheimkirchen	St. Pölten-Land	217.685	50.362
Kematen an der Ybbs	Amstetten	1.319.113	124.561
Kilb	Melk	117.946	51.816
Kirchberg am Wagram	Tulln	211.840	28.633
Kirchberg am Wechsel	Neunkirchen	201.994	75.798
Kirchschlag	Zwettl	310.138	79.577
Kirchschlag in der Buckligen Welt	Wr. Neustadt-Land	645.586	111.844
Kirchstetten	St. Pölten-Land	186.387	79.359
Klausen-Leopoldsdorf	Baden	822.363	257.843
Klein-Neusiedl	Wien Umgebung	13.908	1.890
Kleinzell	Lilienfeld	1.049.585	236.114
Klosterneuburg	Wien Umgebung	7.063.728	366.489
Königsbrunn am Wagram	Tulln	529.212	71.292
Königstetten	Tulln	3.417	872
Korneuburg	Korneuburg	725.061	34.520
Kottes-Purk	Zwettl	237.556	66.205
Kottingbrunn	Baden	448.635	20.494
Kreuttal	Mistelbach		145
Kreuzstetten	Mistelbach	85.795	8.139
Krumau am Kamp	Krems-Land	129.106	5.087
Krumbach	Wr. Neustadt-Land	94.077	4.506
Ladendorf	Mistelbach	396.725	73.472
Langenlois	Krems-Land	1.311.517	103.050
Lanzendorf	Wien Umgebung	58.466	2.762
Lasseo	Gänserndorf	219.441	31.249
Lengenfeld	Krems-Land	413.521	19.622

## Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001

Gemeinde / Verband	Bezirk	Baukosten	Förderungsmittel
Litschau	Gmünd	516.129	24.491
Loosdorf	Melk	219.144	10.392
Maissau	Hollabrunn	406.685	16.860
Mank	Melk	252.742	110.753
Mannersdorf am Leithagebirge	Bruck	226.826	19.331
Maria Anzbach	St. Pölten-Land	5.373	799
Markersdorf-Haindorf	St. Pölten-Land	354.024	87.643
Markt Piesting	Wr. Neustadt-Land	44.497	2.108
Matzen-Raggendorf	Gänserndorf	138.432	6.541
Meiseldorf	Horn	465.243	66.278
Melk	Melk	153.942	11.773
Michelbach	St. Pölten-Land	286.291	145.636
Mistelbach	Mistelbach	776.988	28.924
Mitterndorf an der Fischa	Baden	292.735	14.607
Mönichkirchen	Neunkirchen		799
Muckendorf-Wipfing	Tulln	852.846	40.479
Mühldorf	Krems-Land	56.592	17.005
Münichreith - Laimbach	Melk	49.189	12.572
Neidling	St. Pölten-Land	122.917	21.947
Neuhofen an der Ybbs	Amstetten	137.601	183.063
Neulengbach	St. Pölten-Land	147.619	12.282
Neunkirchen	Neunkirchen	1.517.530	72.091
Neusiedl an der Zaya	Gänserndorf		4.360
Neustift-Innermanzing	St. Pölten-Land	303.537	34.810
Niederhollabrunn	Korneuburg	156.446	86.553
Niederleis	Mistelbach	50.858	4.360
Nußdorf ob der Traisen	St. Pölten-Land	113.354	25.872
Ober-Grafendorf	St. Pölten-Land		73
Orth an der Donau	Gänserndorf		13.154
Otterthal	Neunkirchen	243.161	11.555
Palterndorf-Dobermannsdorf	Gänserndorf		7.340
Payerbach	Neunkirchen	1.796.669	79.286
Perchtoldsdorf	Mödling	1.030.501	65.842
Petzenkirchen	Melk	240.028	11.410
Pölla	Zwettl	528.103	92.295
Pottendorf	Baden	371.952	23.037

## Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001

Gemeinde / Verband	Bezirk	Baukosten	Förderungsmittel
Preßbaum	Wien Umgebung	1.239.795	58.865
Puchberg am Schneeberg	Neunkirchen	2.304.809	475.280
Pulkau	Hollabrunn	1.250.128	168.964
Purgstall an der Erlauf	Scheibbs	823.673	35.682
Pyhra	St. Pölten-Land	536.032	101.669
Raabs an der Thaya	Waidhofen a.d. Thay	241.444	67.949
Rabenstein an der Pielach	St. Pölten-Land	46.536	23.546
Rauchenwarth	Wien Umgebung	204.867	11.046
Ravelsbach	Hollabrunn	23.073	1.453
Raxendorf	Melk	496.198	131.974
Reichenau an der Rax	Neunkirchen		2.689
Reinsberg	Scheibbs	195.055	11.119
Ringelsdorf-Niederabsdorf	Gänserndorf	166.987	7.921
Rohr im Gebirge	Wr. Neustadt-Land	423.787	135.680
Rohrau	Bruck	68.320	3.779
Rohrbach an der Gölsen	Lilienfeld	360.748	18.023
Röhrenbach	Horn	1.453.749	345.196
Rosenburg-Mold	Horn	655.702	74.708
Rossatz	Krems-Land	878.787	125.215
Rußbach	Korneuburg	102.465	24.709
Sankt Andrä-Wördern	Tulln	717.774	34.084
Sankt Anton an der Jeßnitz	Scheibbs	7.116	2.980
Sankt Georgen am Ybbsfelde	Amstetten	80.719	4.942
Sankt Georgen an der Leys	Scheibbs	188.173	10.029
Sankt Margarethen an der Sierning	St. Pölten-Land		28.996
Sankt Martin-Karlsbach	Melk	13.774	2.616
Sankt Pantaleon-Erla	Amstetten		38.953
Sankt Pölten	St. Pölten-Stadt	234.482	36.700
Sankt Valentin	Amstetten	3.402.520	165.113
Sankt Veit an der Gölsen	Lilienfeld	21.318	3.997
Scheibbs	Scheibbs	321.351	65.333
Schönbach	Zwettl	935.399	254.500
Schönberg am Kamp	Krems-Land	889.047	165.258
Schönbühel-Aggsbach	Melk	105.068	16.279
Schönkirchen-Reyersdorf	Gänserndorf		7.340
Schrattenberg	Mistelbach	445.608	207.118

## Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001

Gemeinde / Verband	Bezirk	Baukosten	Förderungsmittel
Schrems	Gmünd	584.560	165.258
Schwarzau im Gebirge	Neunkirchen	1.096.022	273.541
Schwarzenau	Zwettl	414.560	63.007
Schwechat	Wien Umgebung	1.467.410	64.897
Seibersdorf	Baden	453.242	22.674
Seitenstetten	Amstetten	17.869	34.810
Sieghartskirchen	Tulln	397.426	275.575
Sierndorf	Korneuburg	469.154	22.311
Sitzenberg-Reidling	Tulln	597.709	90.841
Sommerein	Bruck	7.275	581
Sonntagberg	Amstetten	212.204	9.884
Steinakirchen am Forst	Scheibbs	436.033	111.843
Stockerau	Korneuburg	766.391	134.445
Stössing	St. Pölten-Land	439.108	29.214
Straning-Grafenberg	Horn	49.857	35.828
Straß im Straßertale	Krems-Land	141.997	56.903
Strasshof an der Nordbahn	Gänserndorf	202.295	17.660
Stratzing	Krems-Land	178.623	9.665
Strengberg	Amstetten	298.456	13.808
Texingtal	Melk	12.236	4.506
Theresienfeld	Wr. Neustadt-Land	904.457	42.950
Thomasberg	Neunkirchen	3.074	363
Traisen	Lilienfeld	78.231	8.866
Traiskirchen	Baden		22.892
Traismauer	St. Pölten-Land	1.056.235	73.109
Trattenbach	Neunkirchen	174.305	8.285
Trautmannsdorf an der Leitha	Bruck	240.127	13.299
Tulln	Tulln	219.872	32.339
Tullnerbach	Wien Umgebung	72.368	3.416
Türnitz	Lilienfeld	8.862	2.253
Viehdorf	Amstetten	330.043	31.467
Vitis	Waidhofen a.d. Thay	105.553	37.063
Vösendorf	Mödling	1.113.005	70.929
Waidhofen an der Thaya	Waidhofen a.d. Thay	456.252	27.180
Waidhofen an der Ybbs	Waidhofen a.d. Ybbs	83.967	3.997
Waidmannsfeld	Wr. Neustadt-Land		1.381

## Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001

Gemeinde / Verband	Bezirk	Baukosten	Förderungsmittel
Waldenstein	Gmünd	641.553	178.194
Wang	Scheibbs	5.968	6.323
Wartmannstetten	Neunkirchen	29.151	27.107
Weiden an der March	Gänserndorf	1.522.058	72.309
Weikendorf	Gänserndorf	353.931	16.787
Weinzierl am Walde	Krems-Land	69.875	16.933
Weissenbach an der Triesting	Baden	802.159	38.081
Weißkirchen in der Wachau	Krems-Land	1.188.024	299.630
Weiten	Melk	98.755	53.851
Weitersfeld	Horn	1.065.296	313.729
Weitra	Gmünd	76.181	3.634
Wiener Neustadt	Wr. Neustadt-Stadt	2.116.098	203.557
Wieselburg	Scheibbs	246.171	11.192
Wieselburg-Land	Scheibbs	8.578	1.017
Wiesmath	Wr. Neustadt-Land	209.461	9.956
Wildendürnbach	Mistelbach	191.171	31.831
Wilfersdorf	Mistelbach	144.078	33.502
Wilhelmsburg	St. Pölten-Land	253.642	17.660
Wolfsbach	Amstetten	130.067	14.462
Wolkersdorf im Weinviertel	Mistelbach	127.010	8.067
Wöllersdorf-Steinabrückl	Wr. Neustadt-Land		5.014
Würmla	Tulln	1.508.536	259.224
Ybbsitz	Amstetten	799.907	246.724
Yspertal	Melk	11.579	1.737
Zeiselmauer-Wolfsgraben	Tulln	1.960	73
Zellerndorf	Hollabrunn	439.766	24.273
Ziersdorf	Hollabrunn	1.375.799	143.747
Zillingdorf	Wr. Neustadt-Land	123.183	11.700
Zistersdorf	Gänserndorf	48.305	2.253
Zwentendorf an der Donau	Tulln	502.985	25.145
Zwettl	Zwettl	1.071.013	402.099
GAV Amstetten	Amstetten	2.533.026	601.731
AV Anzbach - Lääbental	St. Pölten-Land	91.539	7.776
GAV Aspang-Feistritz	Neunkirchen	590.180	225.431
GAV Enzersfeld - Hagenbrunn	Korneuburg	89.101	15.407
GAV Erlaufthal	Scheibbs	18.449	7.340

## Überweisung von Förderungsmitteln im Jahr 2001

Gemeinde / Verband		Bezirk	Baukosten	Förderungsmittel
AV	Fladnitztal	St. Pölten-Land	545.158	248.396
GAV	Gmoosbach	Hollabrunn	975.678	272.596
AV	Großraum Bruck an der Leitha - Neusiedl/See	Bruck	397.418	97.164
GV	Horn für Abwasserbeseitigung	Horn	8.371	4.142
GAV	Krems an der Donau	Krems-Land		17.441
AV	Lainsitz	Gmünd	1.633.166	337.711
GAV	Langenlois-Schönberg am Kamp	Krems-Land	692.673	243.454
GAV	Maigner Bach	Horn	2.653.879	543.302
GAV	Mittleres Pittental	Neunkirchen	382.296	229.428
AV	Mittleres Schwarzatal	Neunkirchen	17.267	2.035
WVAV	Münchendorf	Mödling	16.938	15.407
AV	Oberes Rußbachtal	Korneuburg	106.438	52.615
GAV	Östliches Tullnerfeld	Tulln	131.980	6.323
AV	Raum Hainburg a.d. Donau	Bruck		2.762
GAV	Raum Hohe Wand-Steinfeld	Wr. Neustadt-Land	126.473	41.642
GAV	Sankt Andrä-Wördern-Zeiselmauer	Tulln	787.775	57.702
AV	Schwechat	Wien Umgebung		27.470
GAV	Taschlbach	Mistelbach	385.871	78.705
WLV	Unteres Pitten- u. Schwarzatal	Neunkirchen		9.302
GAV	Wagram Nördliches Tullnerfeld	Tulln	475.578	132.701
<b>Summe</b>			<b>153.242.629</b>	<b>23.571.281</b>

# AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG

Abteilung Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 15 B

Kennzeichen

GS4- 12/I-1/1495

Bezug:

LAD1-SE-3072/003-2002

Bearbeiter

Kamtner

(02742) 9005

DW 12932

Datum

23. April 2002

Betrifft: NÖ Gemeindeförderungsbericht 2001 ; NÖ Gesundheits- und Sozial-Fonds

An die  
Landesamtsdirektion  
z.Hd Hr. Posch

**Amt der NÖ Landesregierung**

24. APR. 2002 *gültig*

LAD1 -SE- 3072/003

zu Bearbeiter

*Posch*

Beilagen

Die Abteilung Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht erlaubt sich zu der Anfrage betreffend den Gemeindeförderungsbericht 2001 eine **Leermeldung** abzugeben.

23. April 2002

*Kamtner*  
(Kamtner)